

23 F 16



1

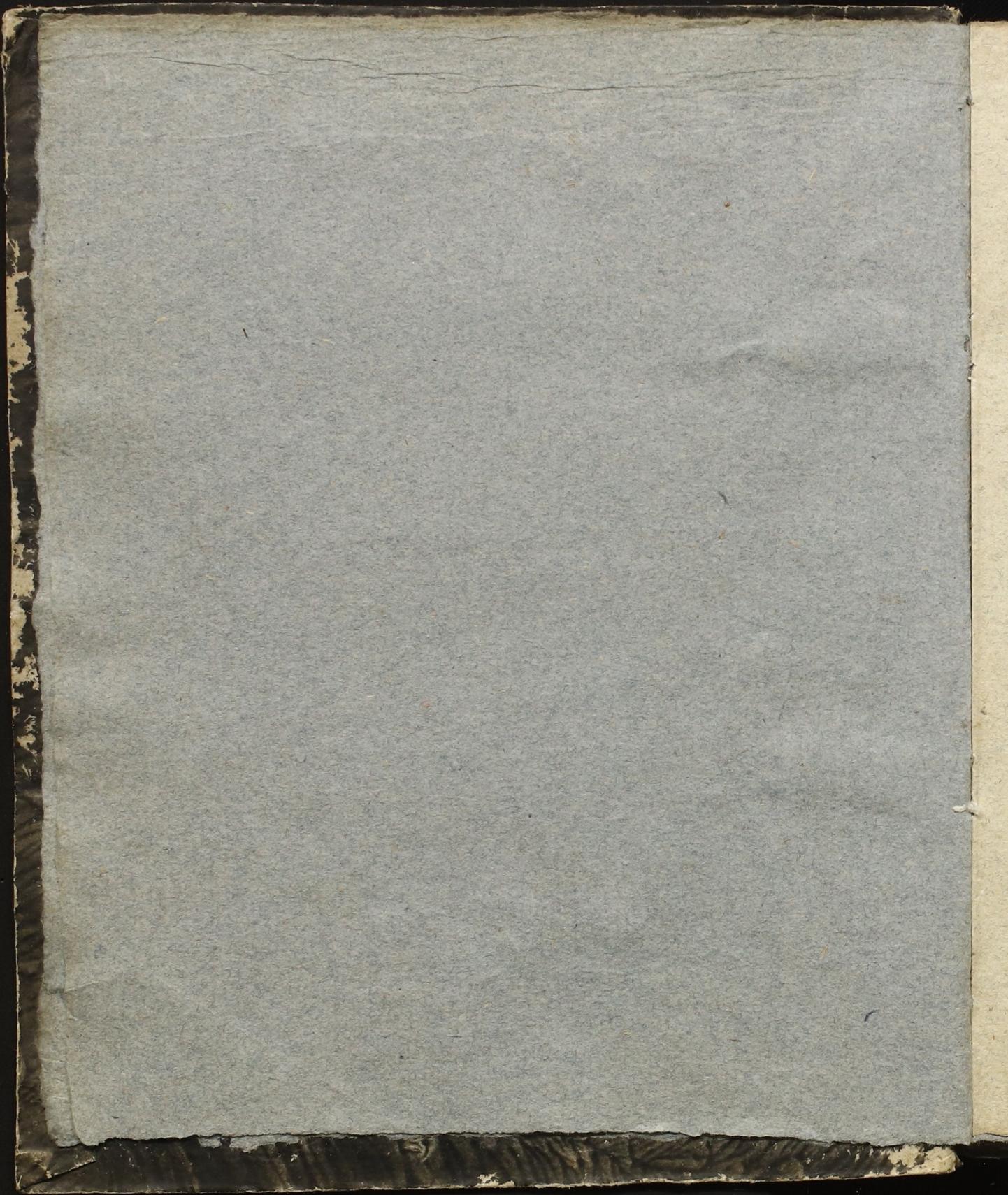
Alten Jahrs Stamme

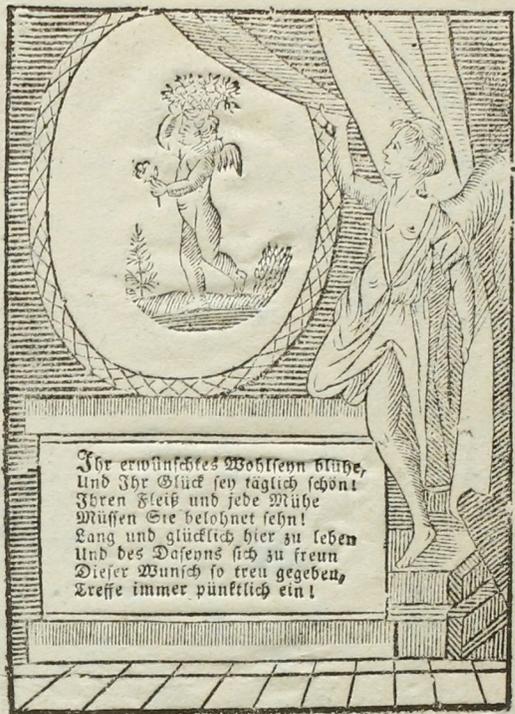
no. 1184.



1780 / 1814



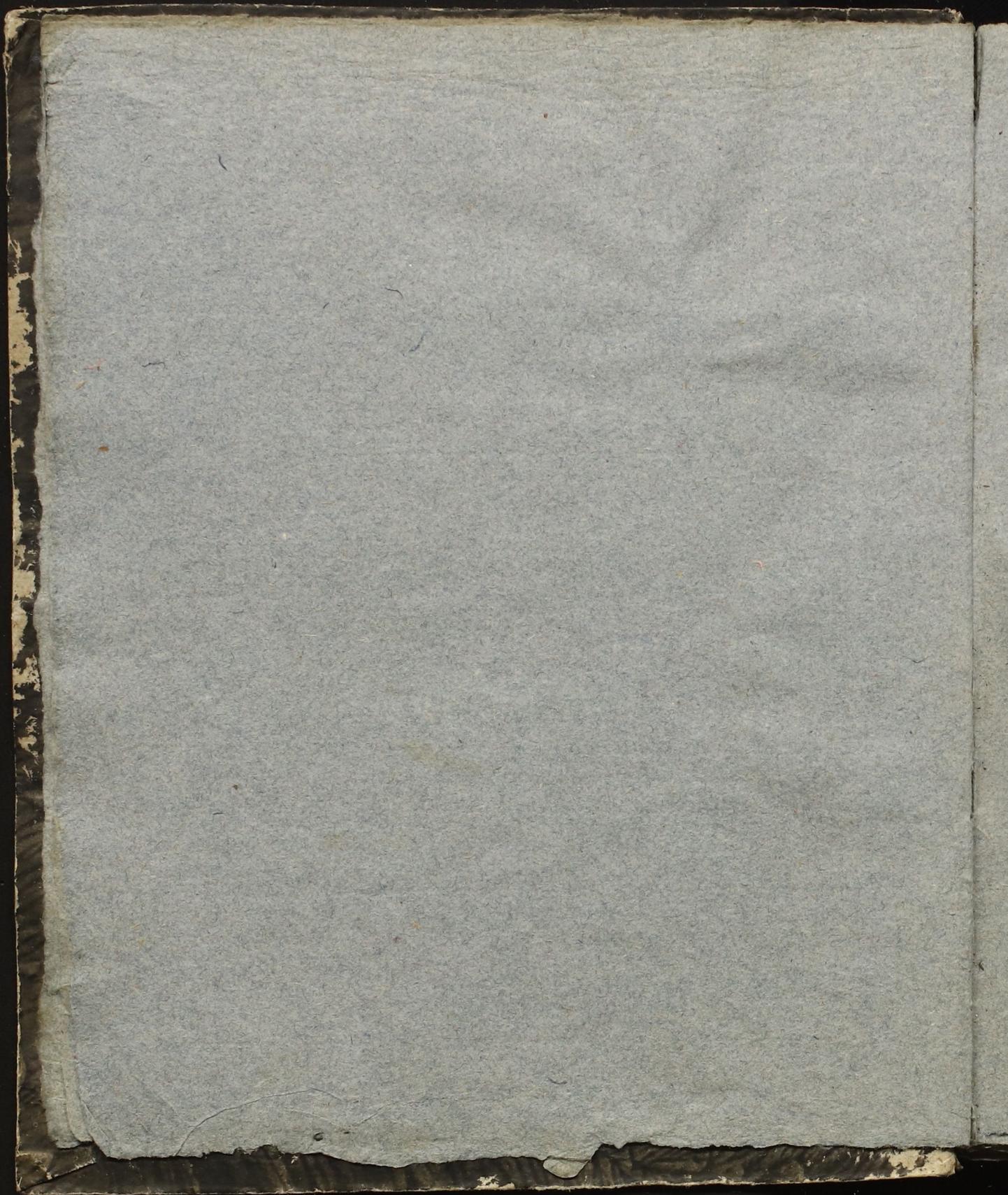




Ihr erwünschtes Wohlsehn blühe,
 Und Ihr Glück sey täglich schön!
 Euren Fleiß und jede Mühe
 Müssen Sie belohnt sehn!
 Lang und glücklich hier zu leben
 Und des Daseyns sich zu freuen
 Dieser Wunsch so treu gegeben,
 Treffe immer pünktlich ein!

Vrsprung galiebter Muthen
 zum Abschied bey
 ginnend.

Reinrich ^{muw.} Fegnerd & Meitenbeuch
 Doctorin ^{und} Meitenbeuch
 1790.

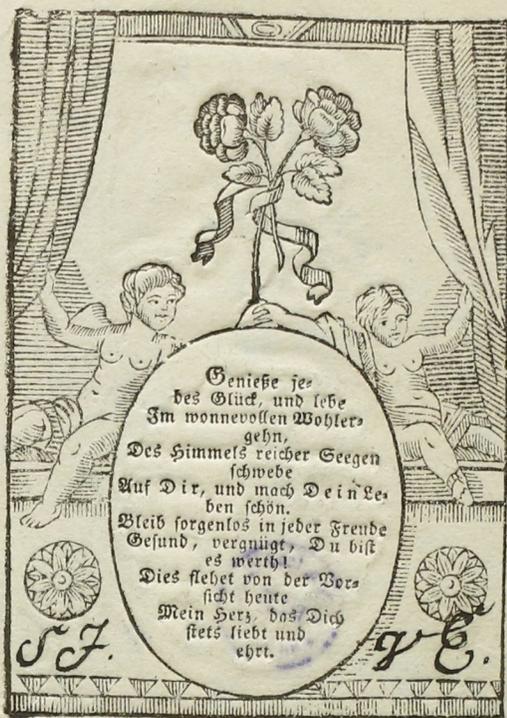


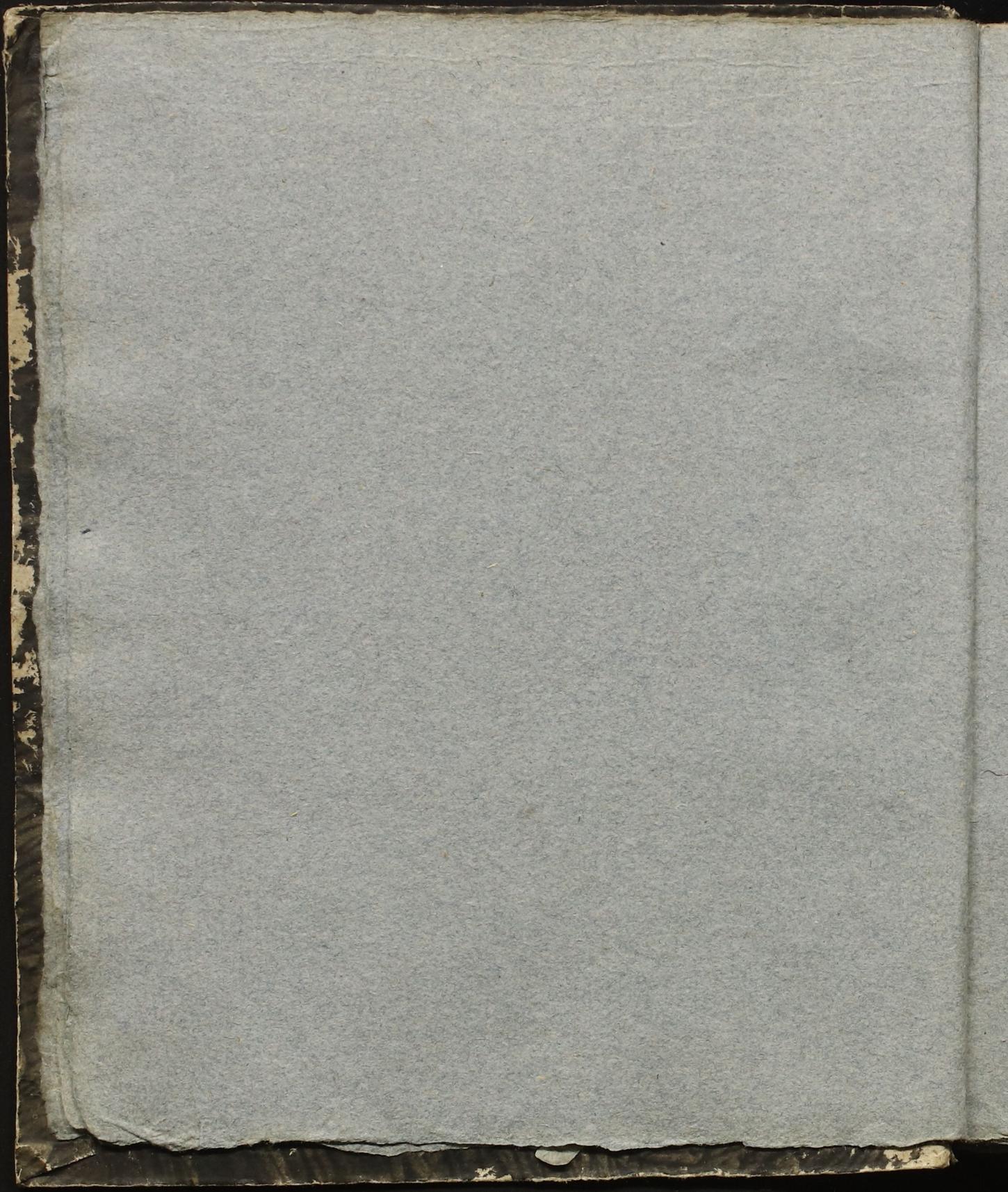


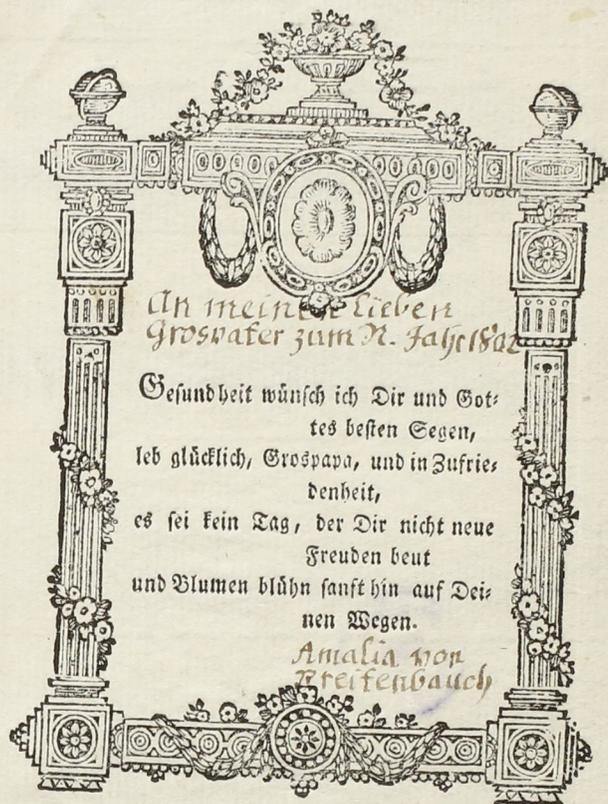
Lange blüh' Ihr schönes Leben,
Das den Menschen Wonneschaft,
Freude müsse Sie umschweben!
Dauerhafte Jugendkraft!
Daf Sie lange noch der Erde nützen,
Dazu wird der Himmel Sie beschützen,
Der mit Liebe und mit Macht
Ueber alle edle Seelen wacht.

Mamma Frühling und Sommer
Liedersammlung zu Ehren
Julia von Egloffstein







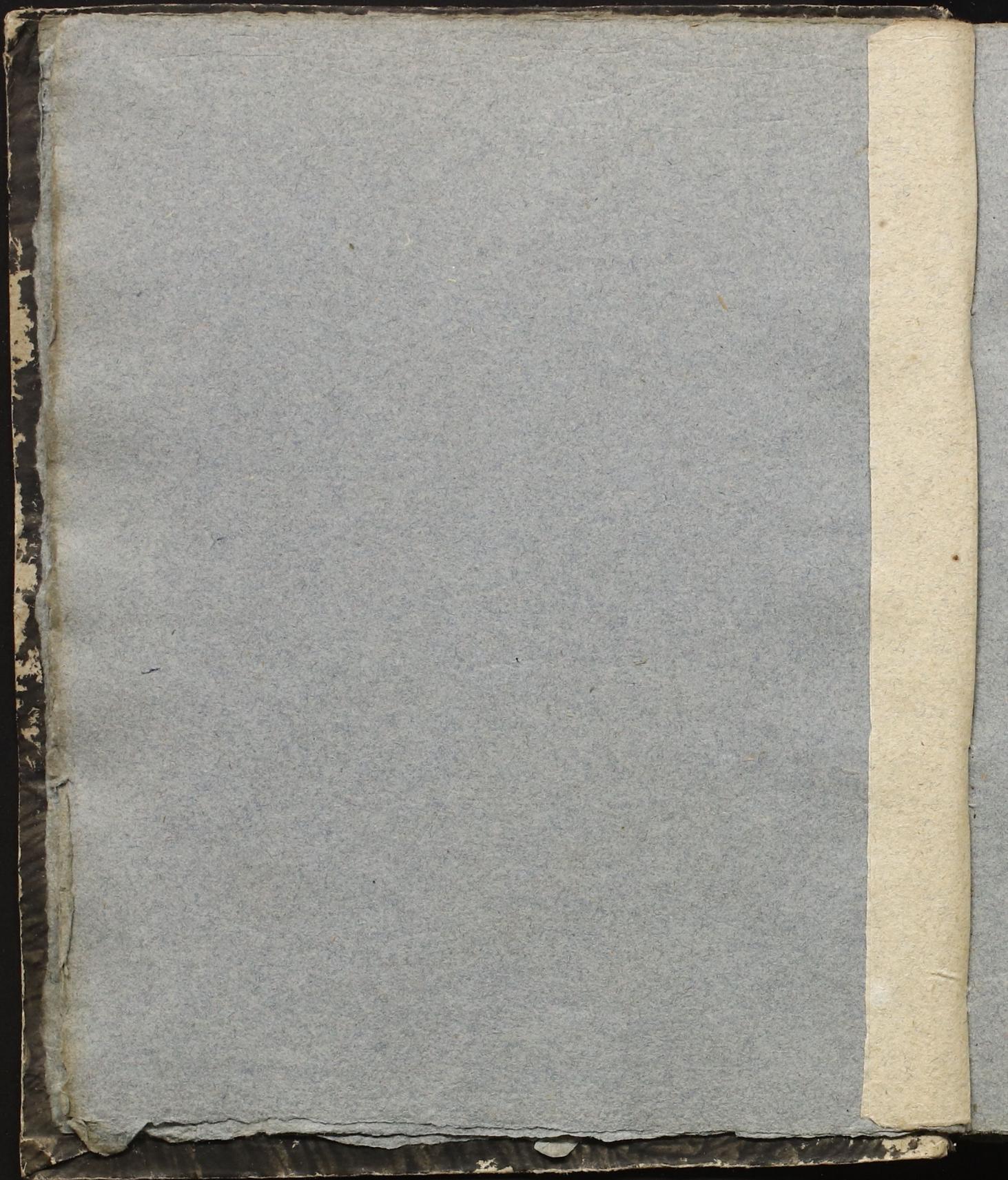


54

In meinem lieben
Grosvater zum N. Jahrestag

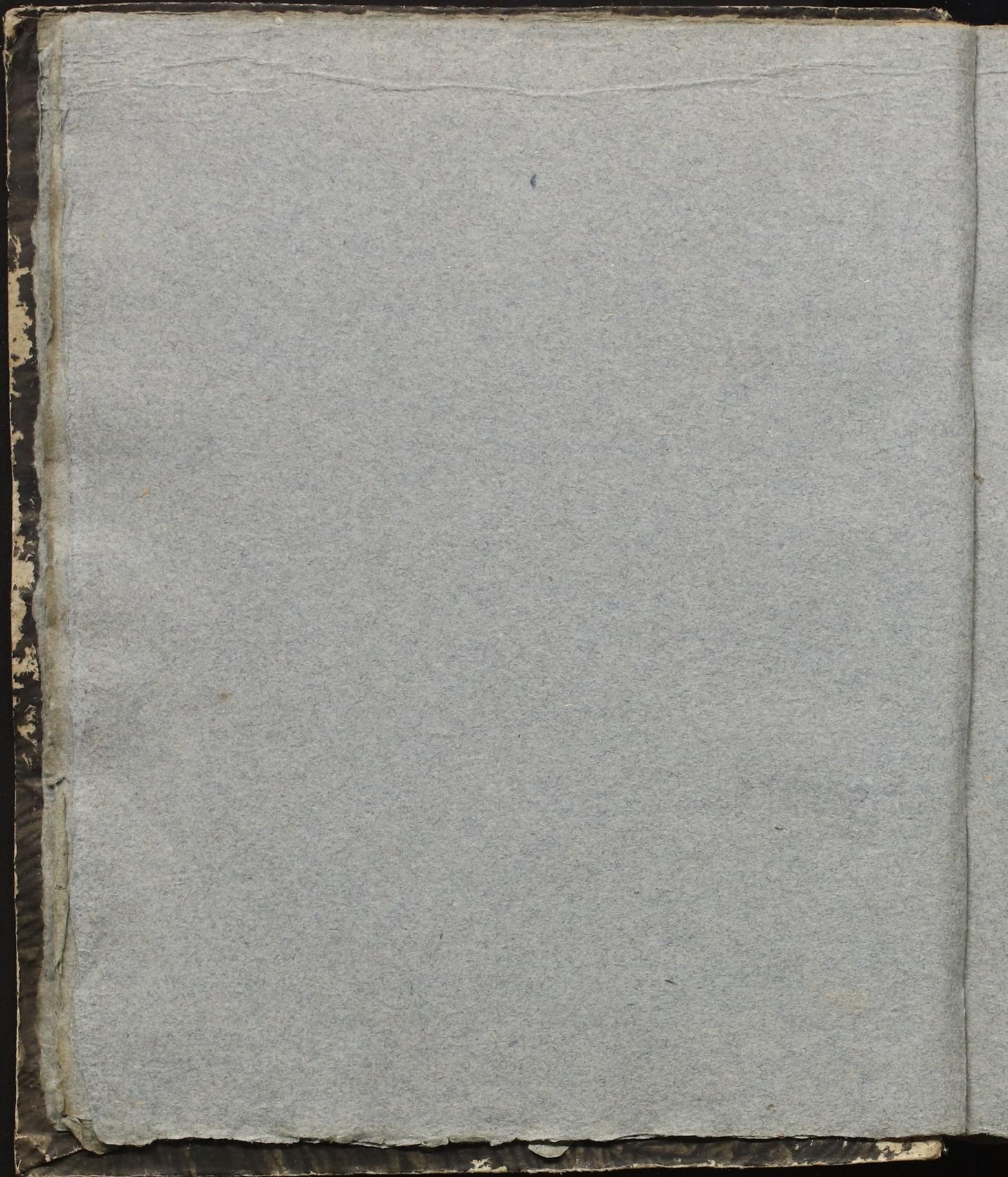
Gesundheit wünsch ich Dir und Got-
tes besten Segen,
leb glücklich, Grosspapa, und in Zufries-
denheit,
es sei kein Tag, der Dir nicht neue
Freuden beut
und Blumen blühn sanft hin auf Dei-
nen Wegen.

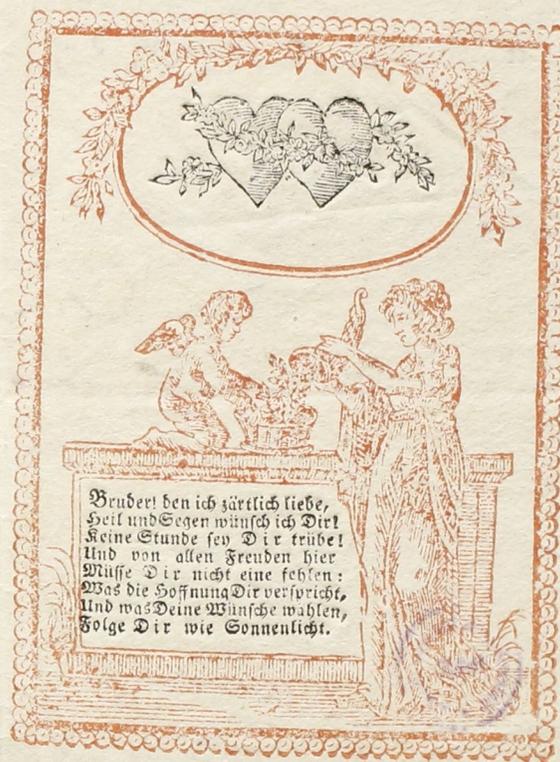
Amalia von
Reifenbauch



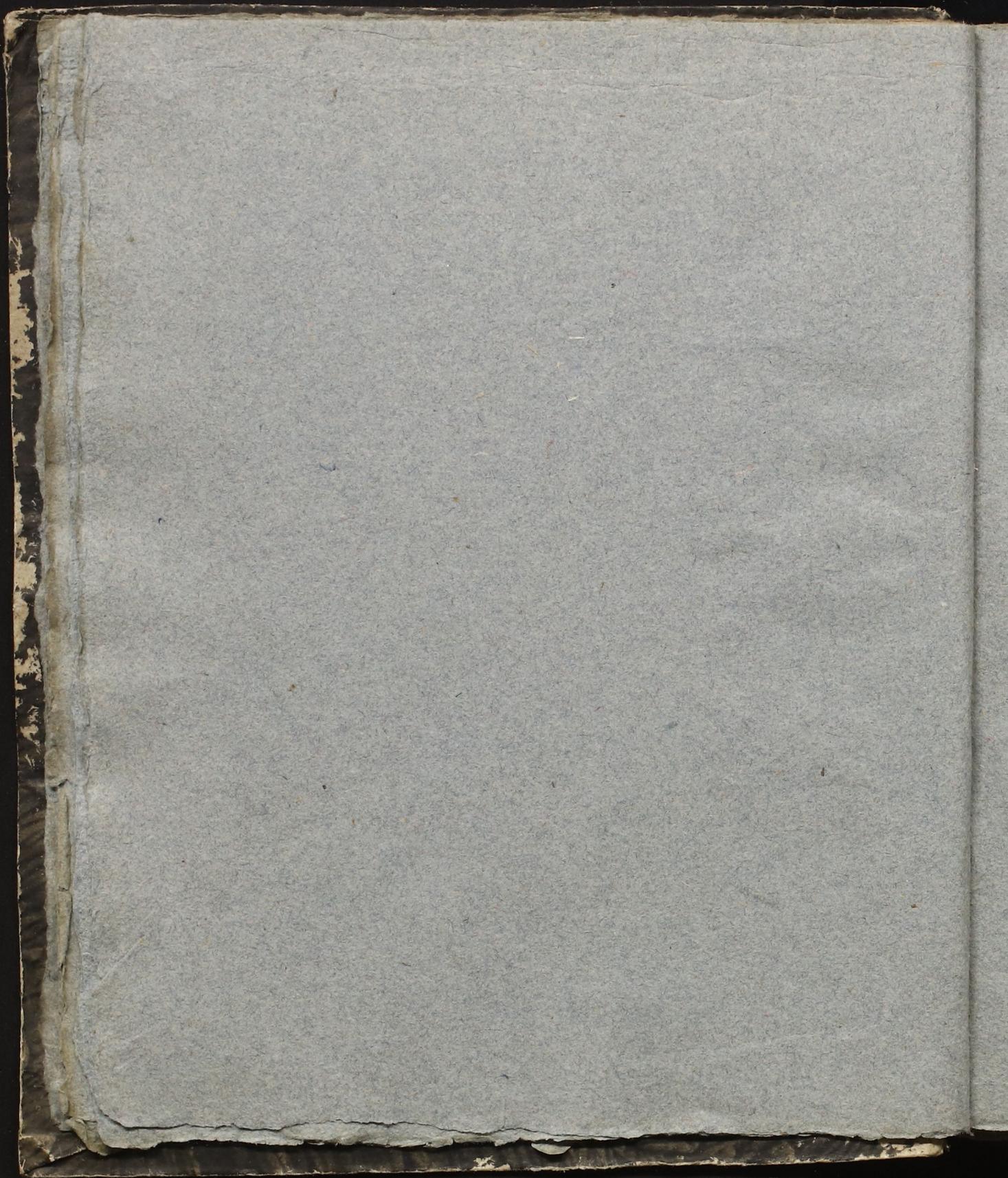
6
Wann nicht im Tausendert Dich
Lusten Gaudiosa in Dillenschunn ausschleimt
Dann noch werden jugendlich
Dinst' Lust von Dir gesegnet,
Dich, dann fühl' im Dich stehn,
Dann Kinder Dich erjungen,
Und Dir nicht Wohlgegnen
Lust' Gausung und Tänzern bringen
*
*
*
*

Dies ist der herzlichste Wunsch am Anfang des Jahres
1814 von Herrn ganz unerschütterlich
Amalie.

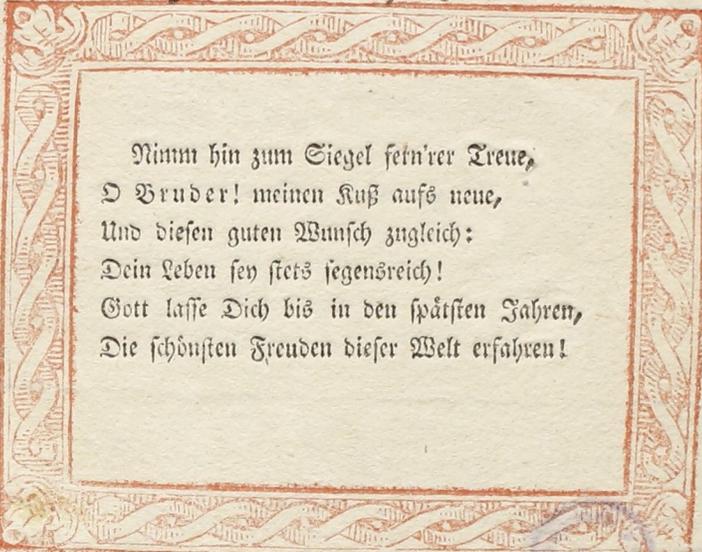




Bruder! den ich zärtlich liebe,
Heil und Segen wünsch ich Dir!
Keine Stunde sey Dir trübe!
Und von allen Freuden hier
Wüsse Dir nicht eine fehlen:
Was die Hoffnung Dir verspricht,
Und was Deine Wünsche wählen,
Folge Dir wie Sonnenlicht.

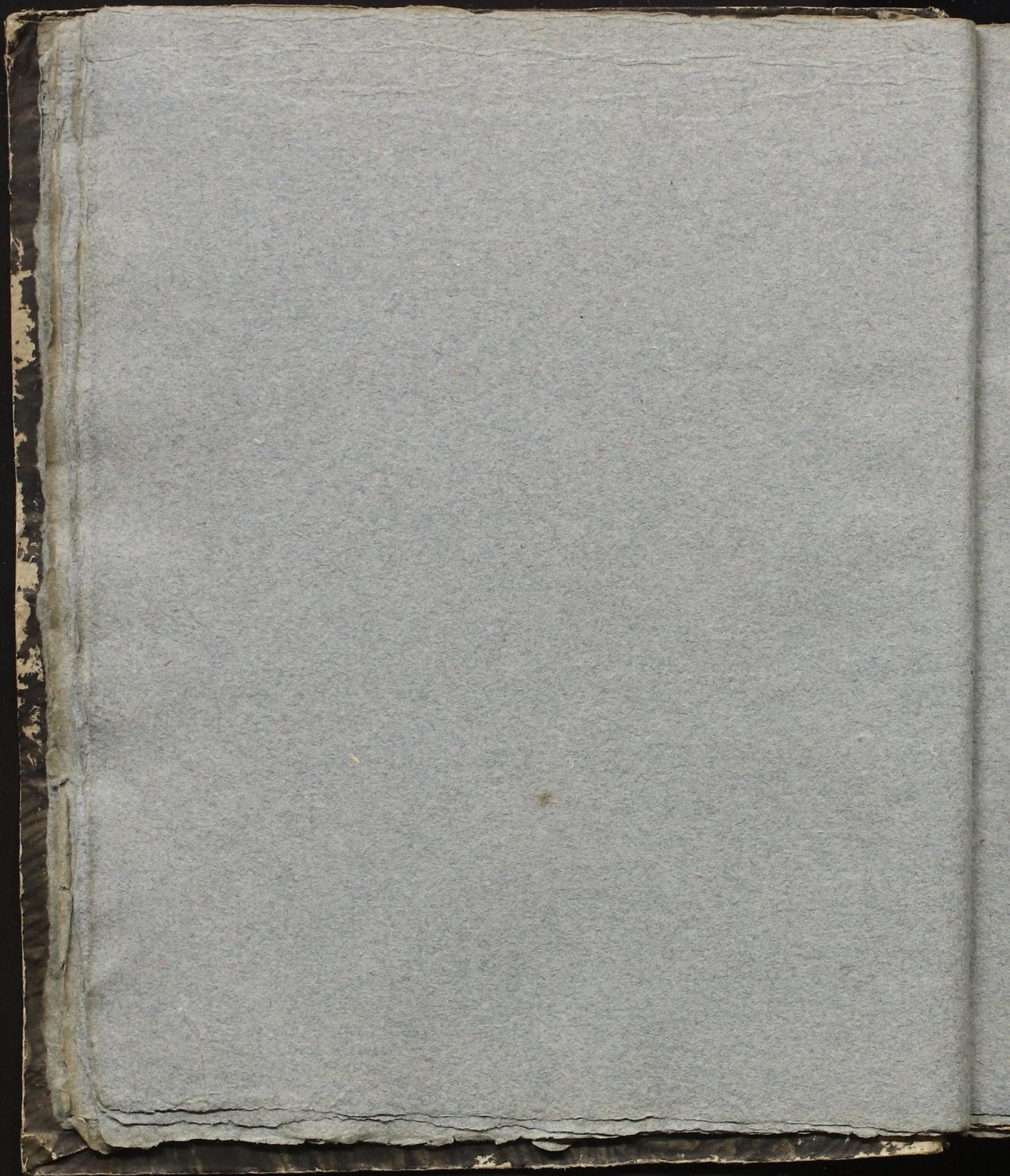


87
Meinem lieben Bruder Fr. Breitenbach
zum Neujahr 1812.



Nimm hin zum Siegel fehn'rer Treue,
O Bruder! meinen Kuß aufs neue,
Und diesen guten Wunsch zugleich:
Dein Leben sey stets segensreich!
Gott lasse Dich bis in den spätesten Jahren,
Die schönsten Freuden dieser Welt erfahren!

Amalie



Meinen Jährigen G. W. Haaswegh Dr.
vom Sanitätsrat
am 28. August 1810.



In Gottes höchsten Sternenhöhen
Wollt' ich um Glück, um sanfte Ruh
Für Ihre Lebensstage flehen;
Da rief mir eine Stimme zu:
„Das höchste Glück ist ihm geworden;
Die Jugend lohnt mit Himmelsluft;
Sie webt des Friedens großen Orden
Mit Schwesterhand um seine Brust!“

J. G. W. Sanitätsrat



Klänge
 Ihrer
 Gütigen
 Hand



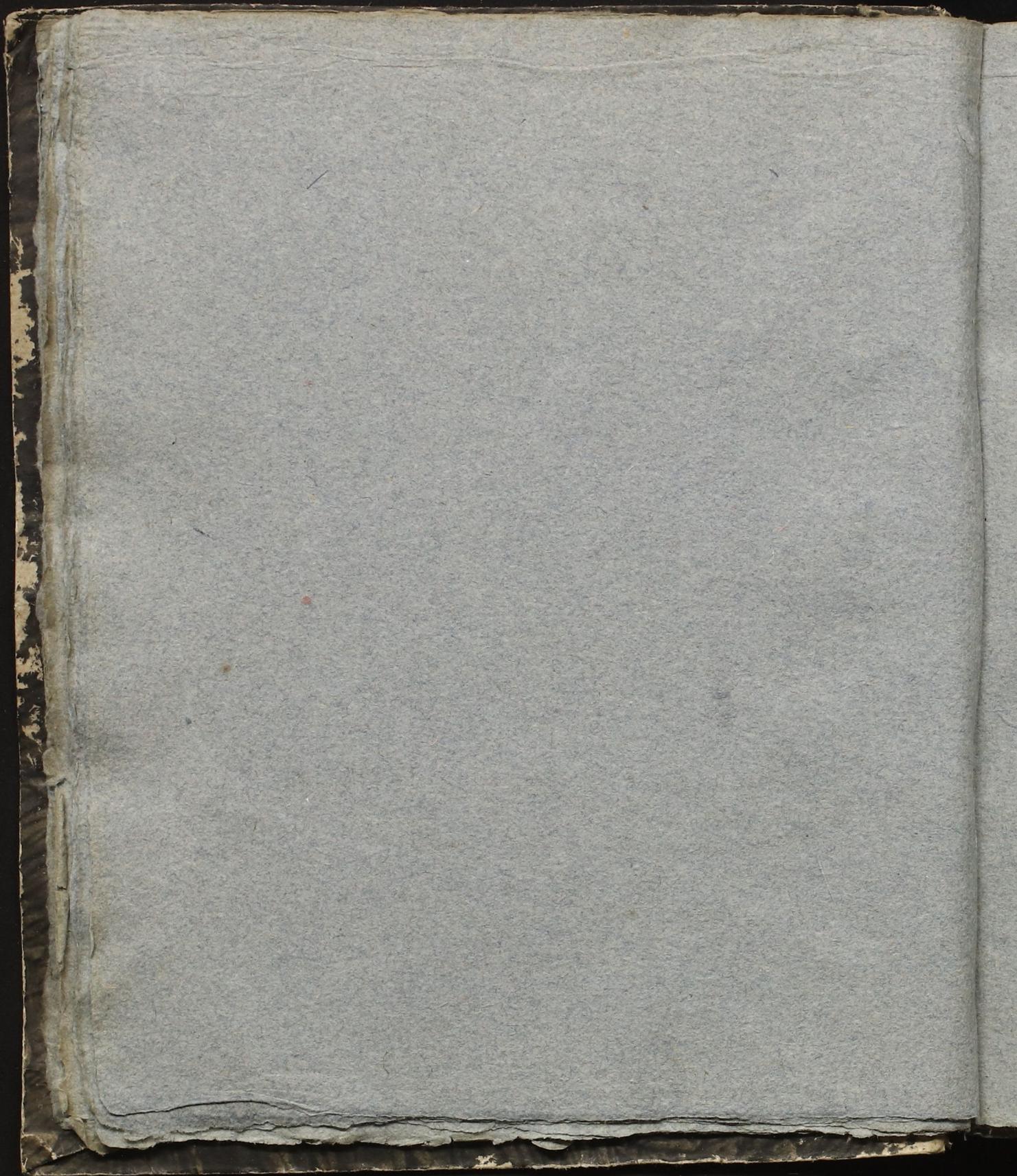
Gutes Gedenken
 bringt uns
 Glück

In einem Augenblick
 an Ihren geliebten Geburtstag

So oft der Sonne milder Blick
 Sich Ihrem frohen Auge zeigt,
 Erneure sich Ihr schönes Glück;
 Und wenn der Tag sich hat geneiget,
 Empfinden Sie es jedesmal,
 Daß dieser auch der großen Zahl
 Der froh durchlebten angehört
 Und daß auch der Ihr Glück vermehret.

Die kleine Tochter
 Johanna F. A. W. L.

Jun 28 Aug. 1813.



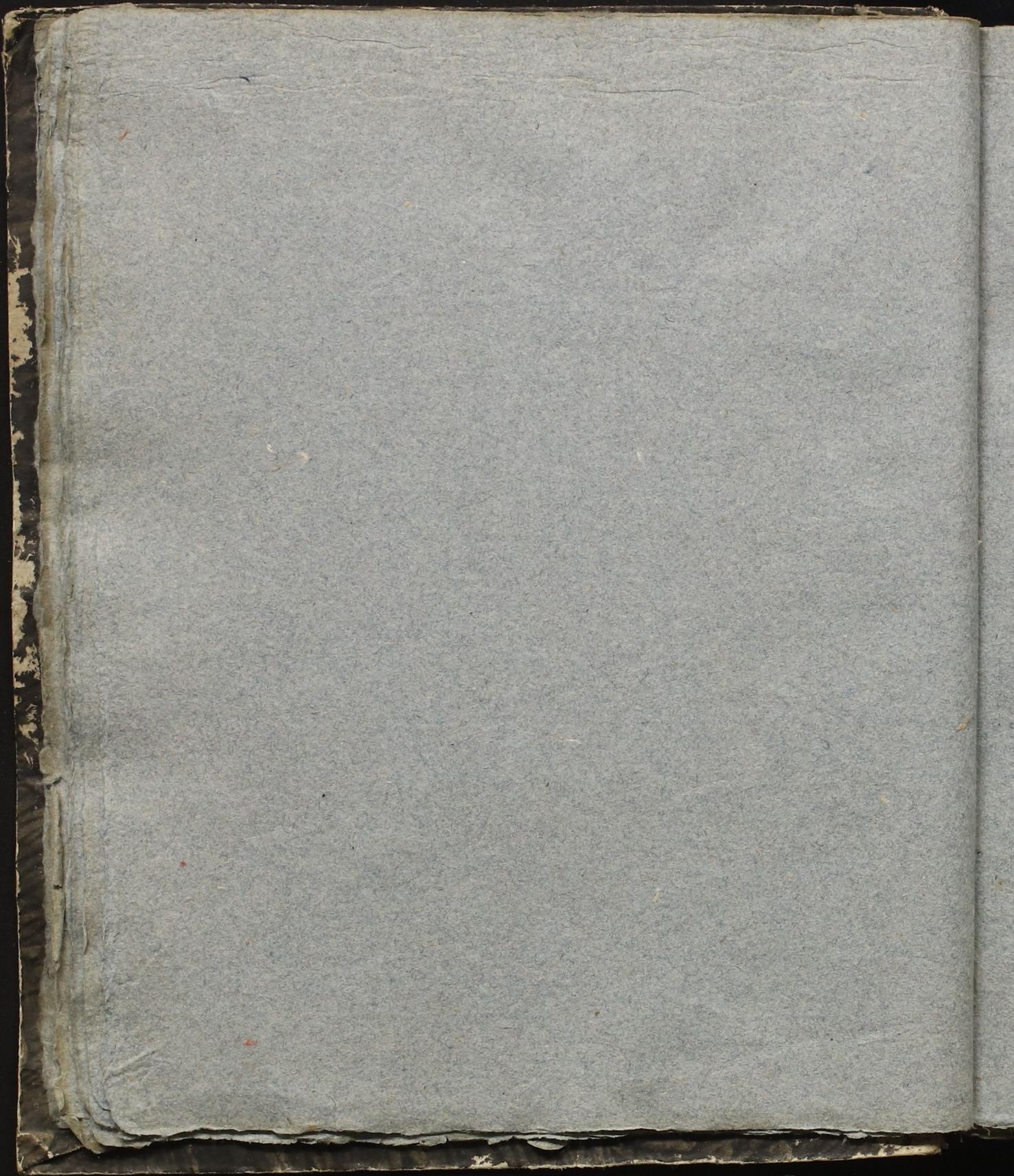


An meine geliebtesten Opa
zu seinem Geburtstag

Heurer Onkel, den mein Herz
Hoch verehrt und innig liebet,
Werde nie durch Gram und Schmerz
Deines Lebens Glück getrübet!
Wäge Dich noch manches Jahr
Dieses Tages Fest erfreuen!
Werden meine Wünsche wahr,
Die Dir Dank und Liebe weihen!

den 25ten Aug. 1810.

Haroldin v. Arnim









Wird Ihr unschätzbar theures
Leben
Herr Onkel! immer froh
entzieh'n,
Wird monnevoll und schön
und eben
Ihr Lebensweg voll Rosen
blüh'n
Und steht auch hin und wieder
Für mich Verakfmeinicht,
Das zärtlich hold und bieder
Zu meinem Vortheil spricht:
Alsdann ist ganz mein Wunsch
erfüllt,
Der aus dem treuesten Herzen
quillt.

122



Minister Hünigstein O.K.K.
H. J. Da: Am Sonntag



Thener Onkel! Nicht der heut'ge Morgen
Wahnt mich an die Pflicht der Dankbarkeit;
Ihrer Liebe, Ihrem treuen Sorgen
Ist zu jeder Zeit mein Dank geweiht!
Aber wärmer steigt an diesem Tage
Mein Gebet und Flehen Himmelwärts.
Segen über Sie! Und keine Klage
Schleiche je sich in Ihr gutes Herz.

W. Hünigstein





16





17
11
Die unsterbliche Freundin Heinrich von Breitenbach
am 1 Jan. 1848.

Freunde dir ist das Beste die besten Freunde,
die du sein müßest die ganz und gar,
Elaß unbekannt dem Lande und dem Meide,
Jedoch von Fühligkeit bewegt;
Das festlichvollste Glück, das je ein Mensch
Erleben kann ganz glücklich
So adal, und so gut, wie deine Seele
Sich glücklich jedes Augenblick

Von dir der unsterbliche Freund Karl W. v. Todemus etc.



18
11

An Herrn Kommerzien Rathe Buchenbach.

Freund, bleibe, was Du bist, mir auch im neuen
Jahr!

Was sich Dein Herz nur wünscht und gut ist, werde
wahr!

den 1sten Jan. 1809.



19





20
17

An Hrn. Hochw. Wohlgeb. in H. Amtesw. v.
naa Breitenbauch
am 1 Junii 1809



O! reichte diese Erde schon
Der Jugend ihren ganzen Lohn,
Wie würde dann Ihr ganzes Leben
Die reinste Seligkeit umschweben!
O! möcht' auch ich einst mit Entzük-
cken,
Wie Sie, auf das Vergangne blicken!
Ja! Ihrem Beispiel nachzuleben,
Dies sey mein eifriges Bestreben.

von Johann Christian Volkmuth



2
18

Das gute Kindergeld
an Bräutigam



an V. M. Vollrath
am 6. Januar. 1803







Wem strahlet, wen erbärmet nicht,
Im sanften morgenrothen Licht,
Ihr Herz voll Güte und voll Guld?
Auch ich gedanke meiner Schuld.
Auch ich genosß des Guten viel,
Und will, bis einst zu meinem Ziel,
Glück, Ruhe, Heil und Wohlergehen
Für Sie am Dankaltar ersuchen.

Von Gernman



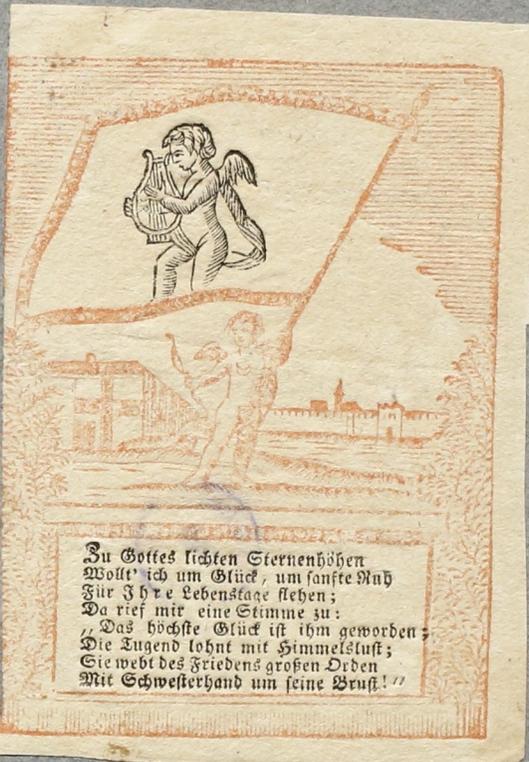


Dankbar will ich Sie verehren,
 Und mit jedem Morgen soll
 Meine Ehrfurcht sich vermehren,
 Flehen will ich für Ihr Wohl,
 Daß die Vorstet' Ihrem Leben
 Mög' die schönsten Blumen streuen;
 Stündlich will ich mich bestreben,
 Ihrer Güte werth zu seyn.






25
193



Zu Gottes lichten Sternenhöhen
Wollt' ich um Glück, um sanfte Ruh
Für Ihre Lebensstage leben;
Da rief mir eine Stimme zu:
„Das höchste Glück ist ihm geworden;
Die Jugend lobnt mit Himmelstust;
Sie webt des Friedens großen Orden
Mit Schwesterhand um seine Brust!“





36
27

zum Neujahrstag 1850.
Ihr Gütigkeit J. Rautenbachs. Leipzig
Auch der Winter Deiner Jahre
Müße glücklich seyn!
Noch im Glanz der Silberhaare
Erndte Freuden ein.
Günderich Rautenbach.



Meinem Vaterlande gewidmet
von
Friedrich G. v. D. v. D. v. D.

Wenn die Urne meinen Staub umschließt,

Und kein Wunsch der Erde mir mehr wichtig ist;

Dann noch folgt mir in die Ewigkeit
Keine Ehrfurcht, die ich Dir geweiht;
Ewig theure heilige Pflicht für mich,
Ist auch da noch jeder Wunsch für Dich.

zum Nachlass 1870. M. J. v. D.





Zur Erinnerung des Bauers
Der Gemealt, welche die Dörfer
in der neu verordneten Gemeindefind
mit Landen auf diesem Wege.
Städt. Wien 1410.
L. G. Meijer



29
27

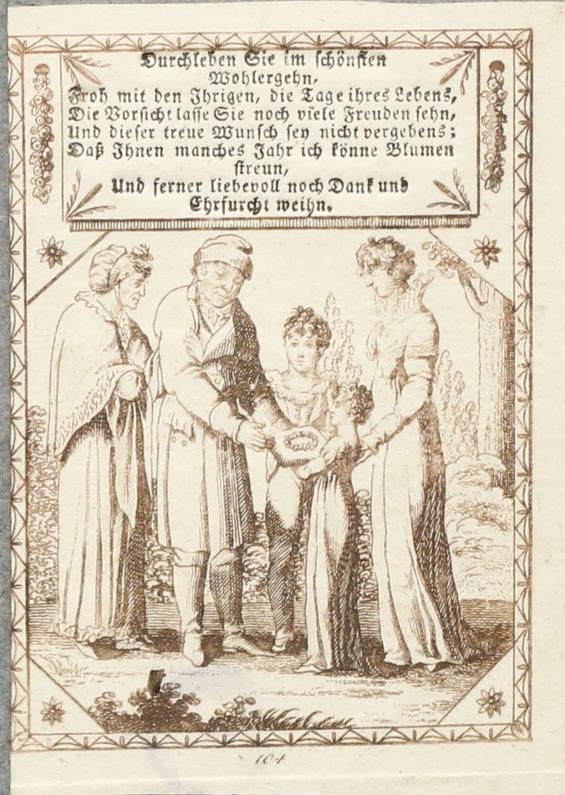
Herrn hochw. H. v. Cammeratz
J. v. v. Breitenbauz.

Der Du so manche Thräne stillst,
Viel Leidende beglückst, noch mehr beglück-
ken willst,
Die heute manchen Wunsch für Dich zum
Himmel tragen,
Wohltbät'ger Menschenfreund! noch in
den spätesten Tagen
Des Lebens lächle Dich der Himmel seg-
nend an,
Und noch im grauen Haar sey ein beglück-
ter Mann.

am 17. Jan.

1872. von Wilhelm u. Friedr. Kocher.



















34













37

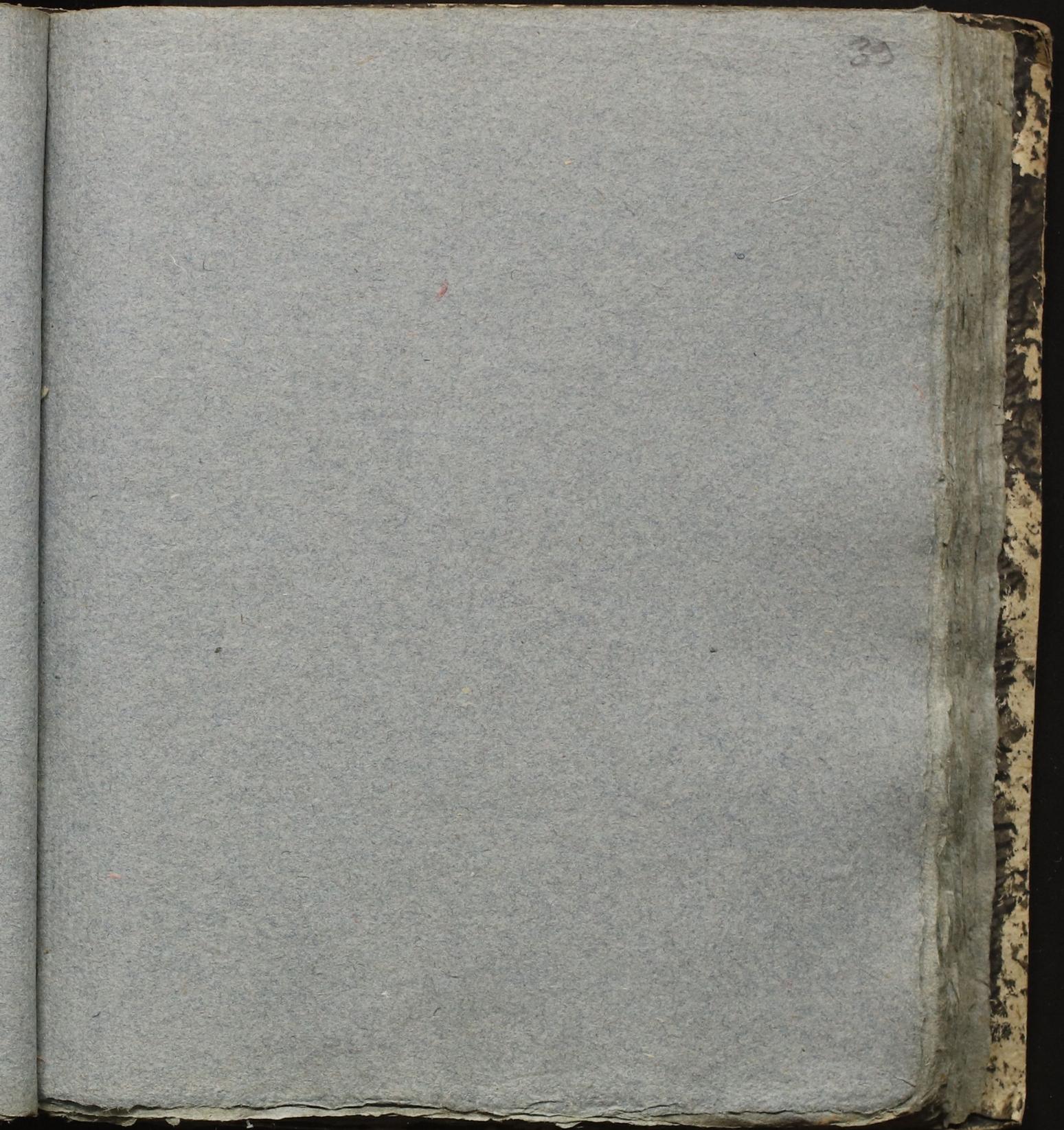




38





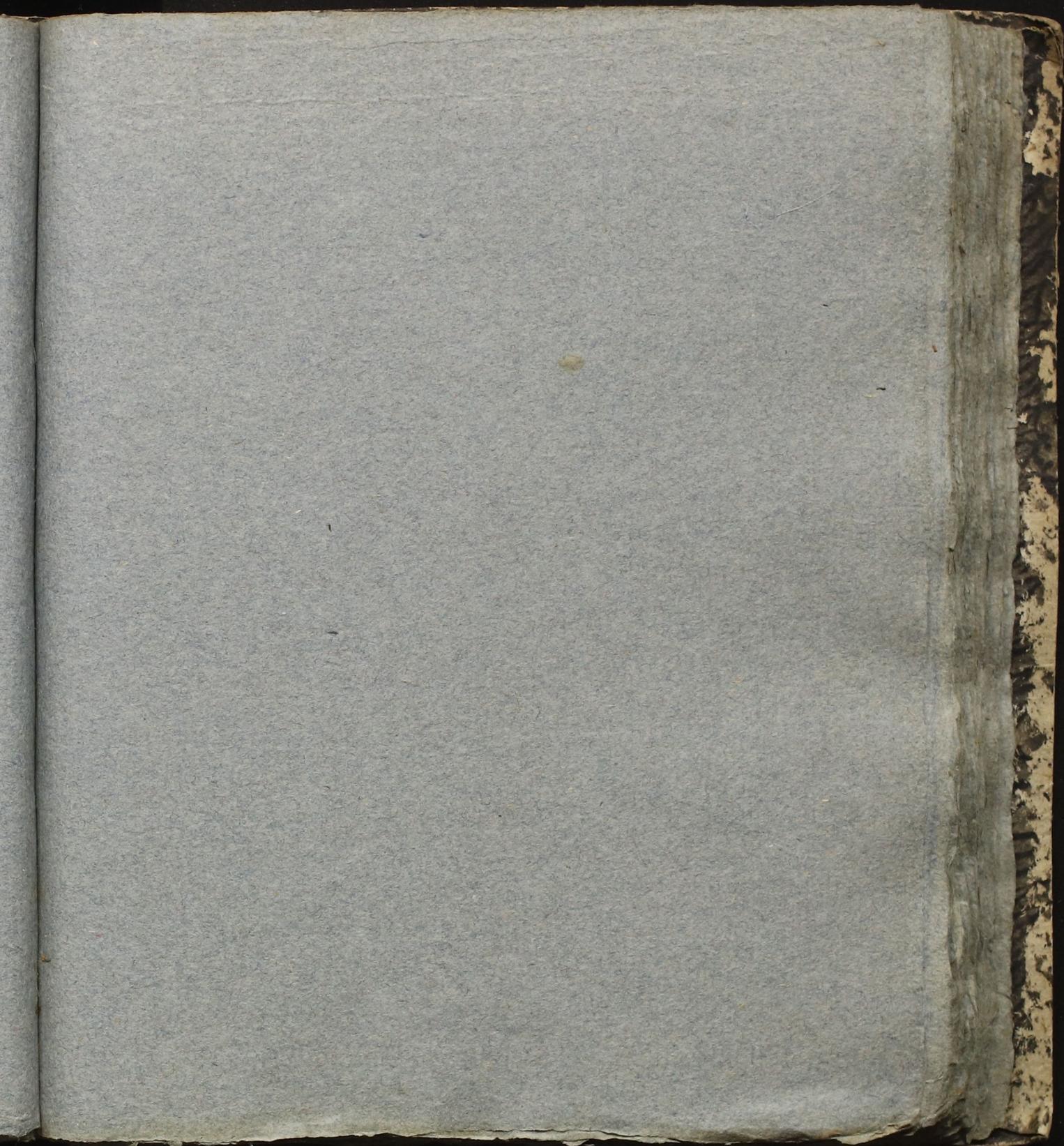




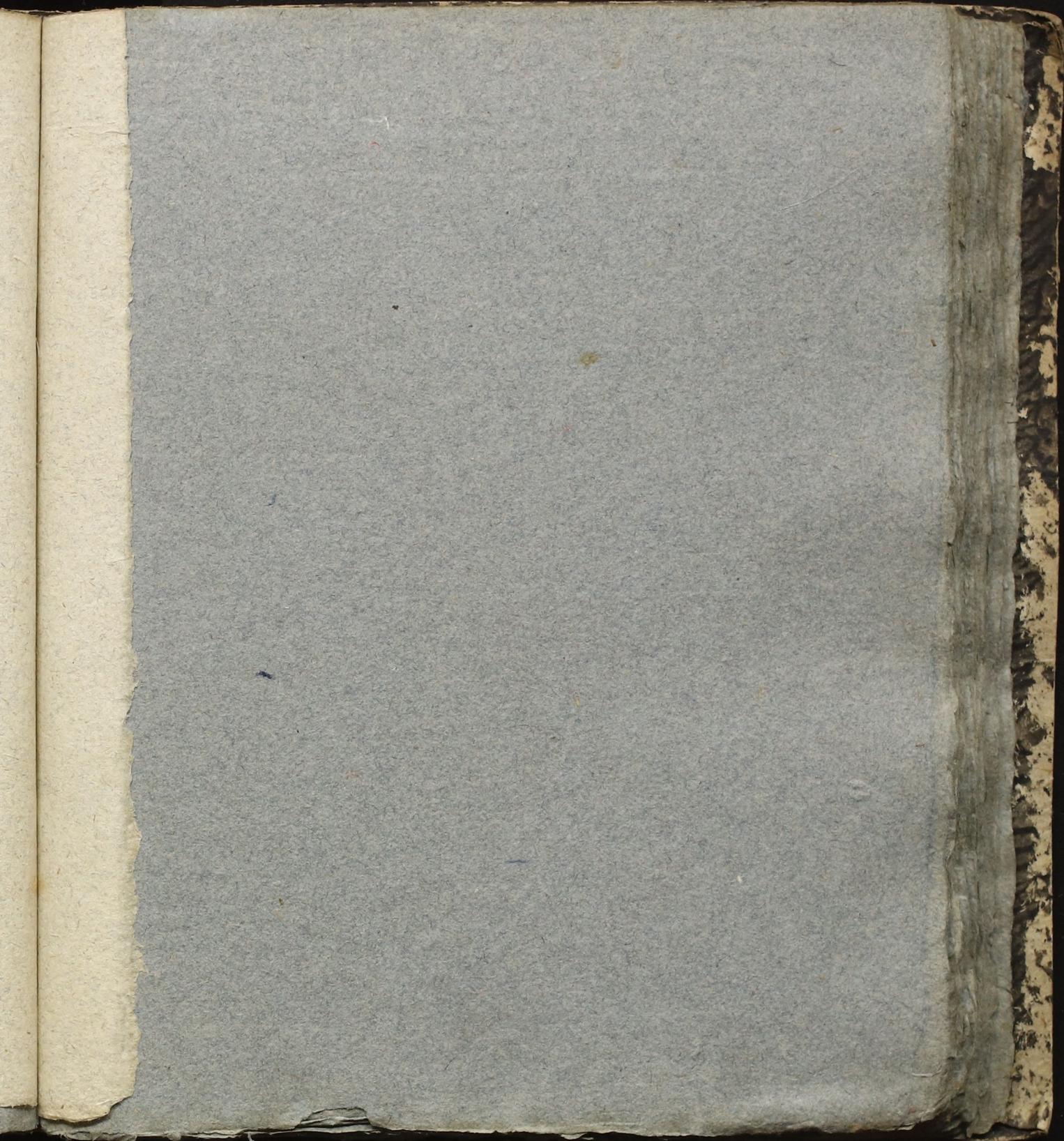
50



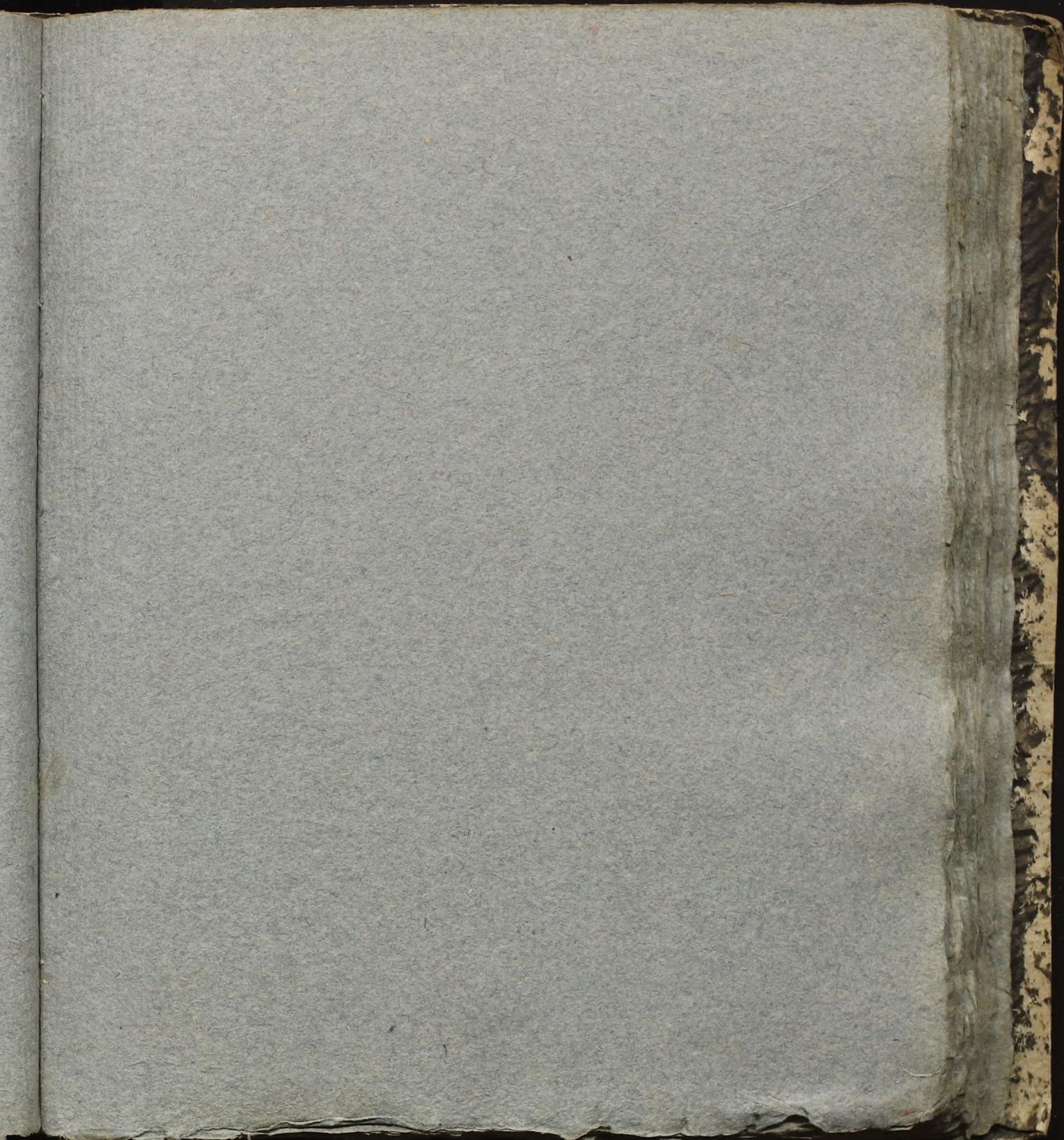




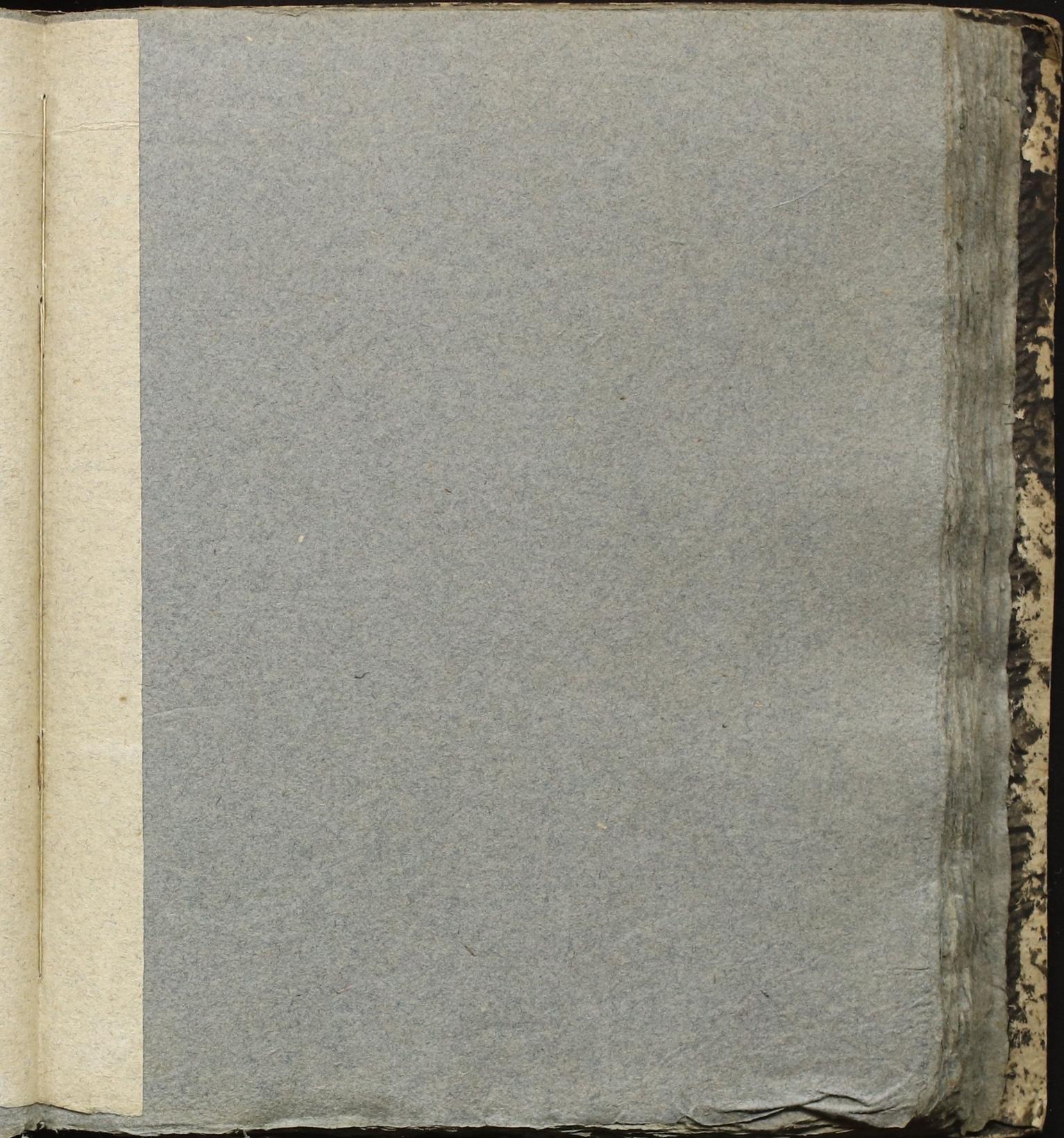




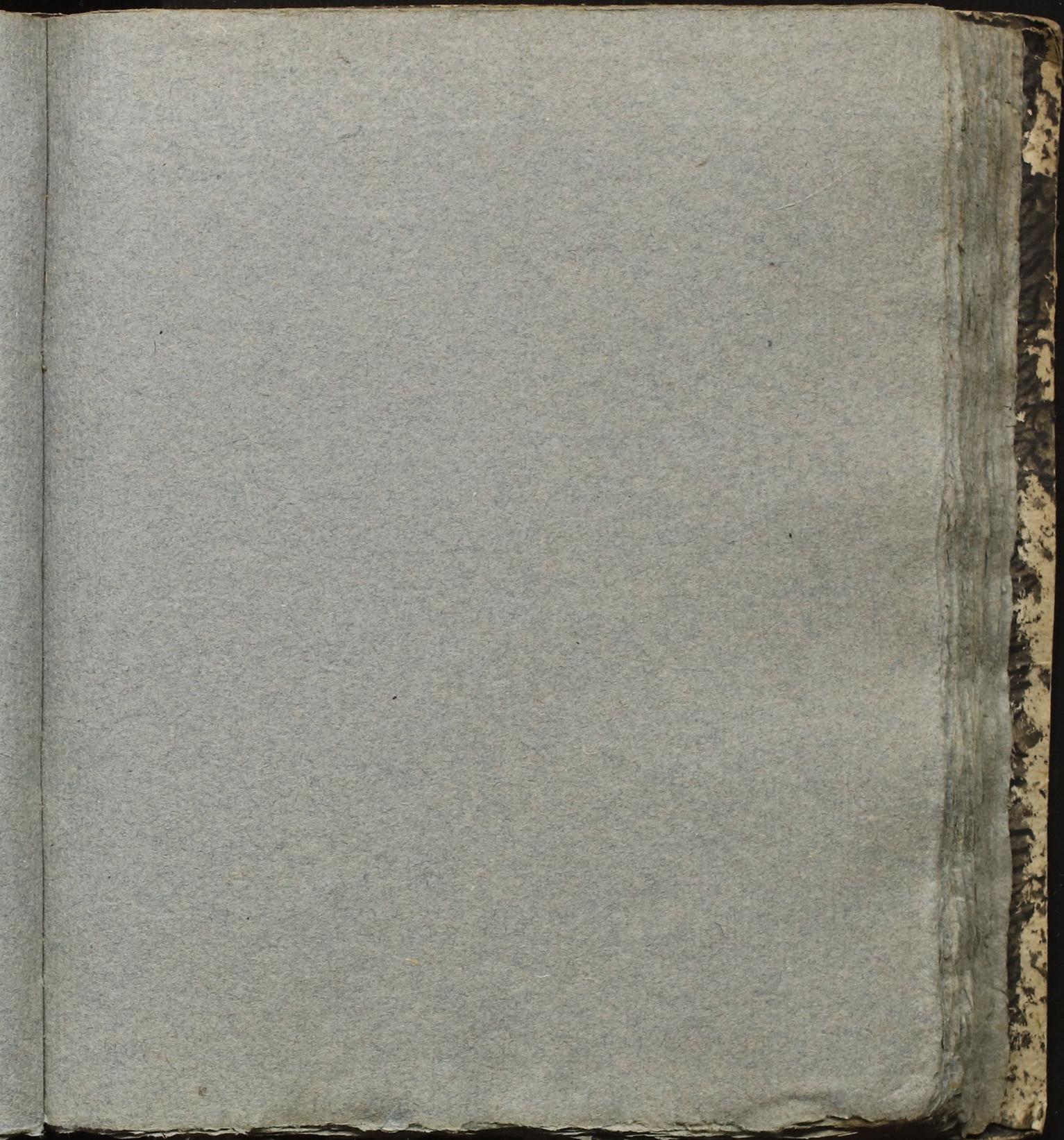




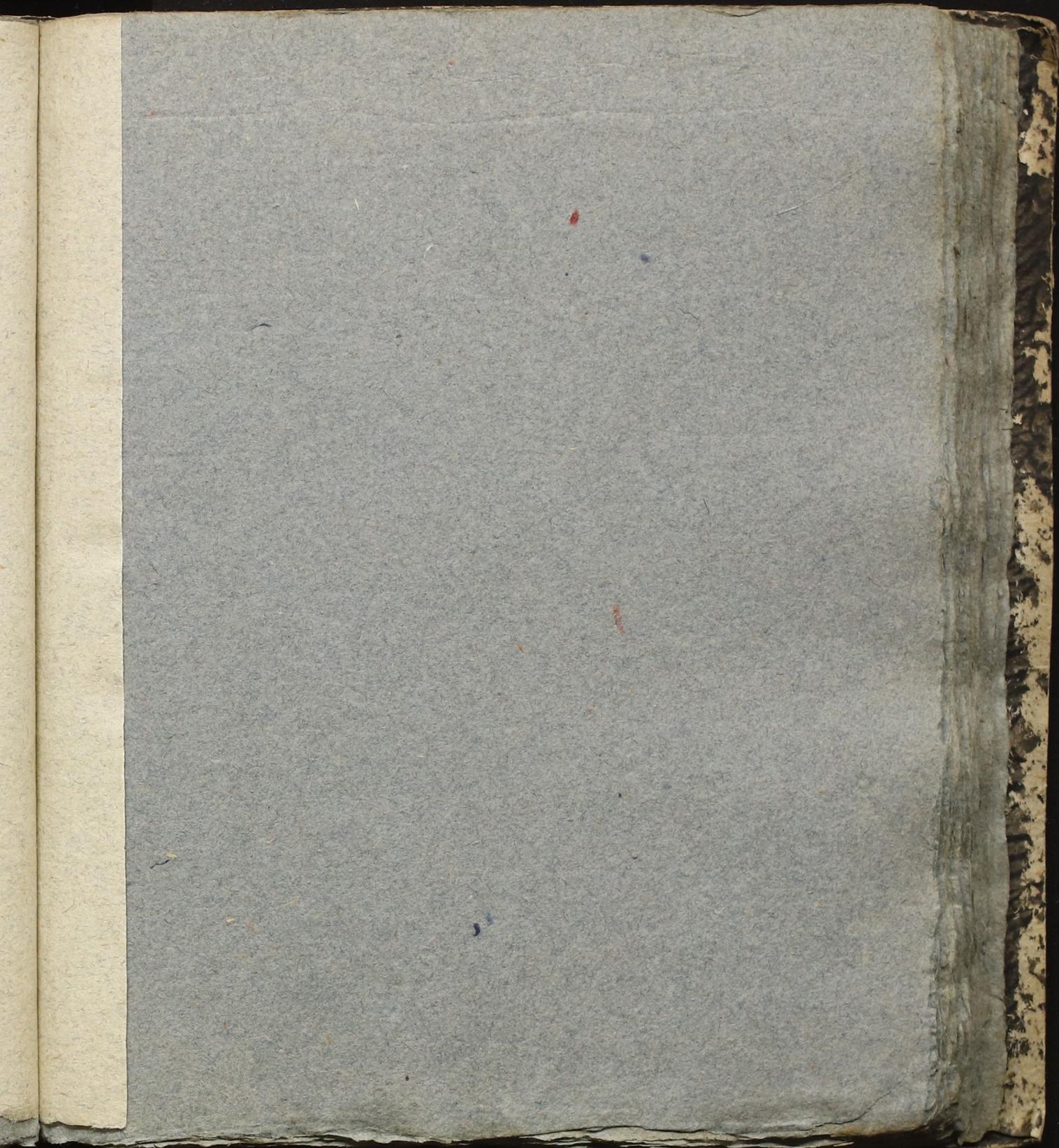








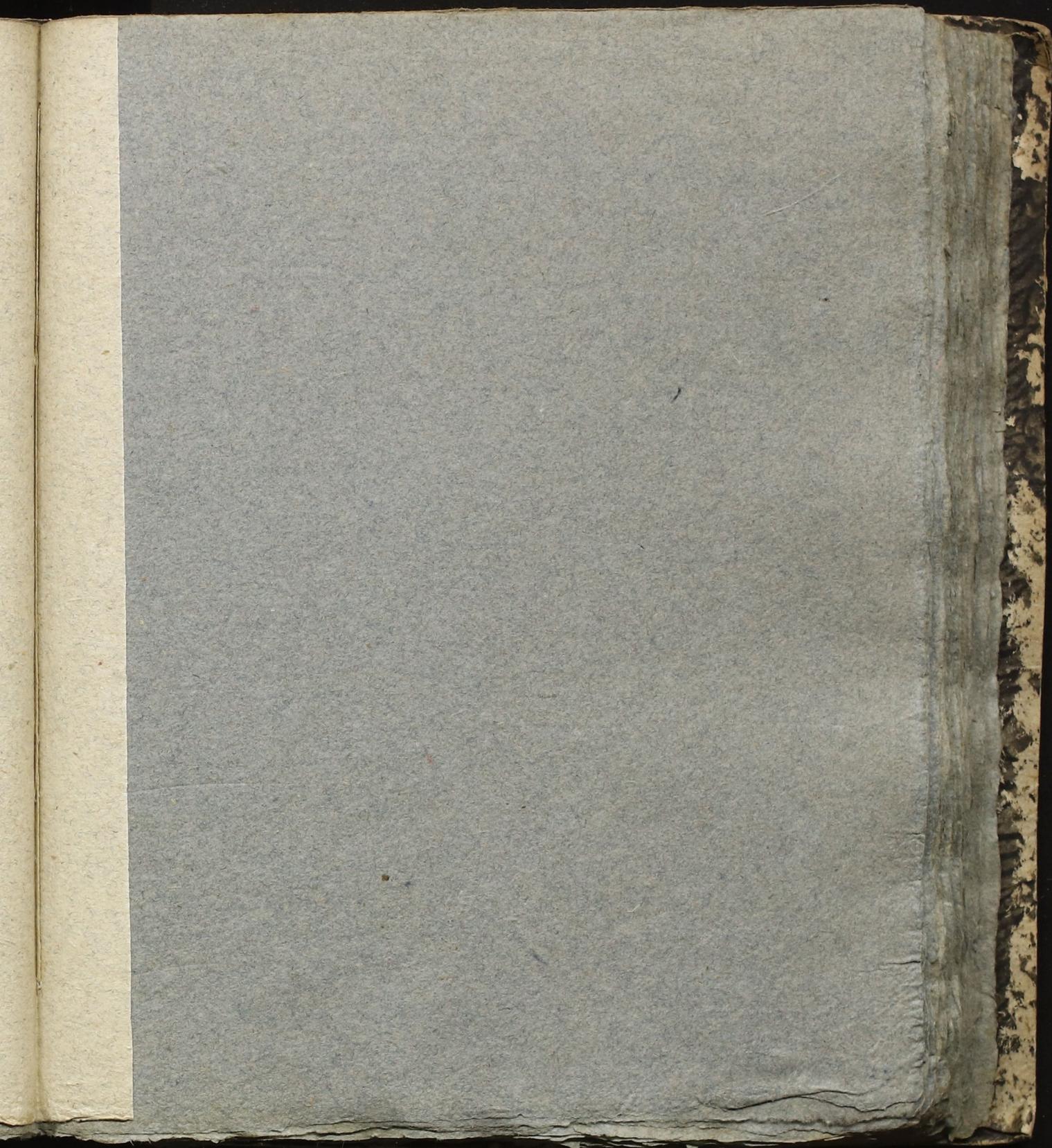




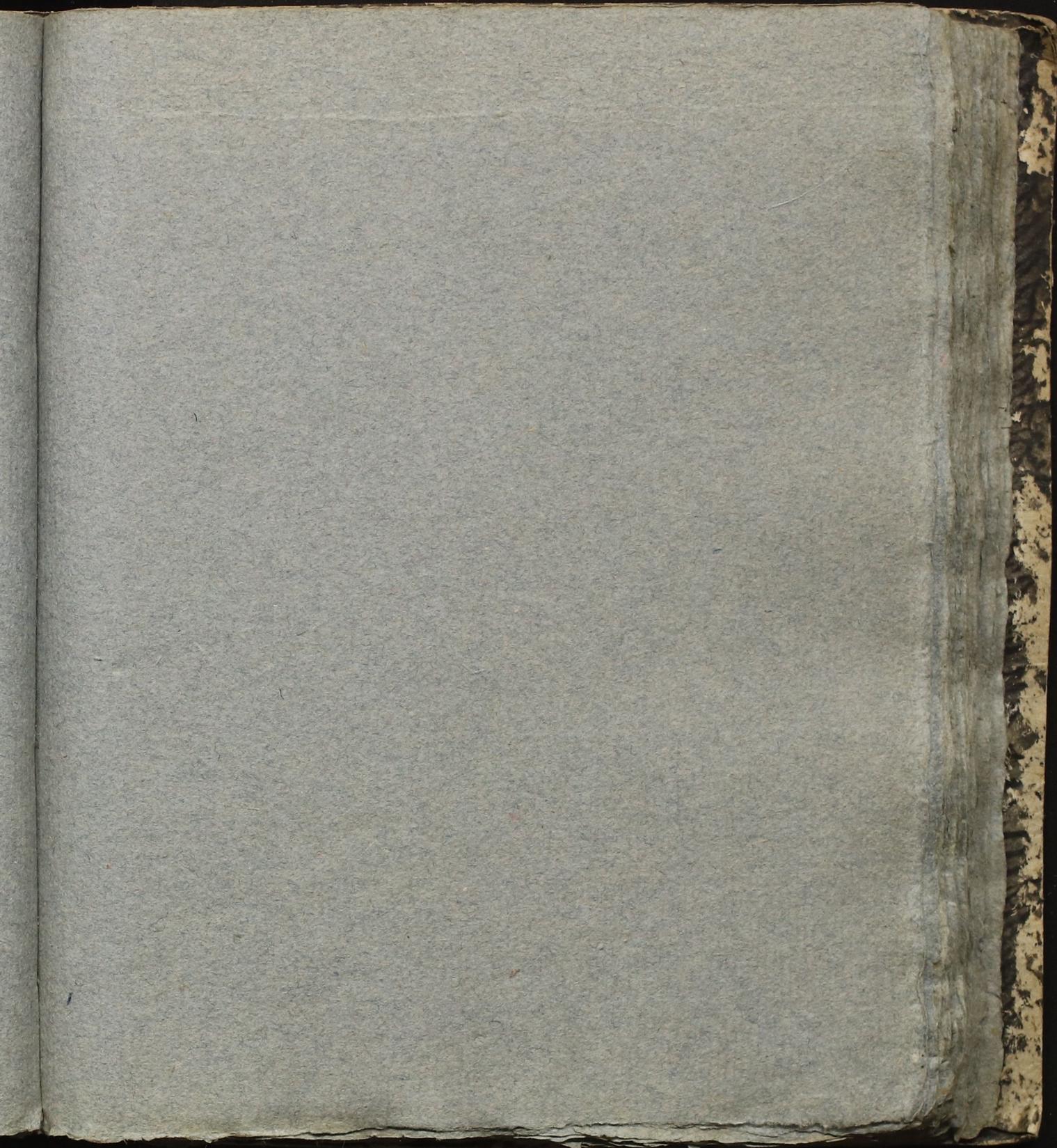








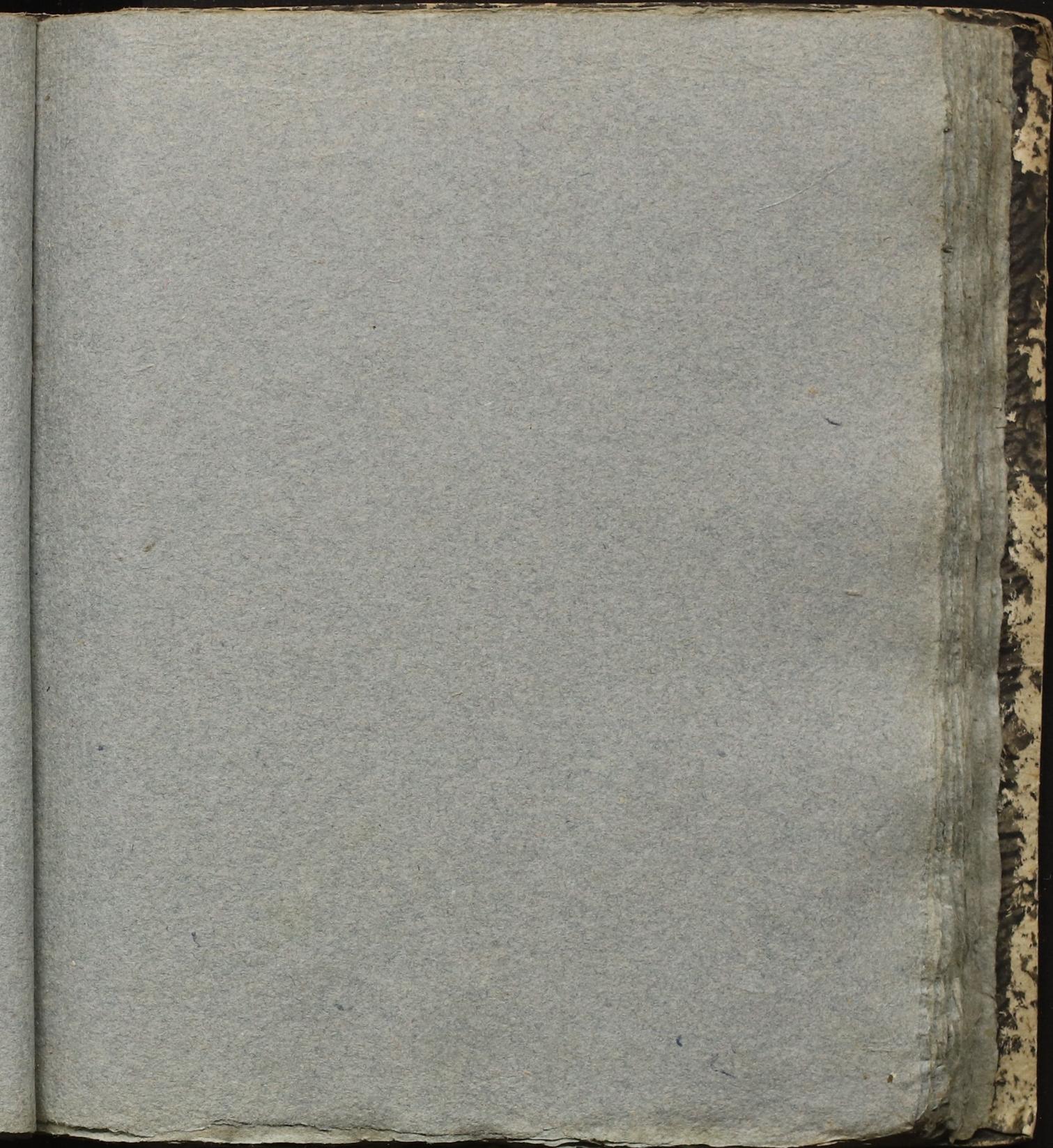




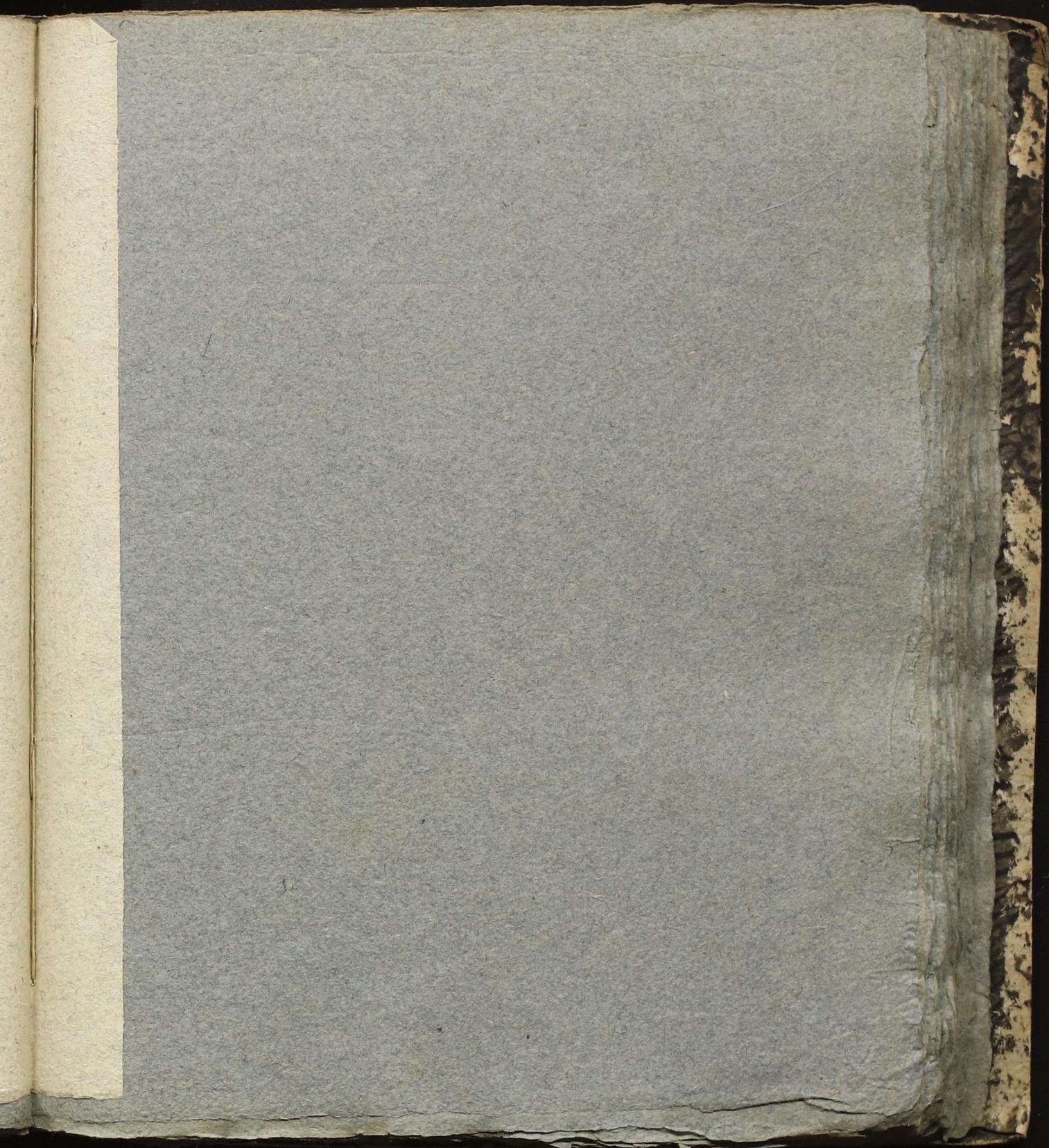




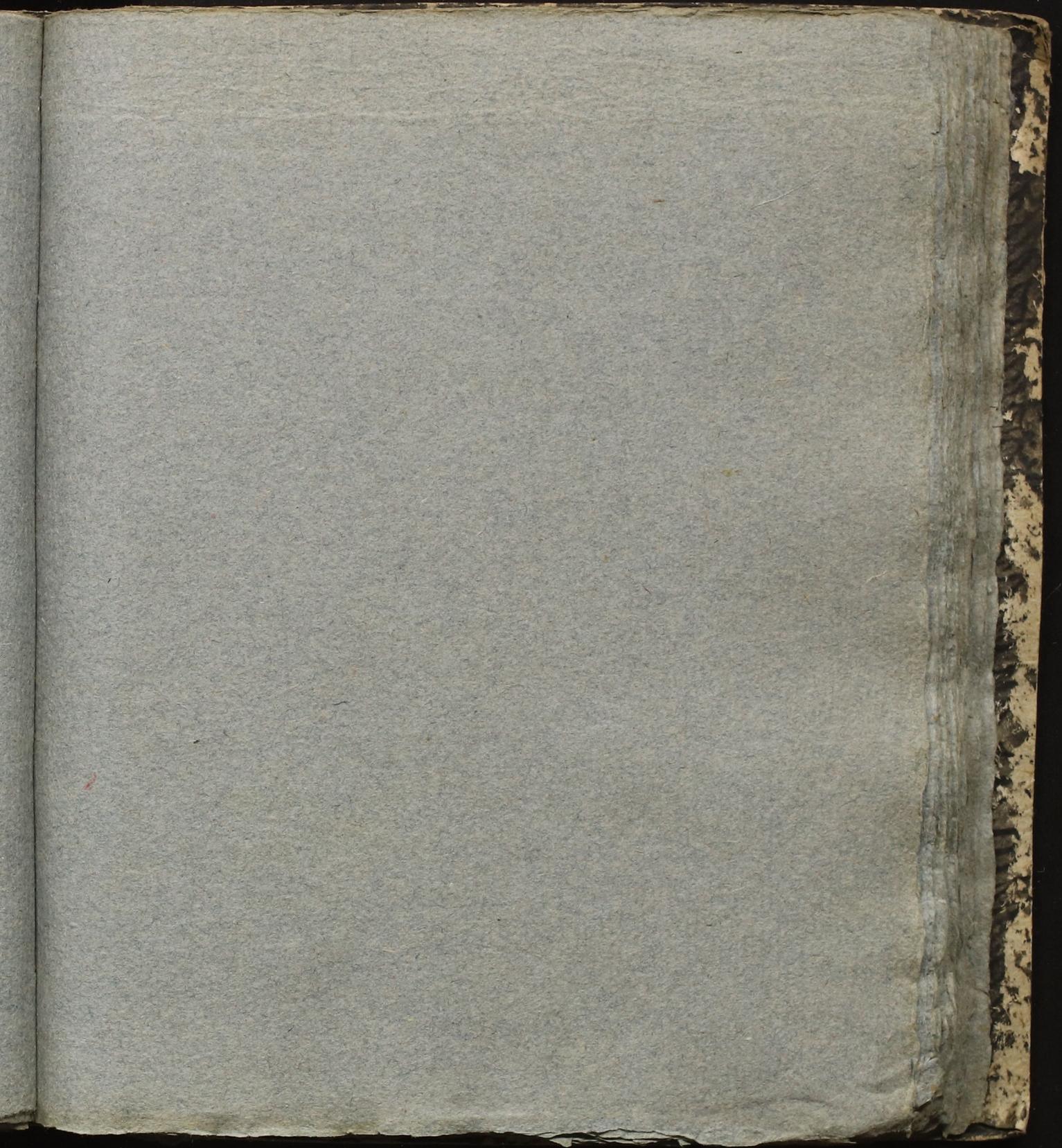


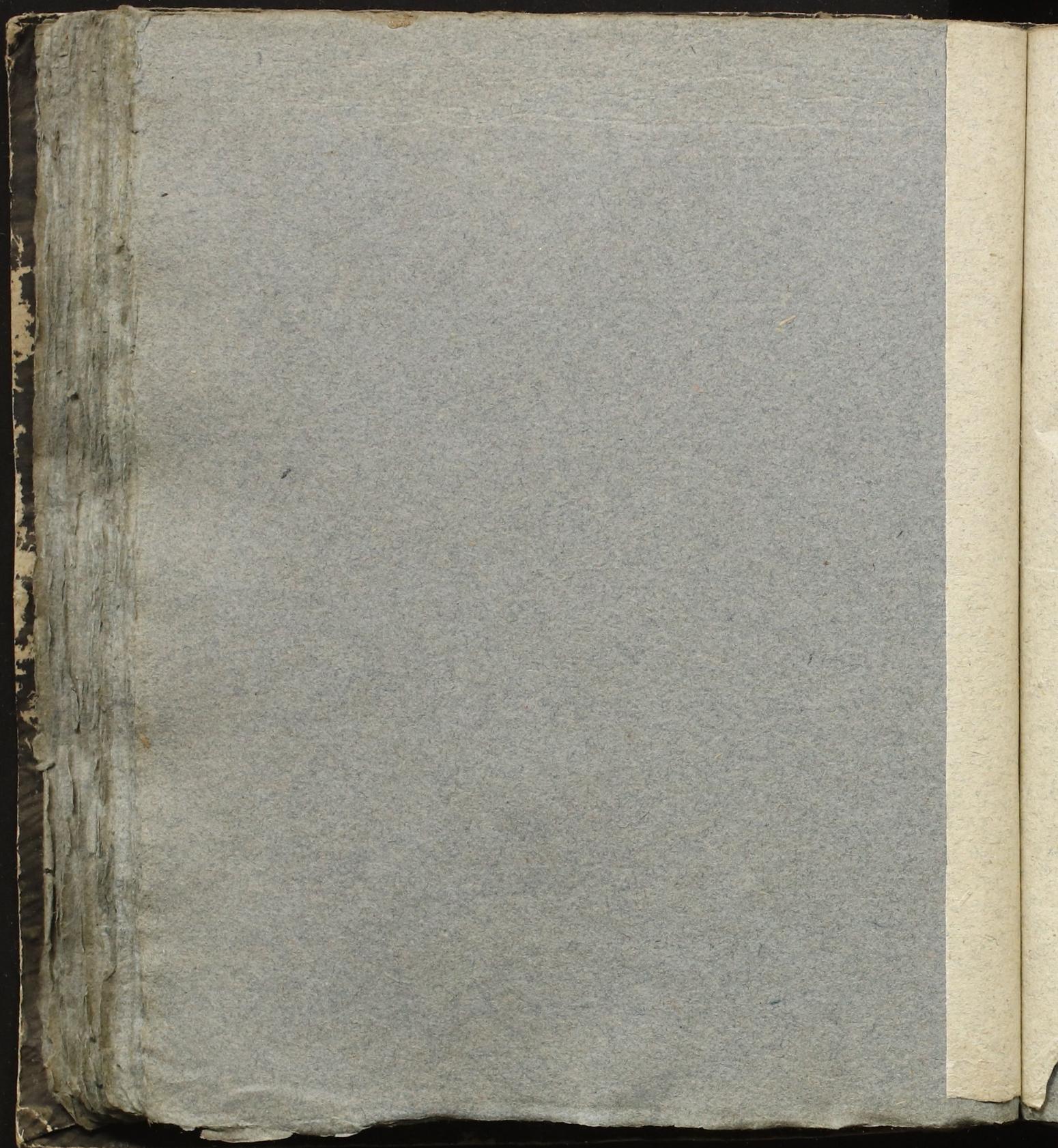


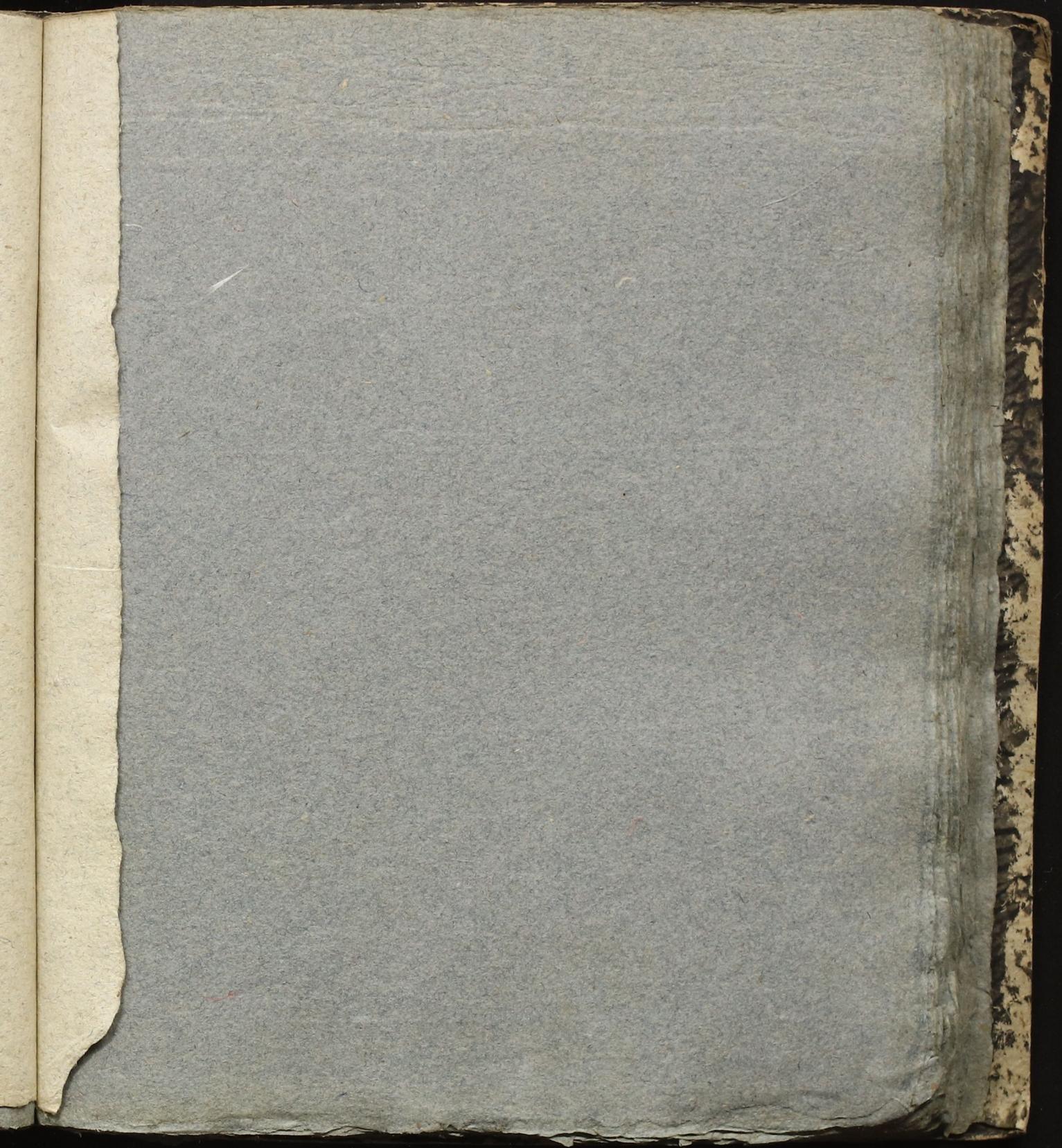


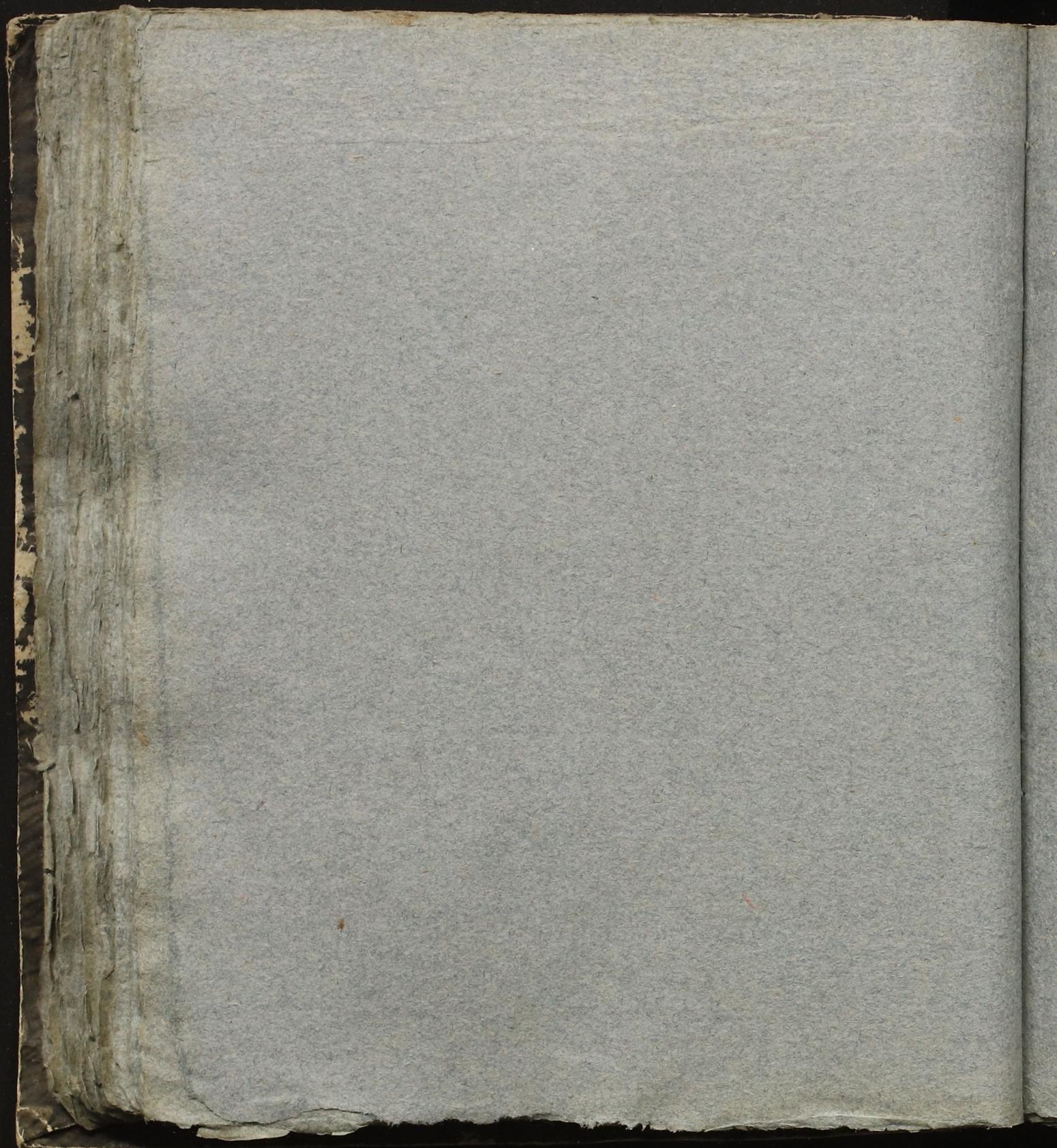


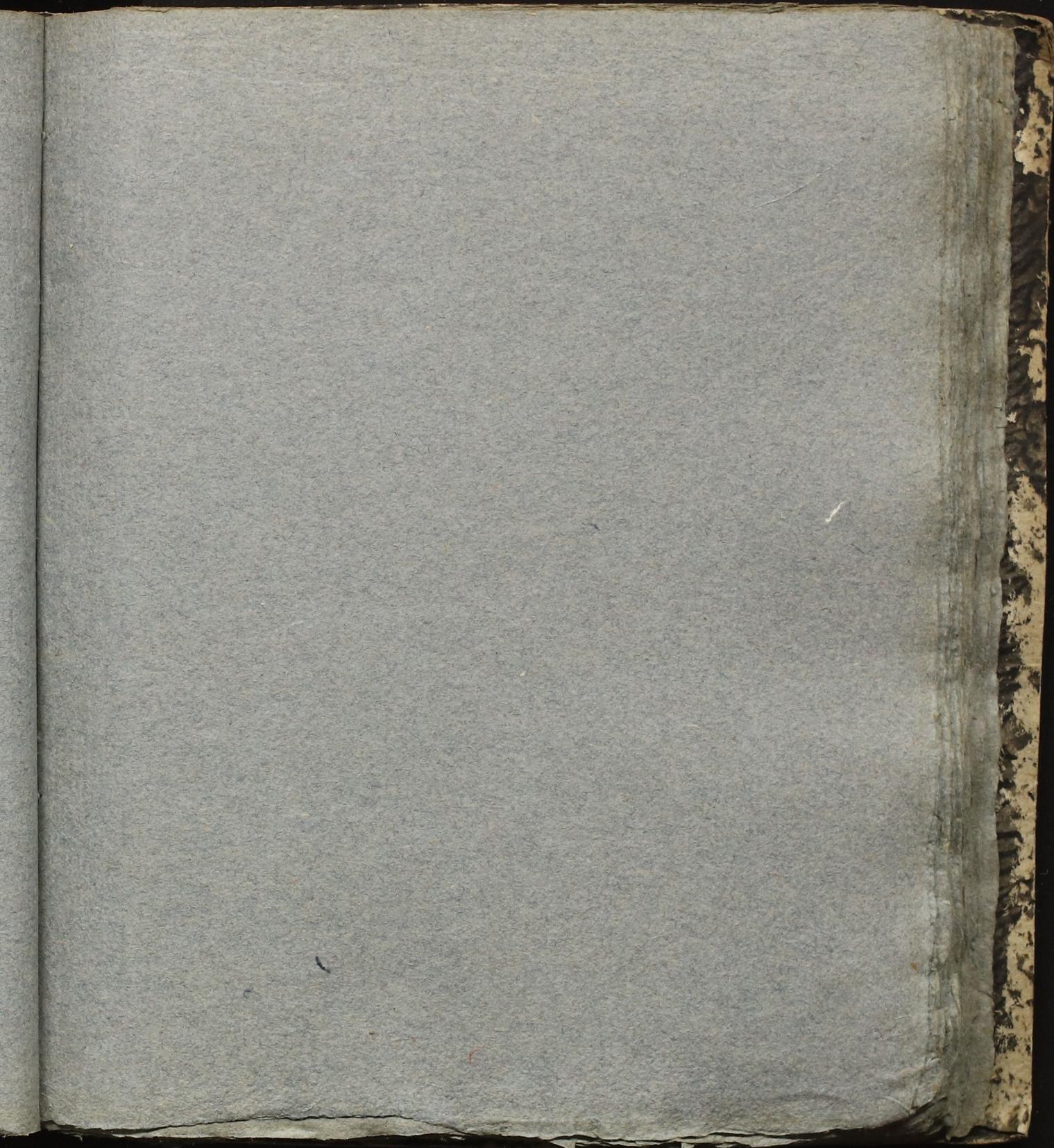


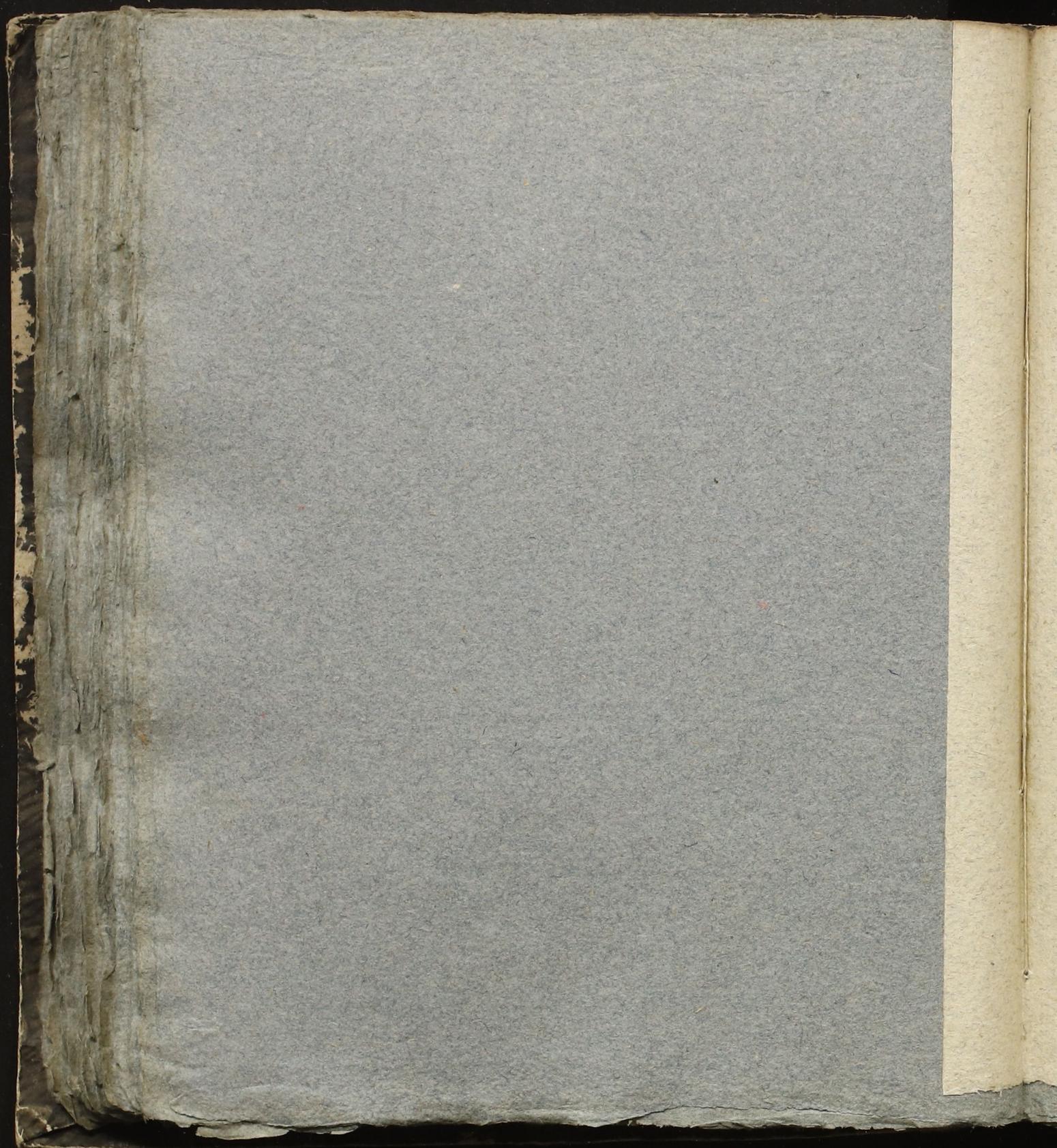


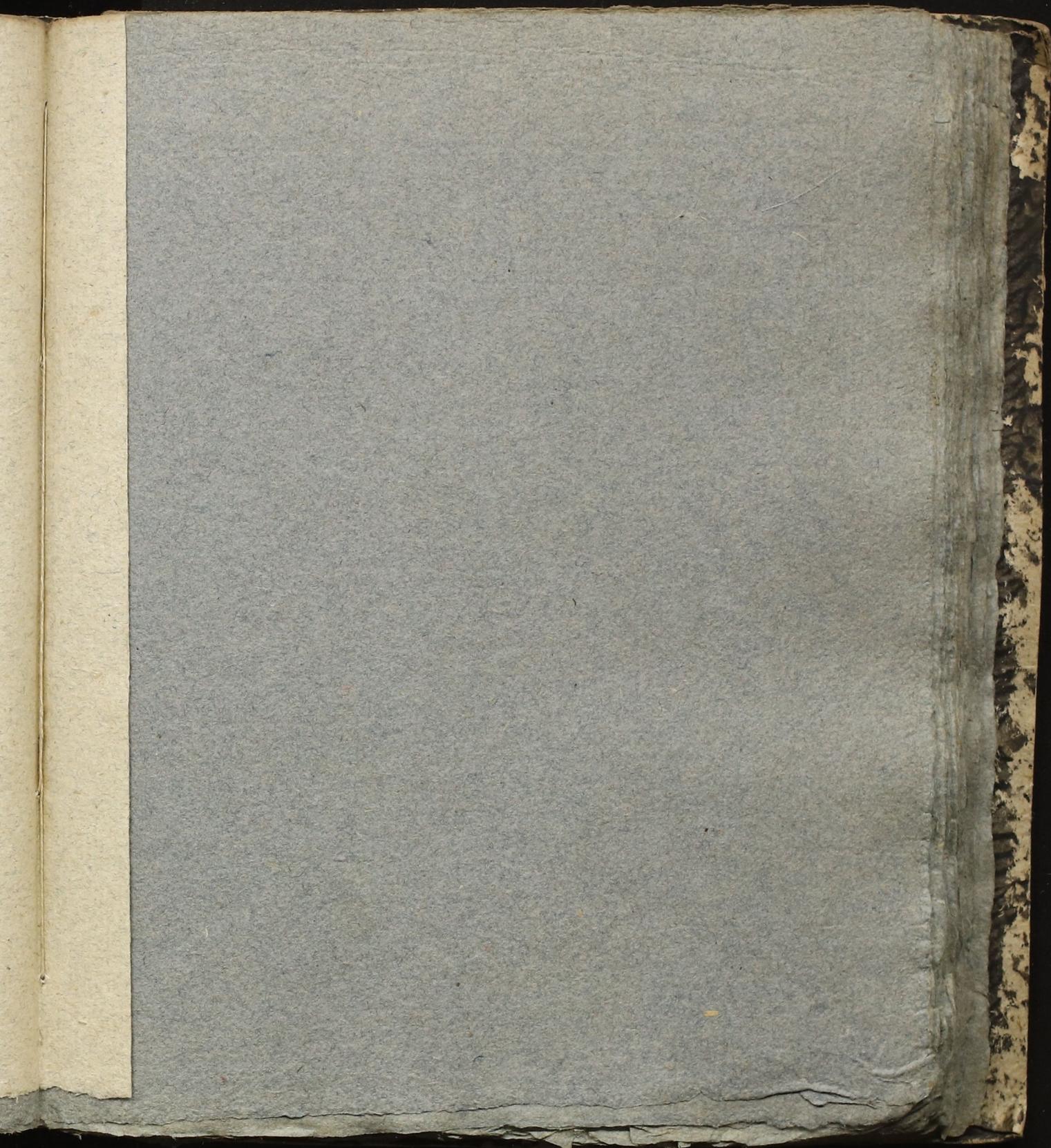


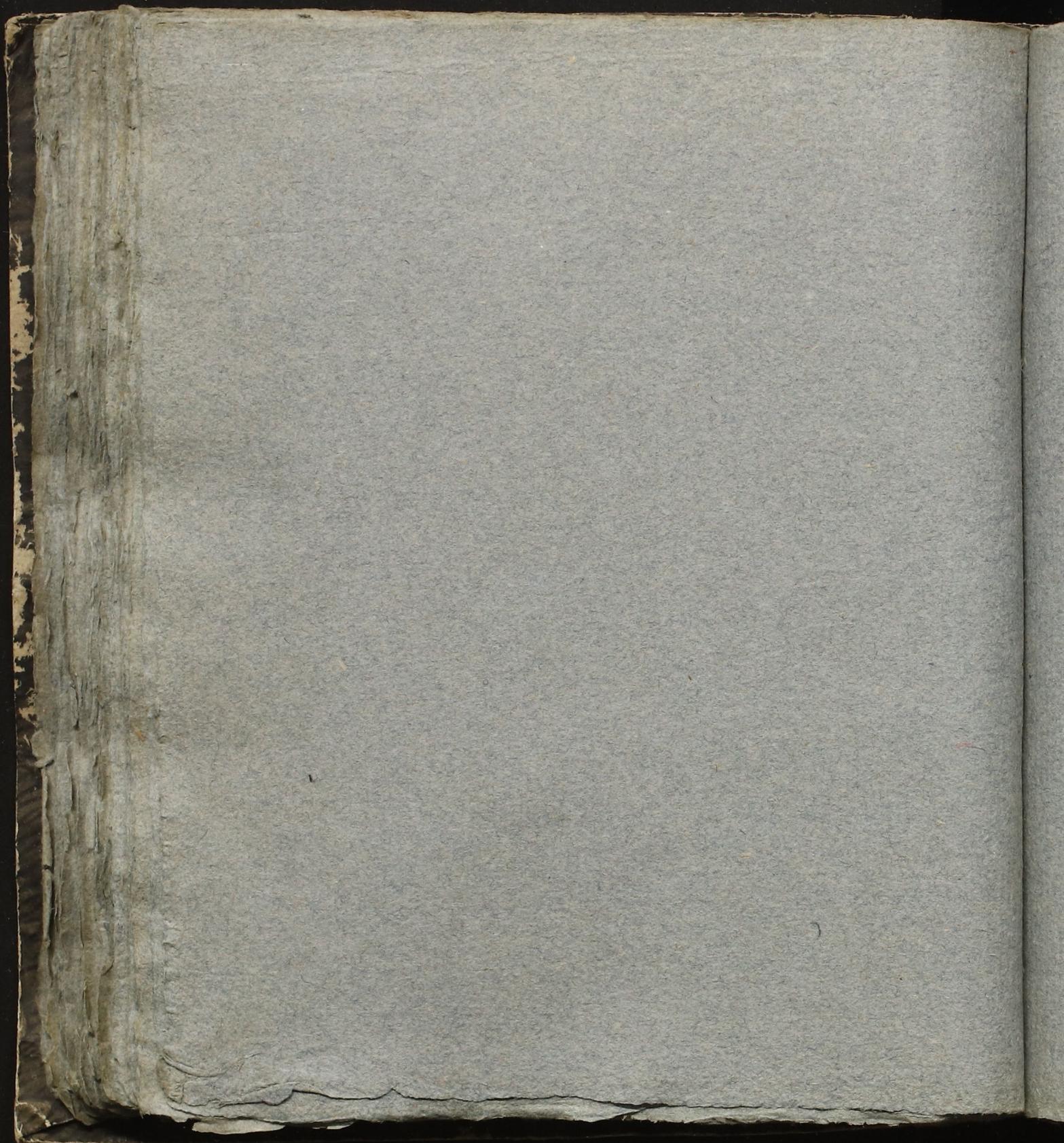






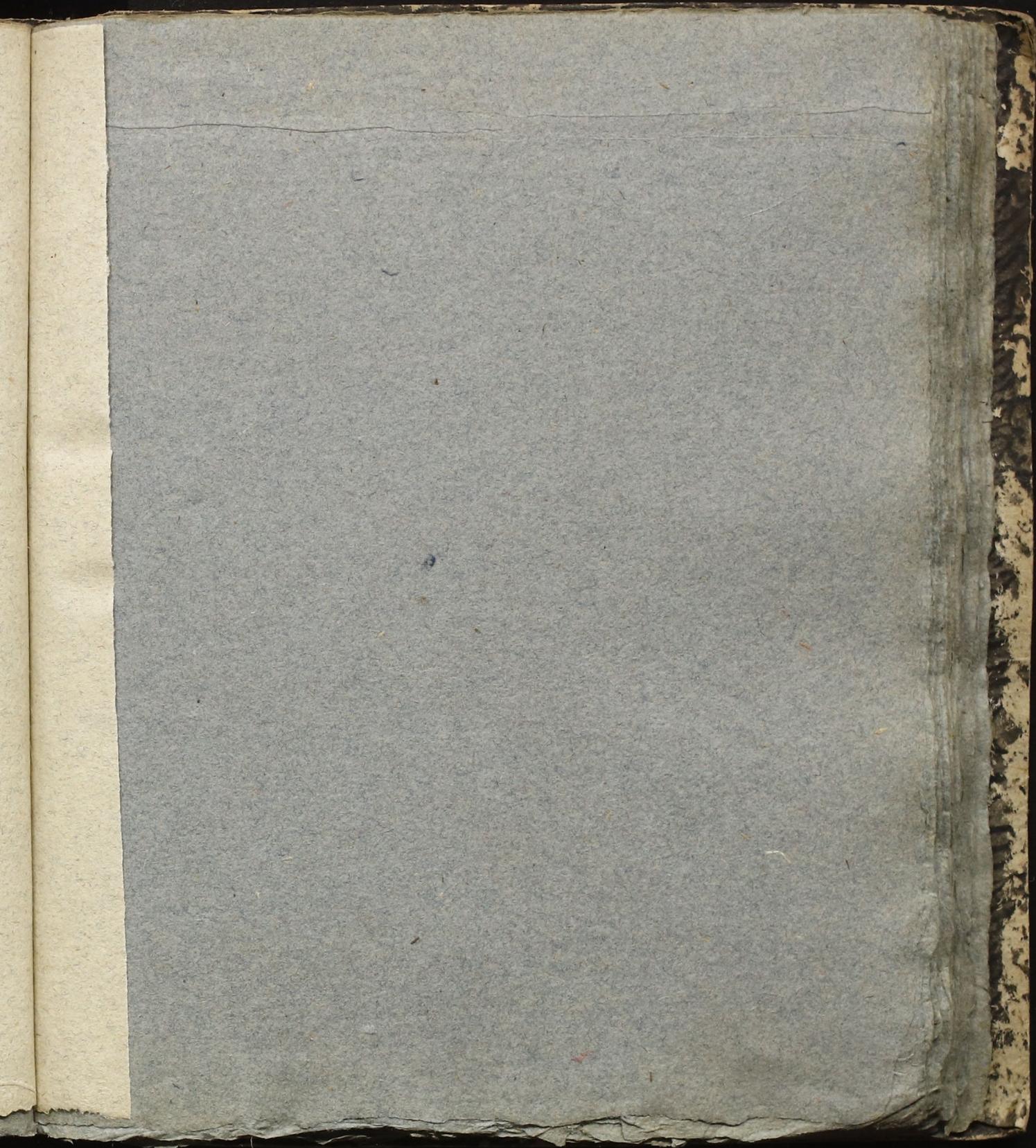




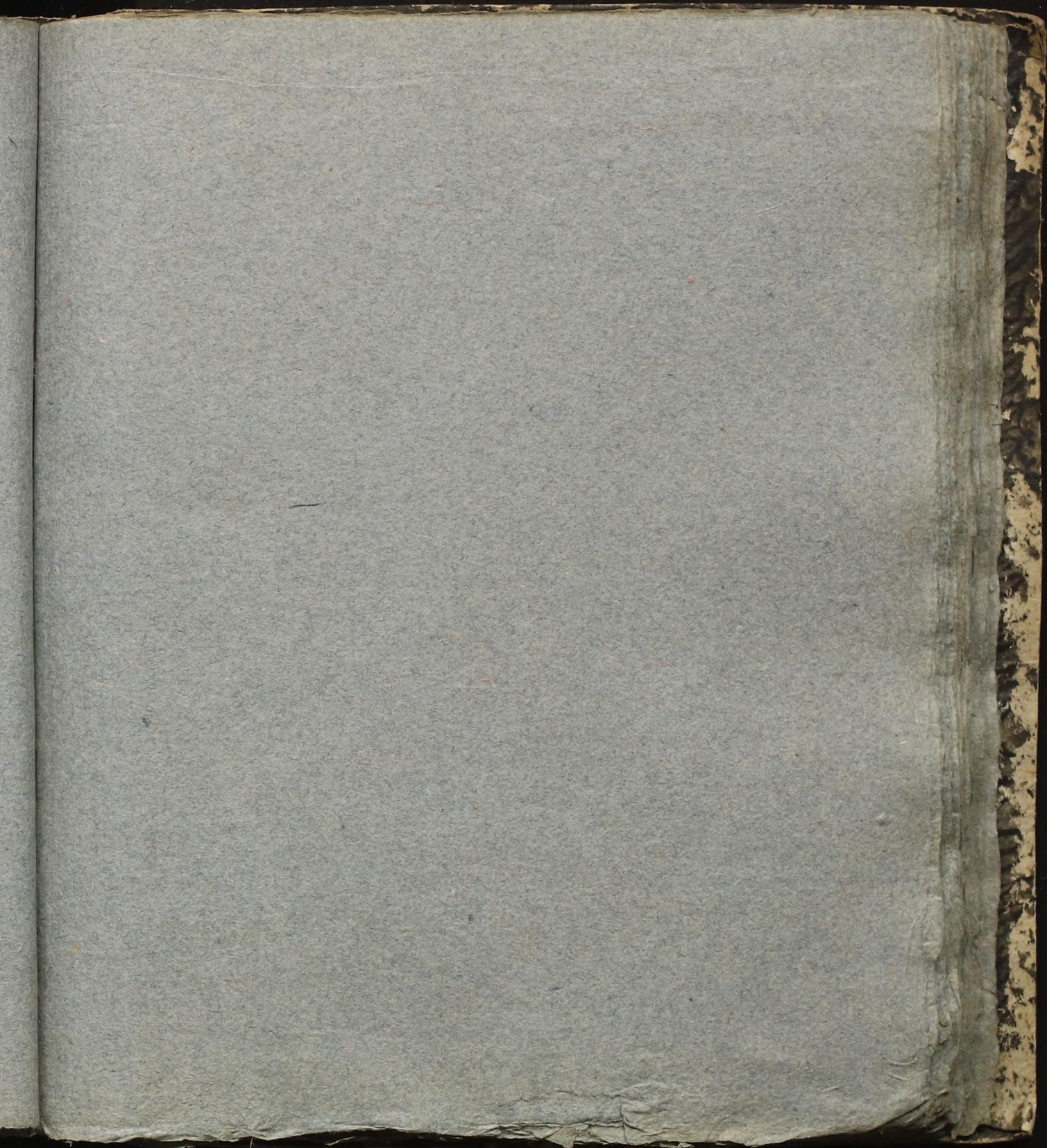








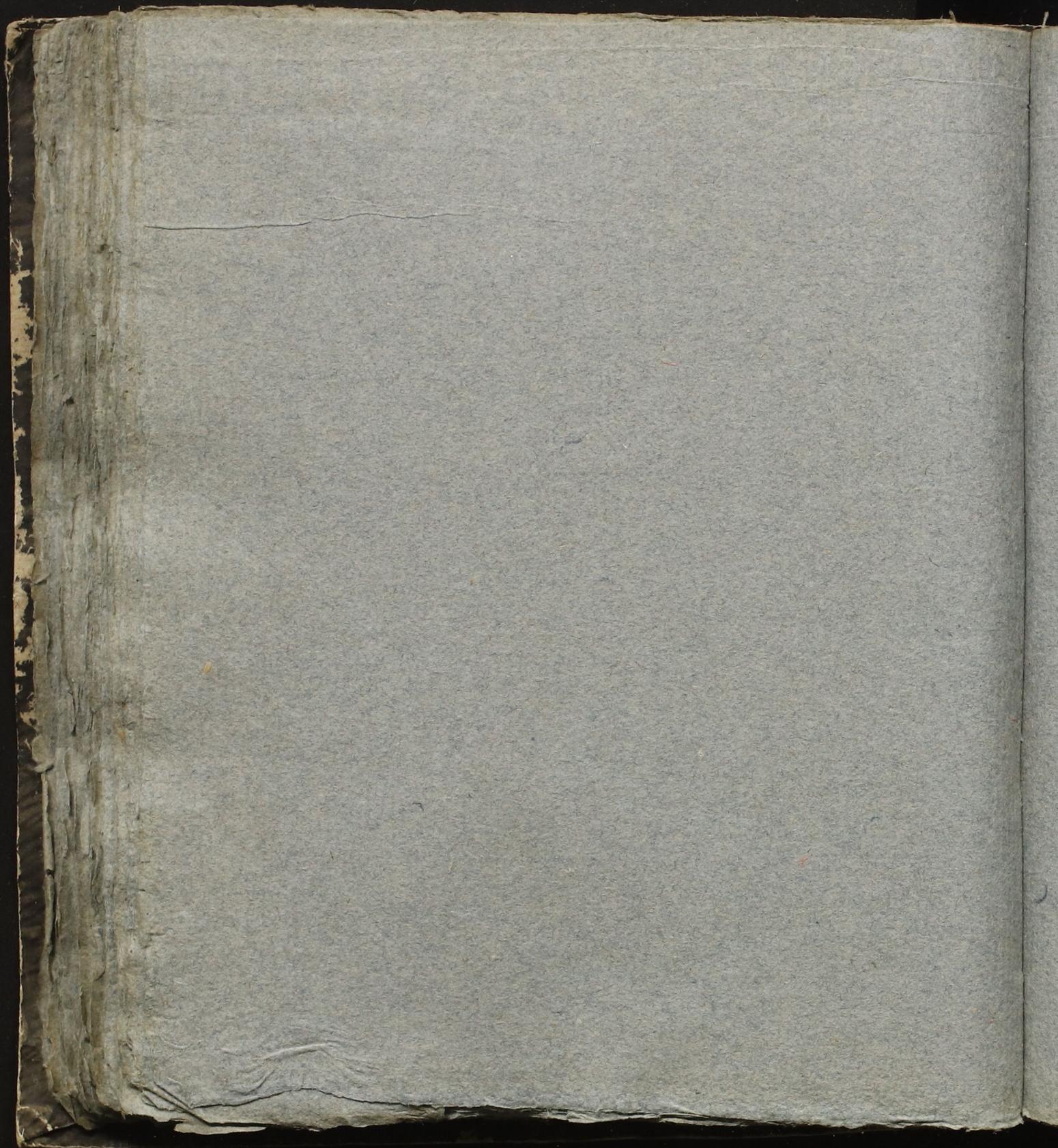


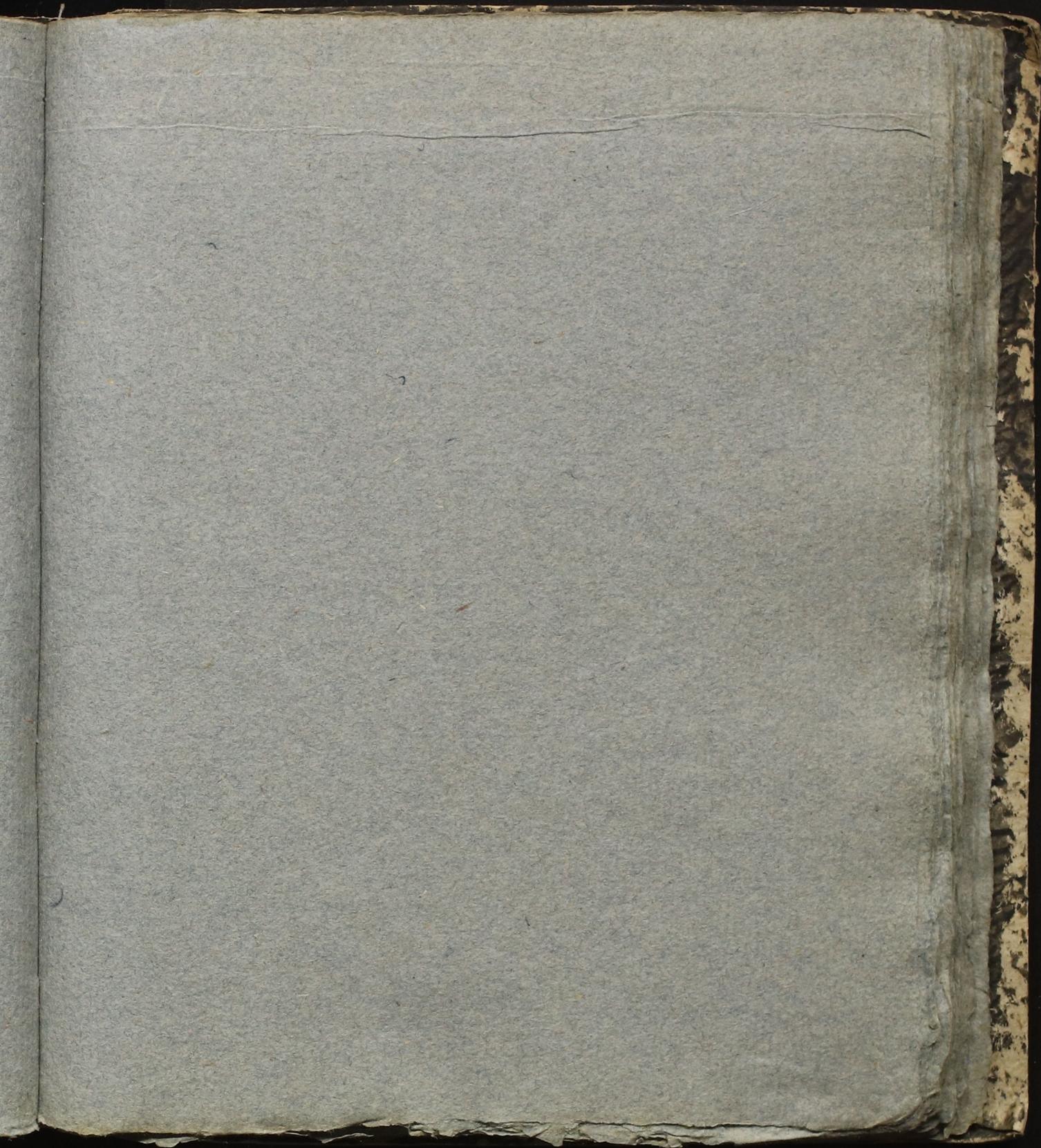


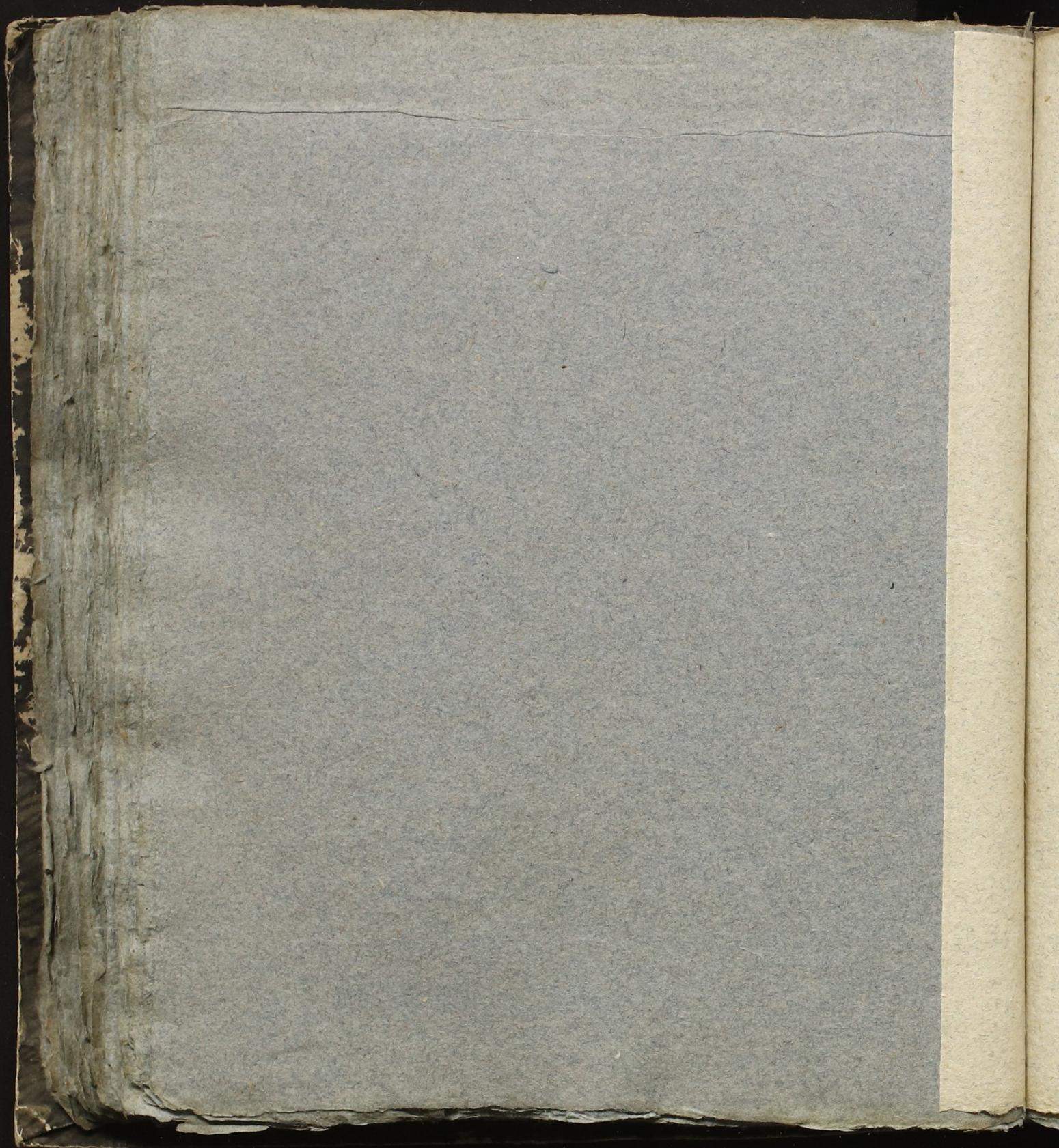


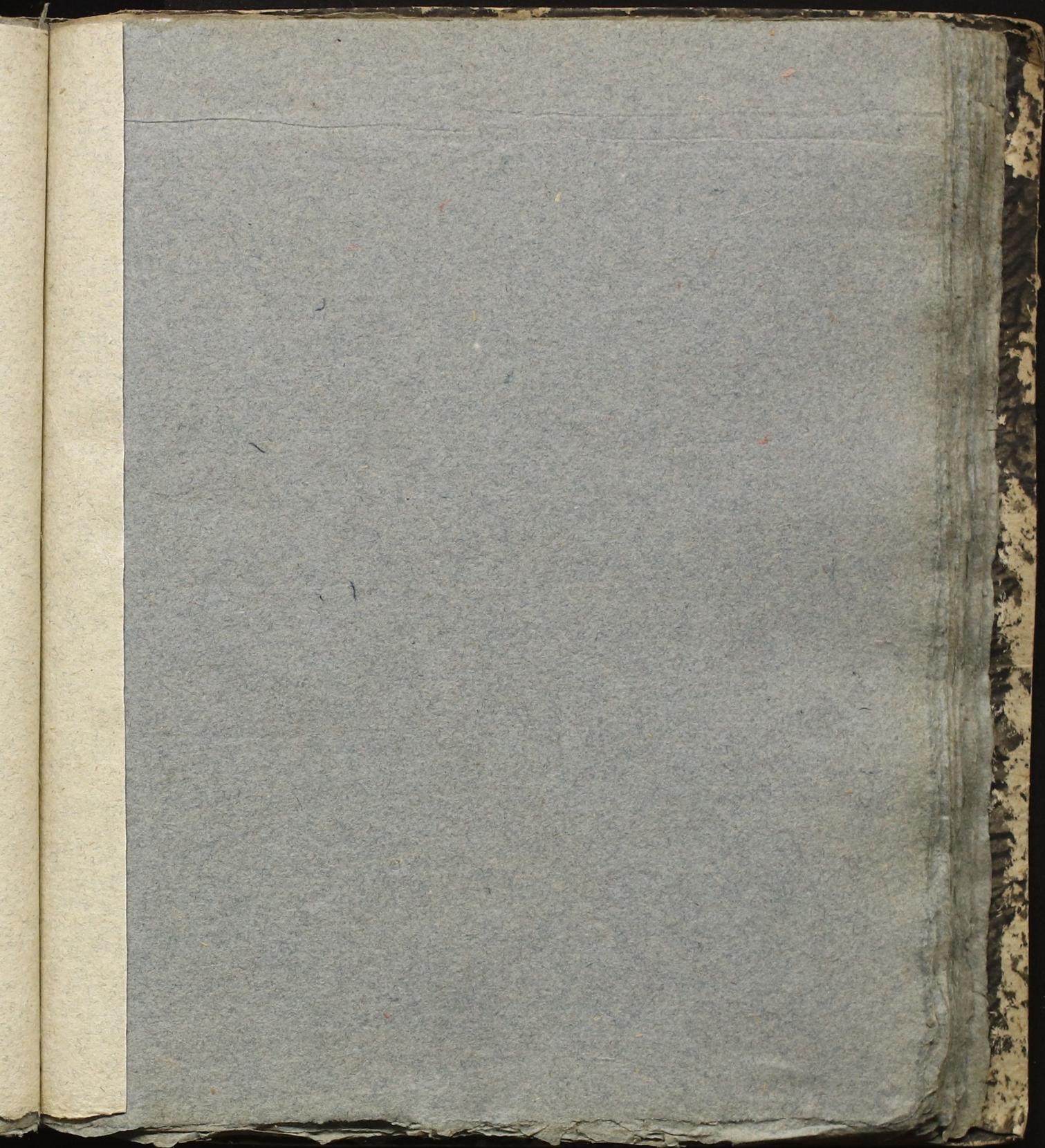
8







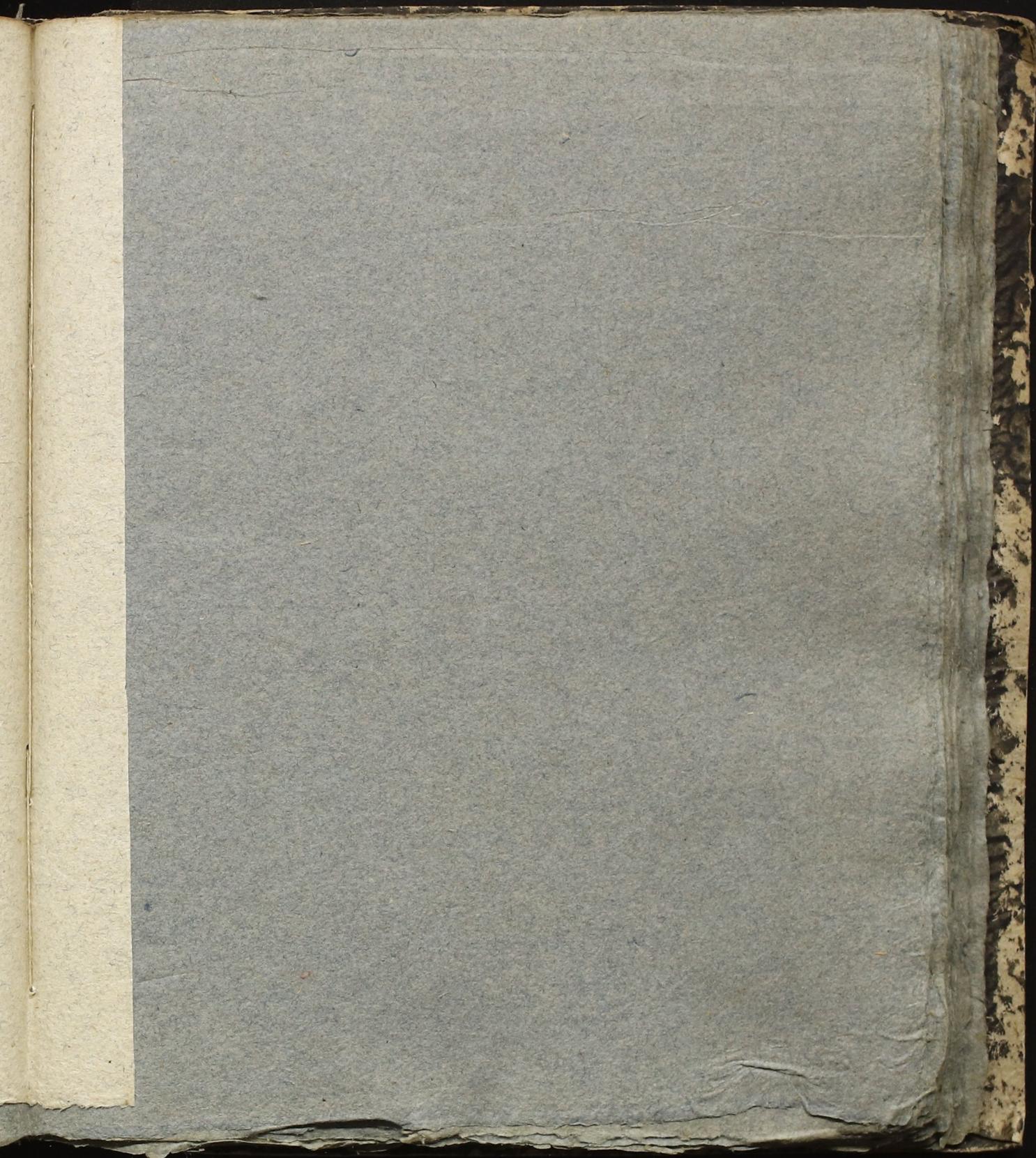




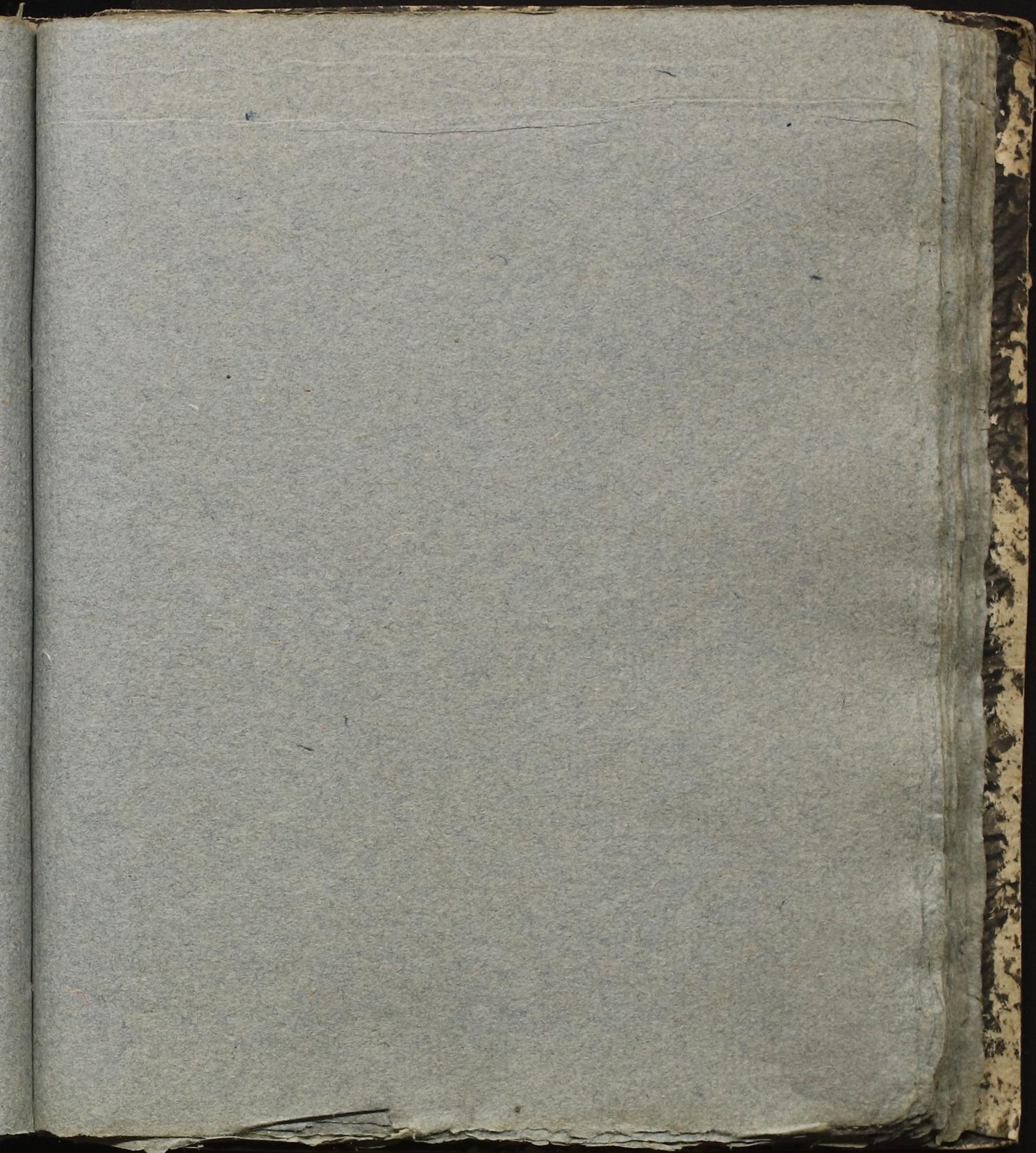




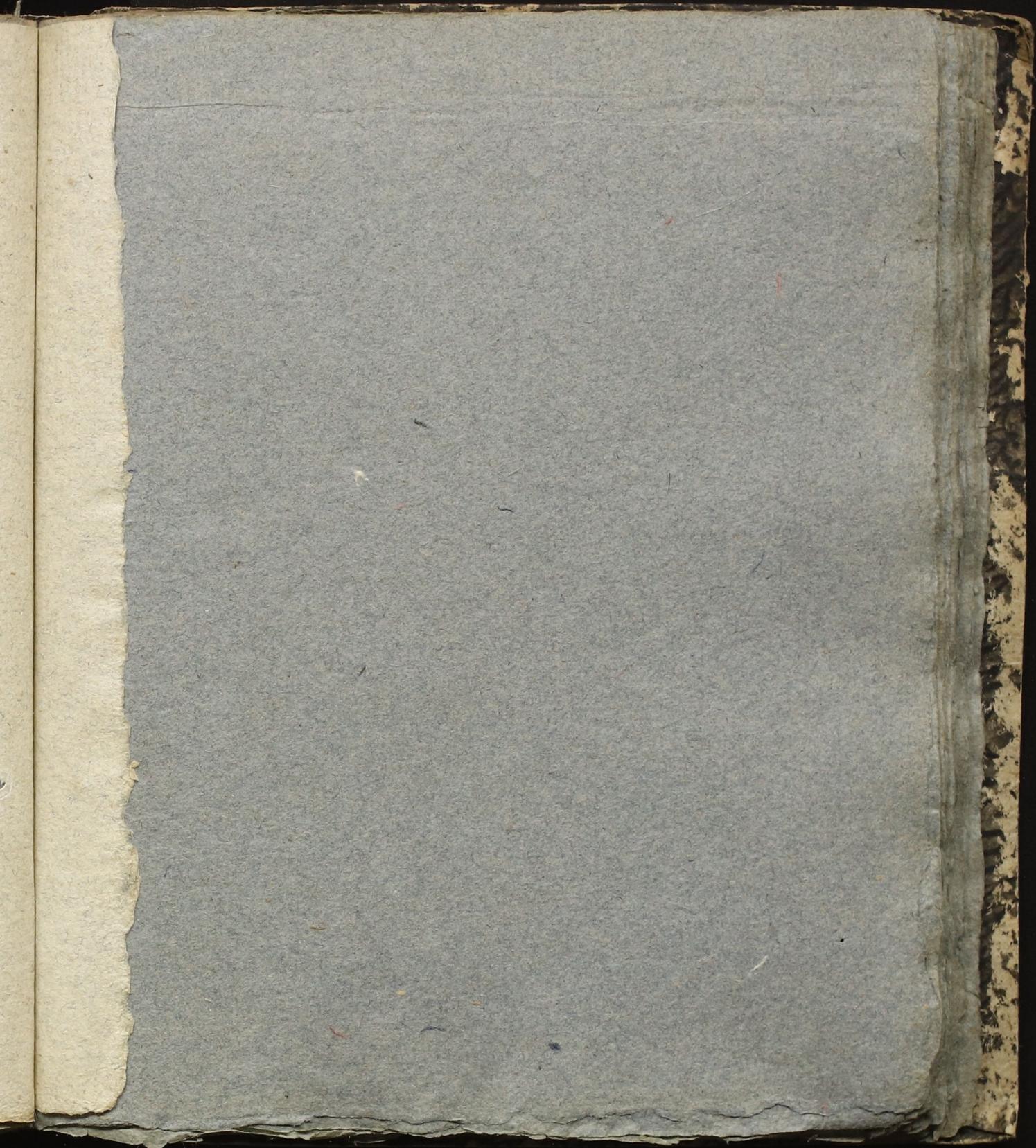








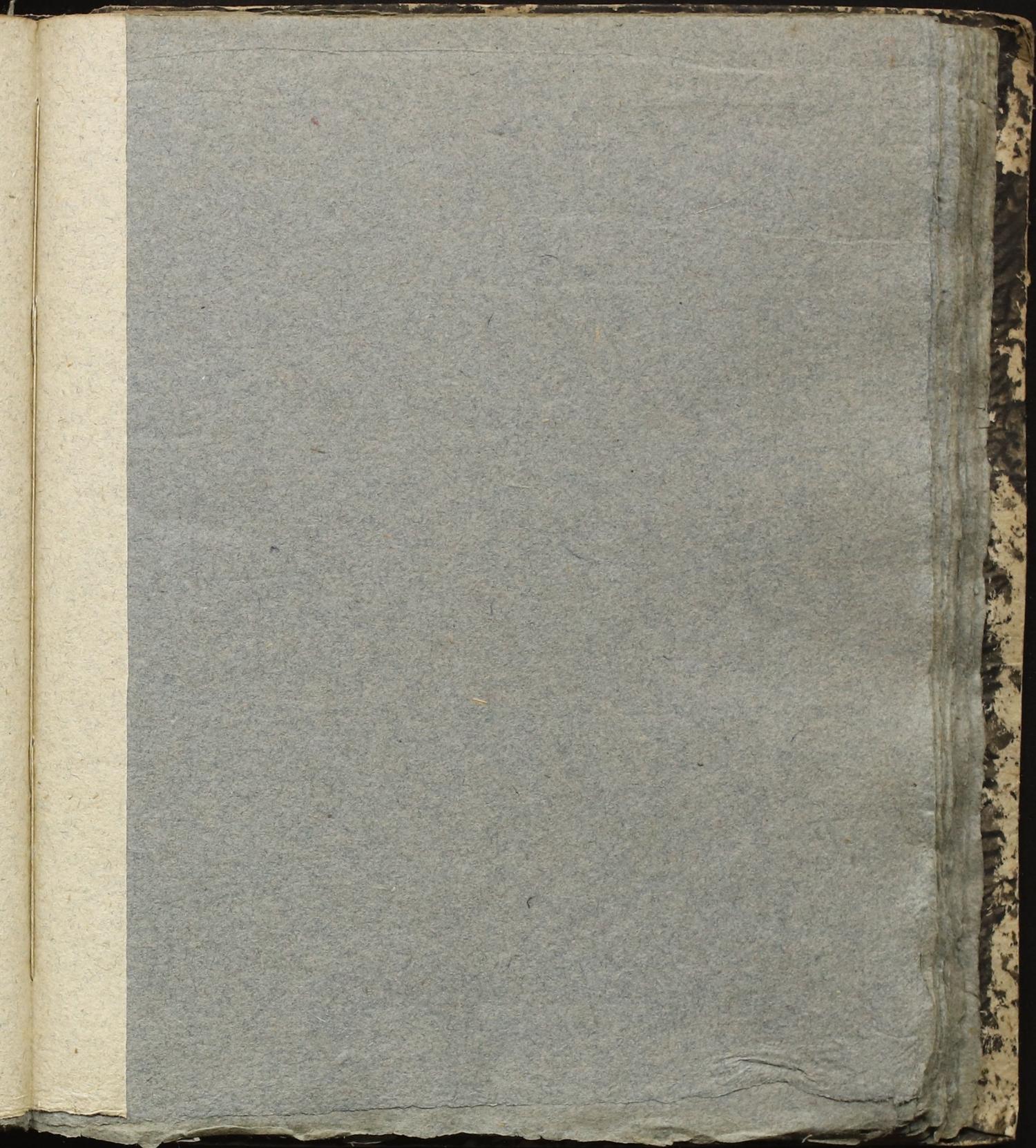




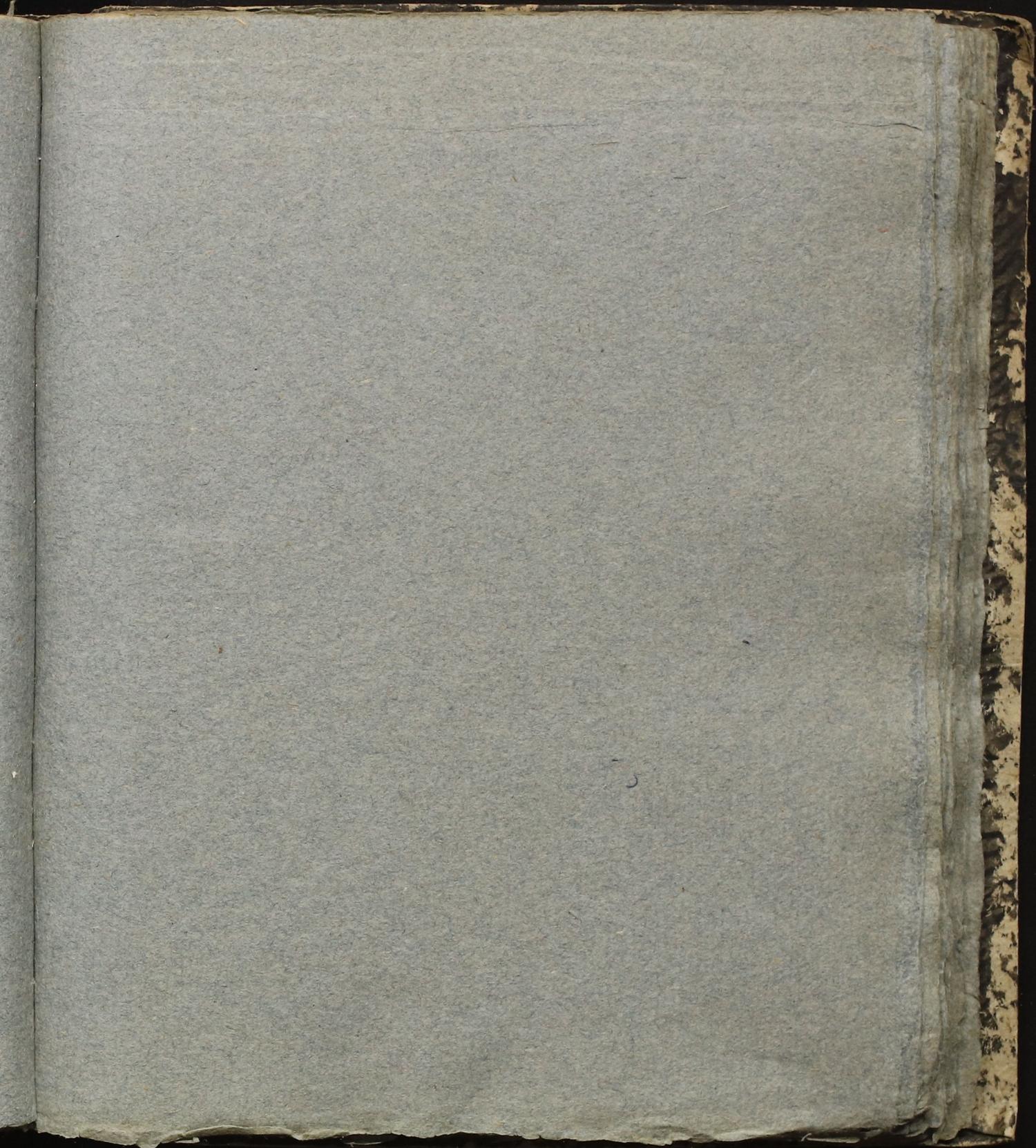




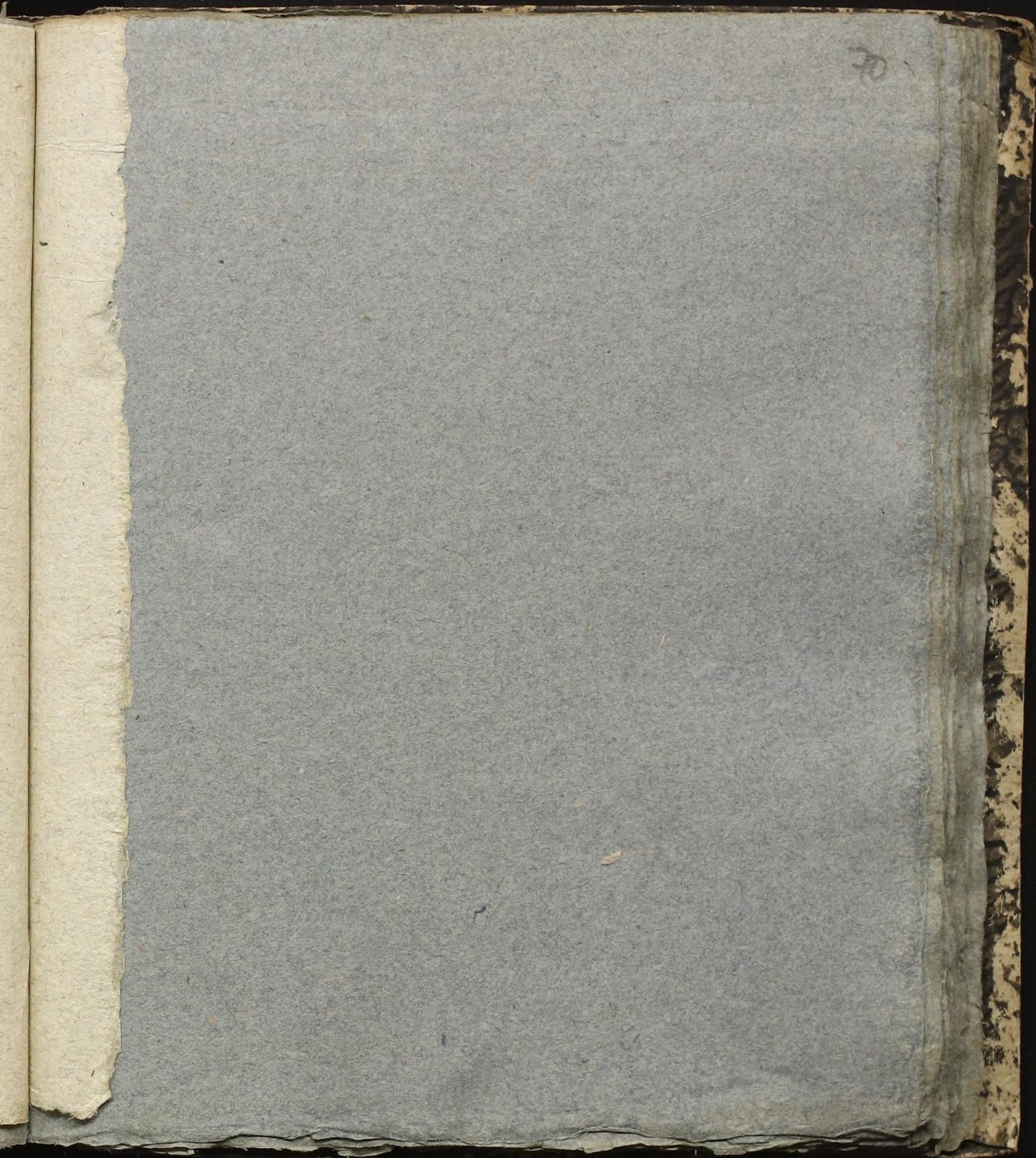




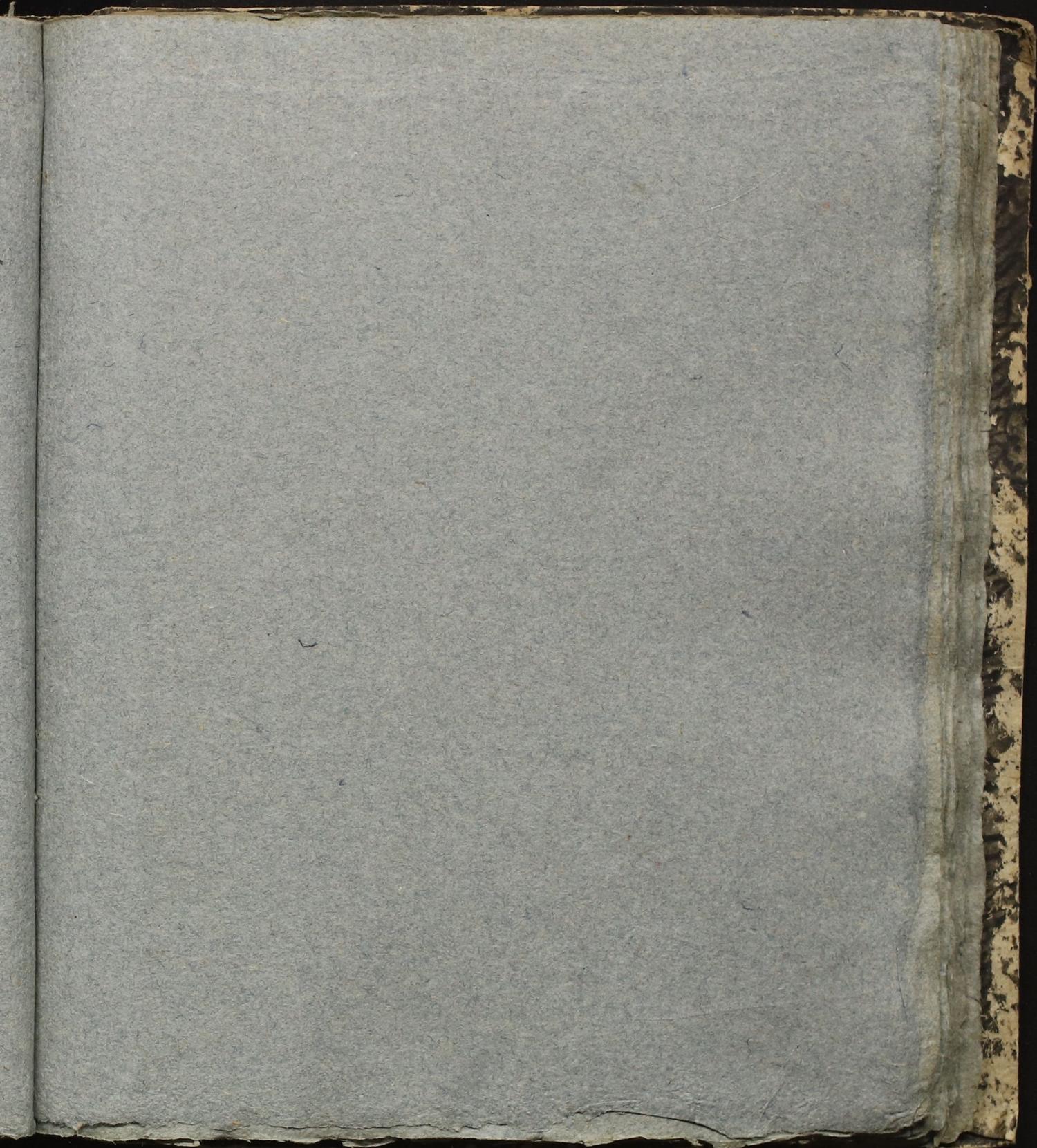




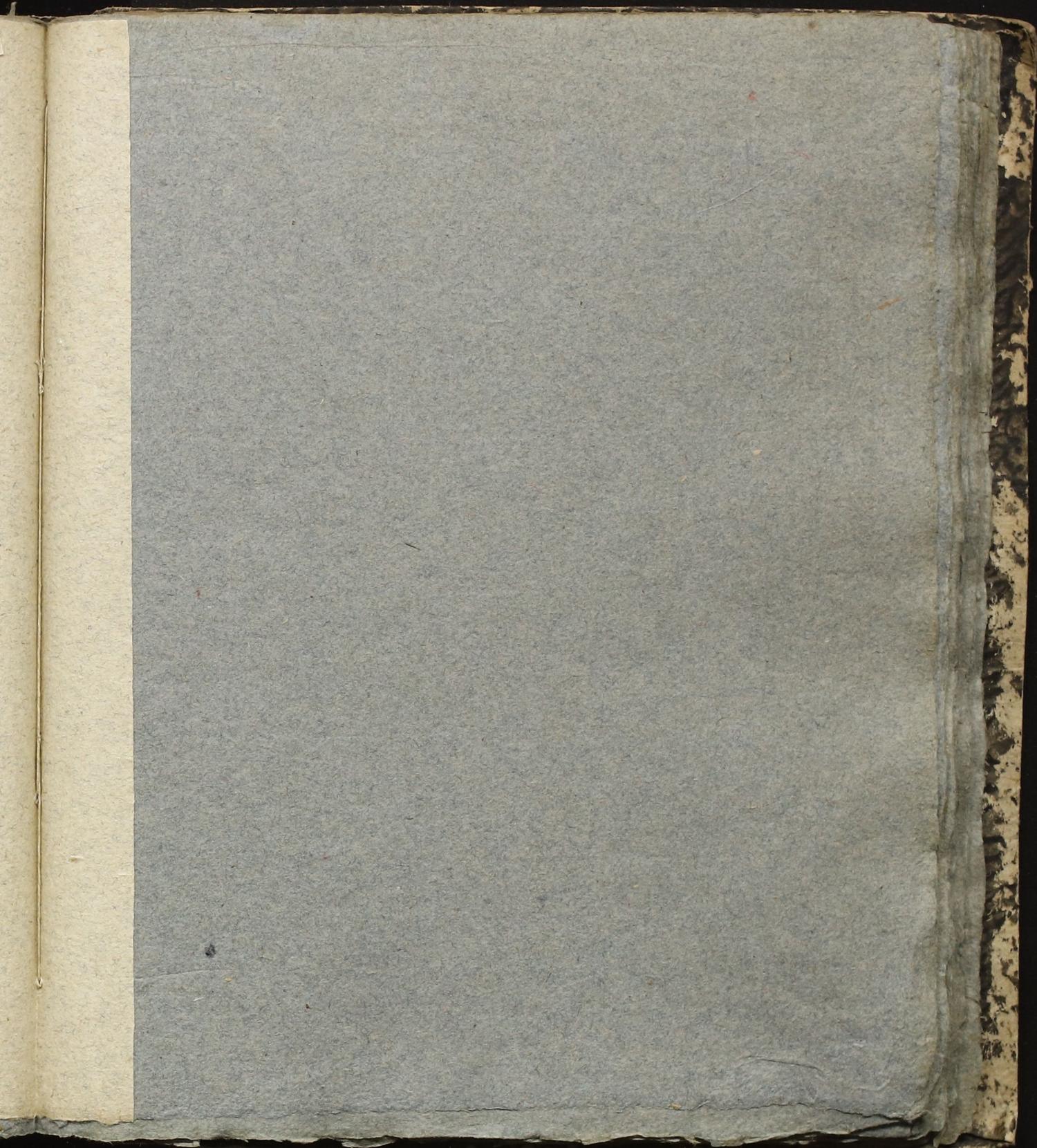




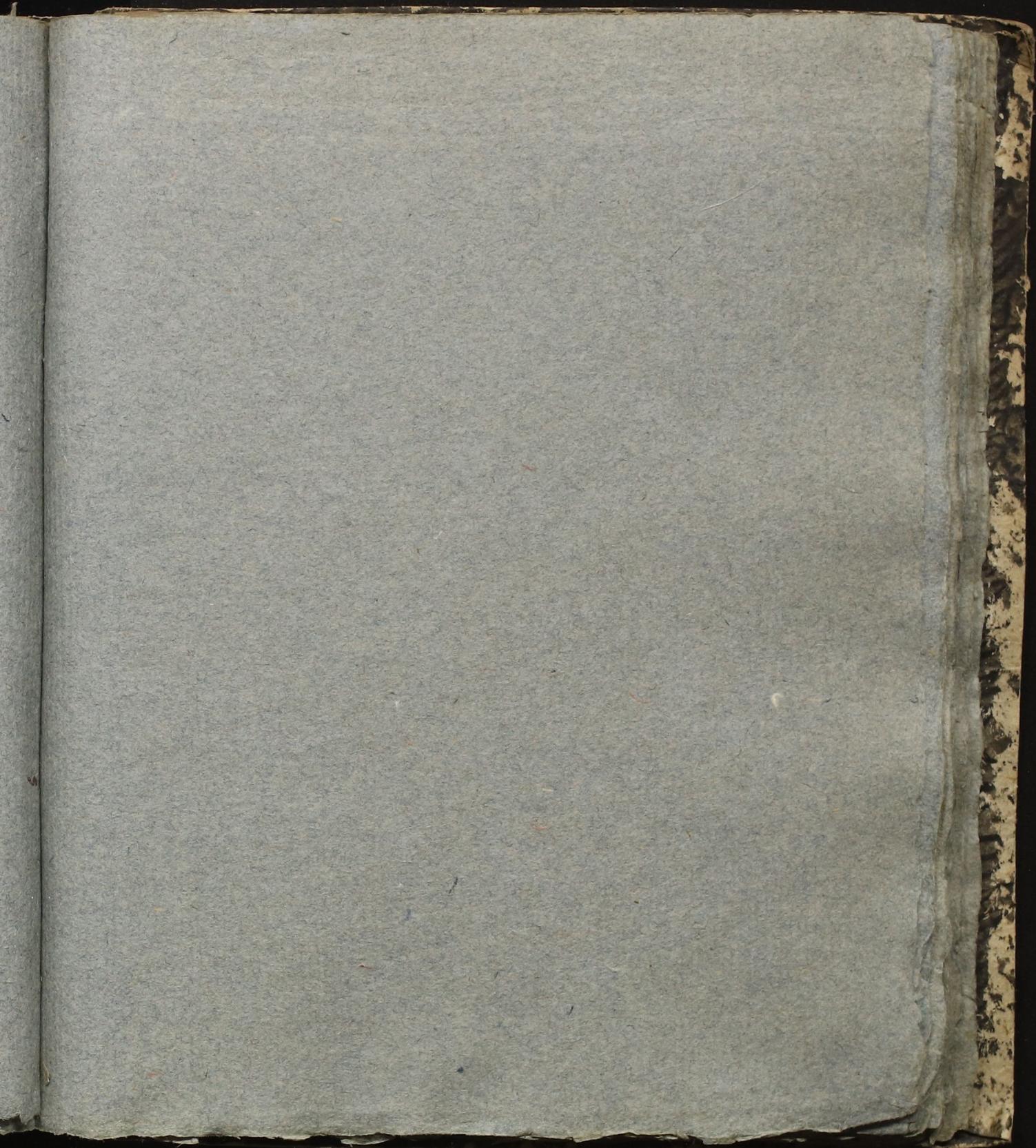








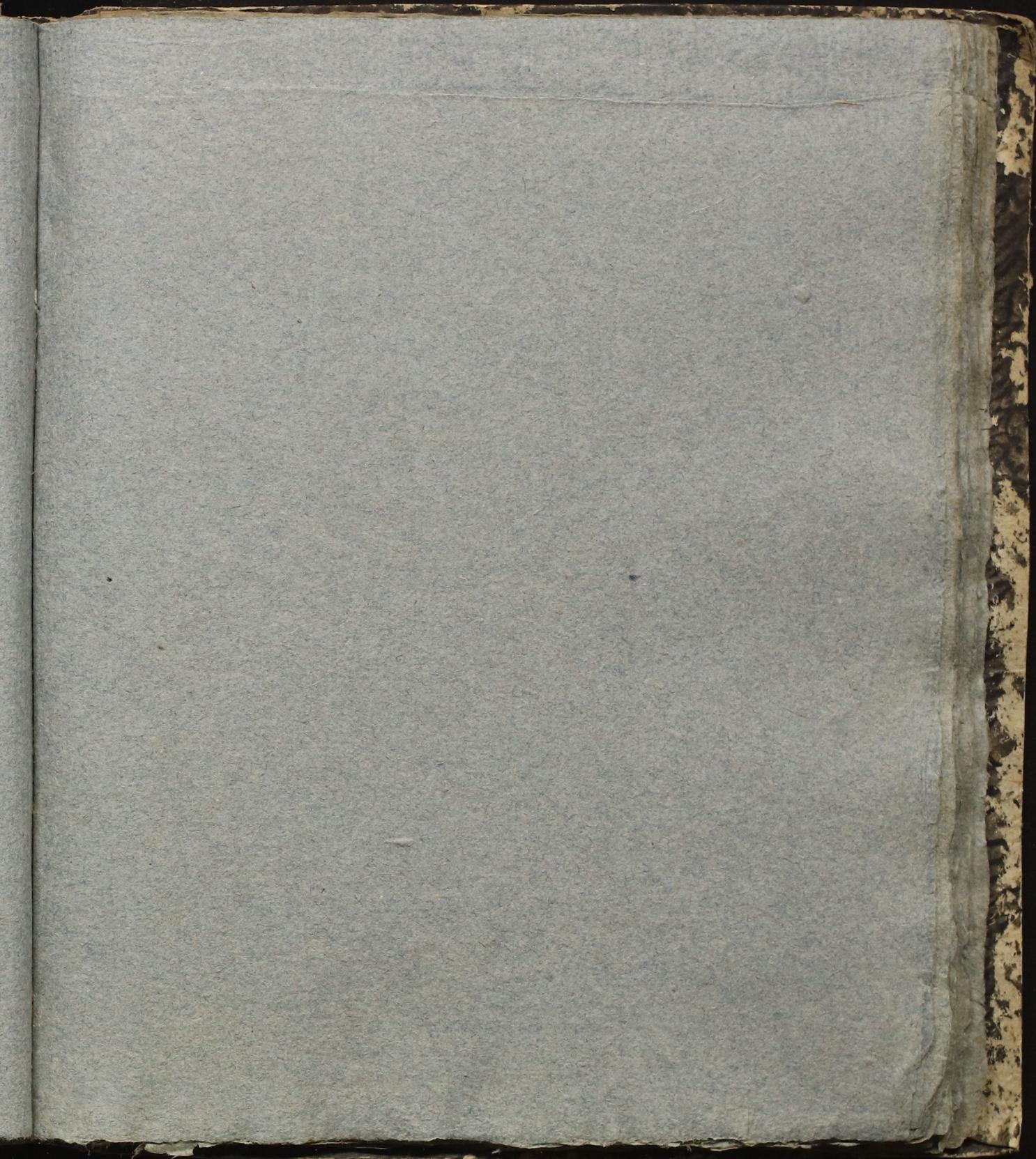




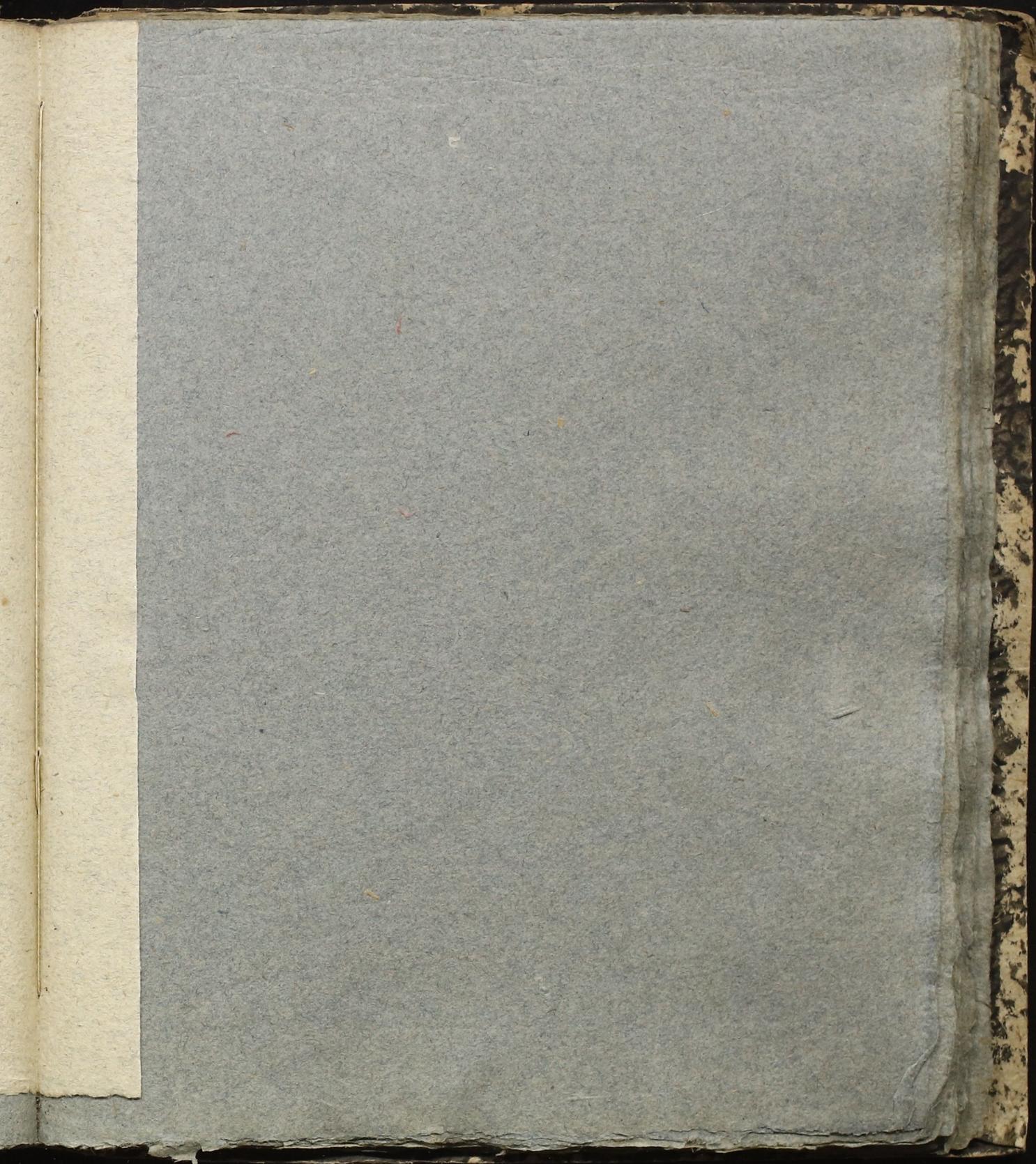








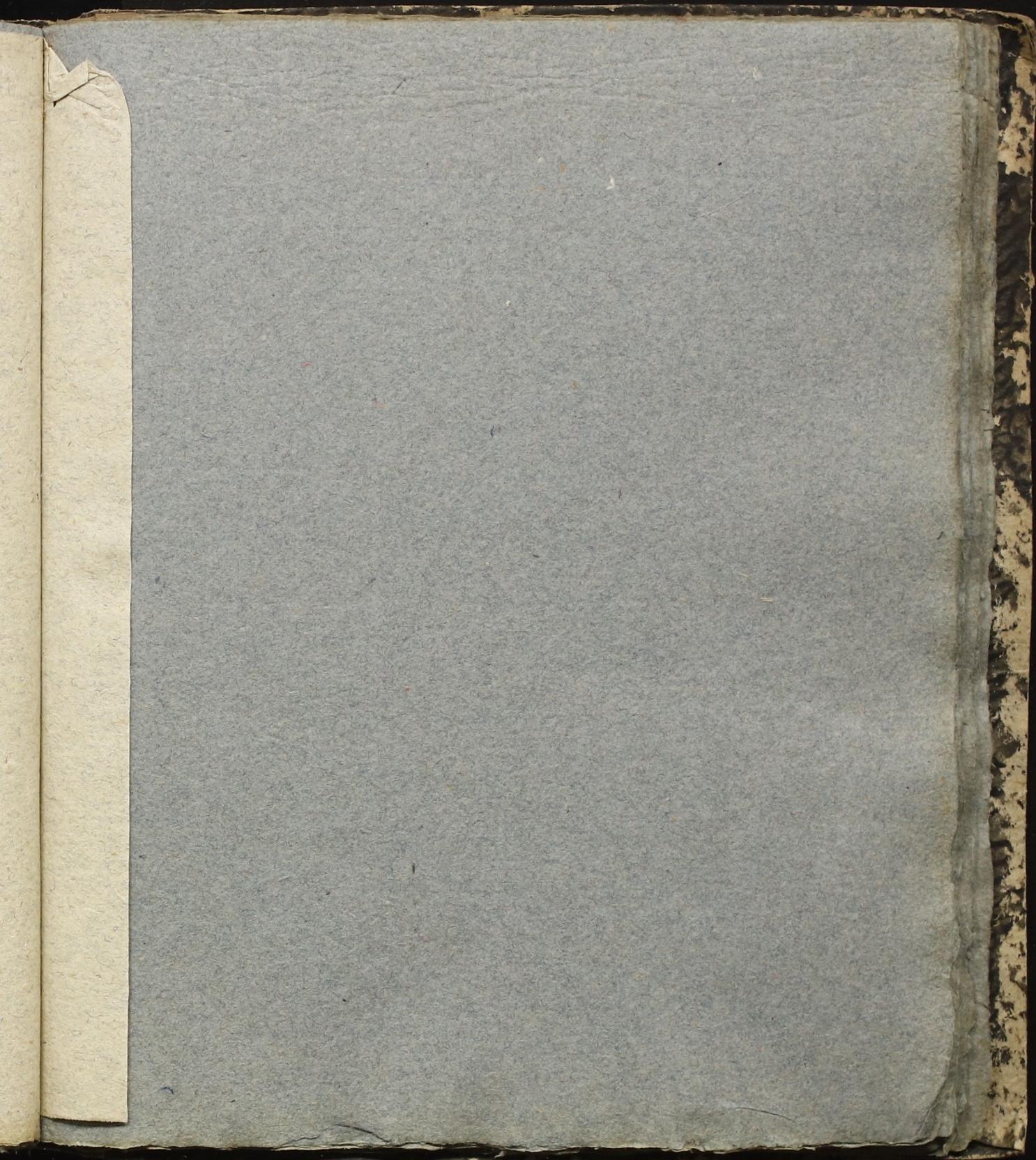














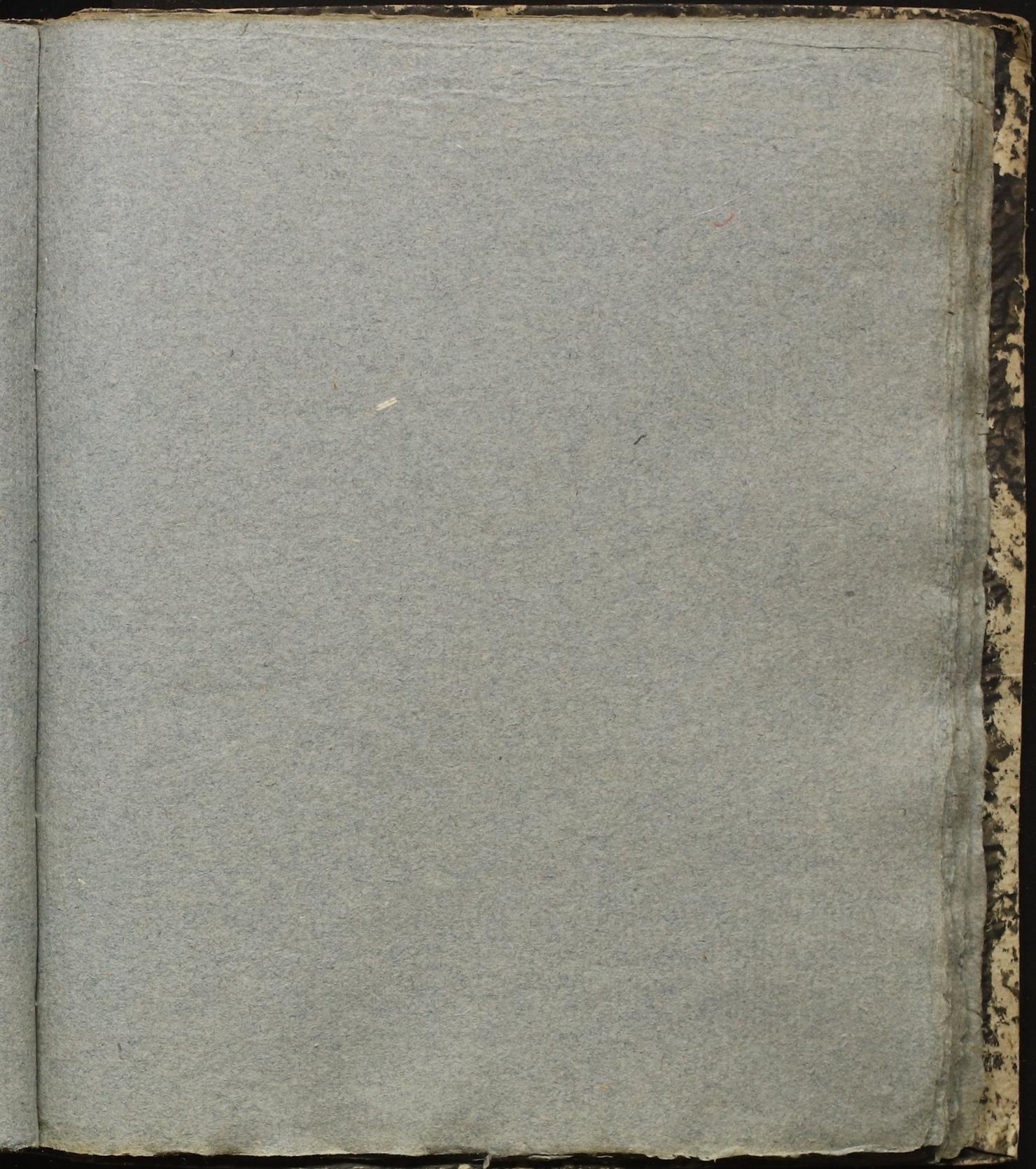


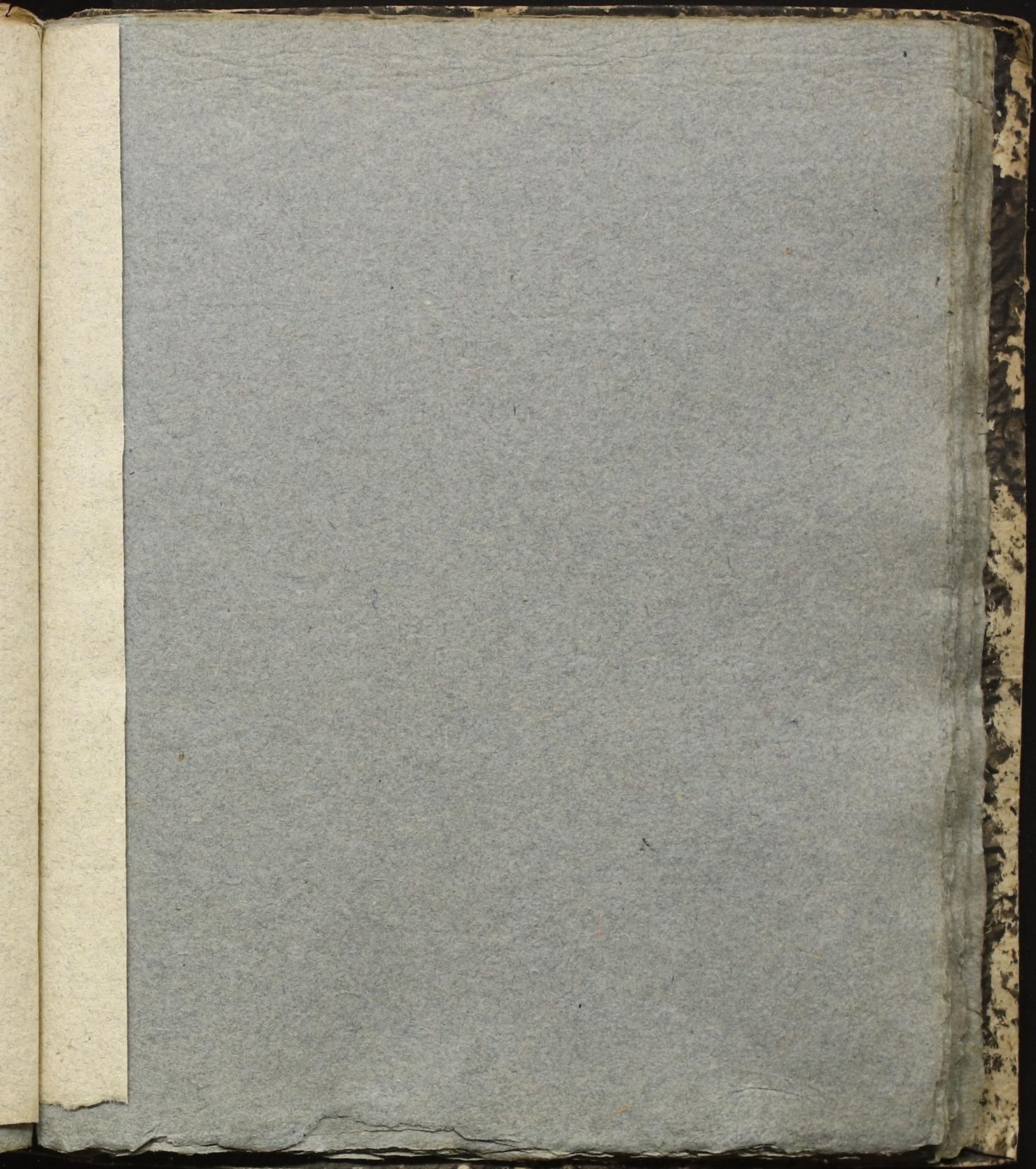


8





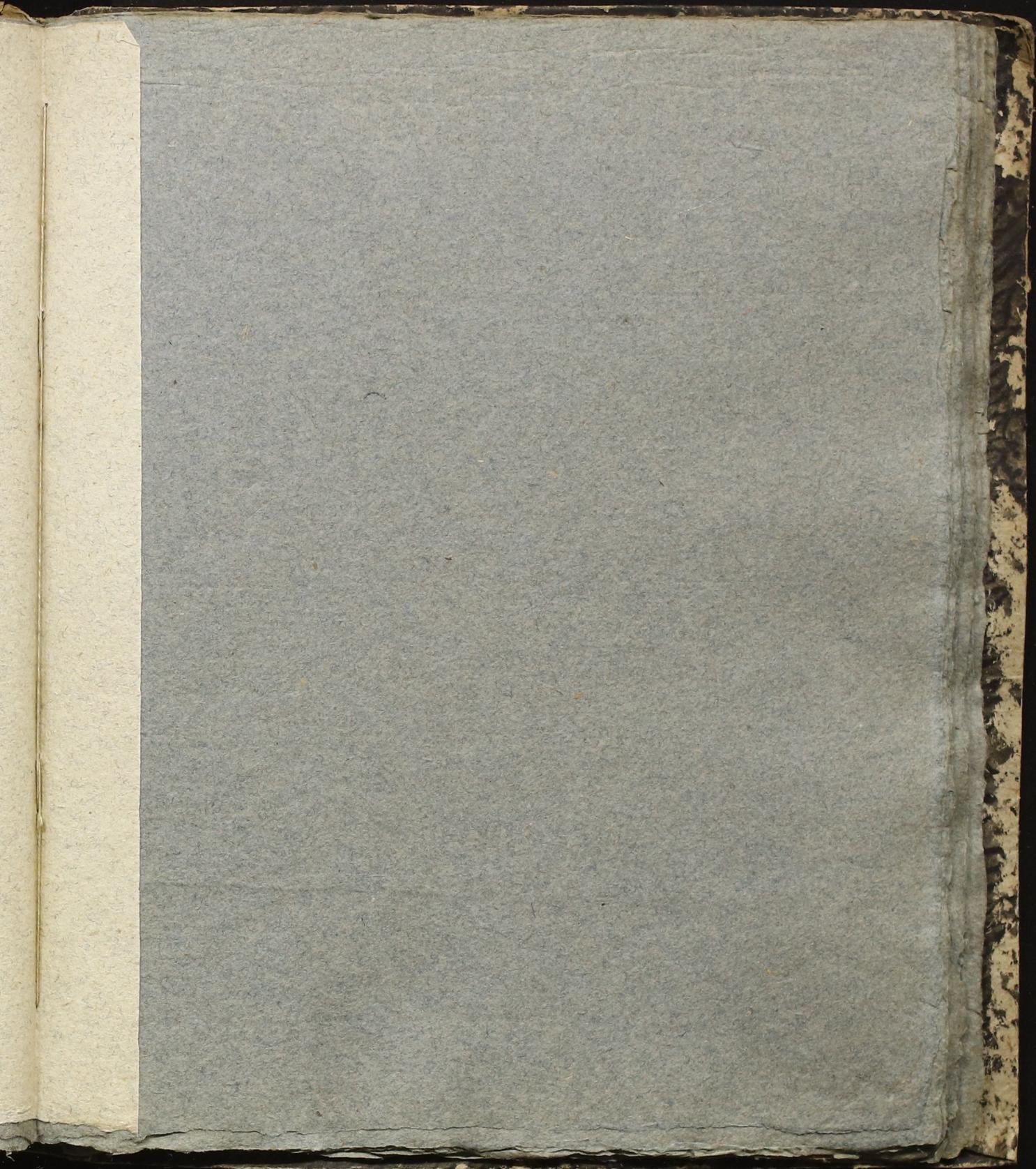




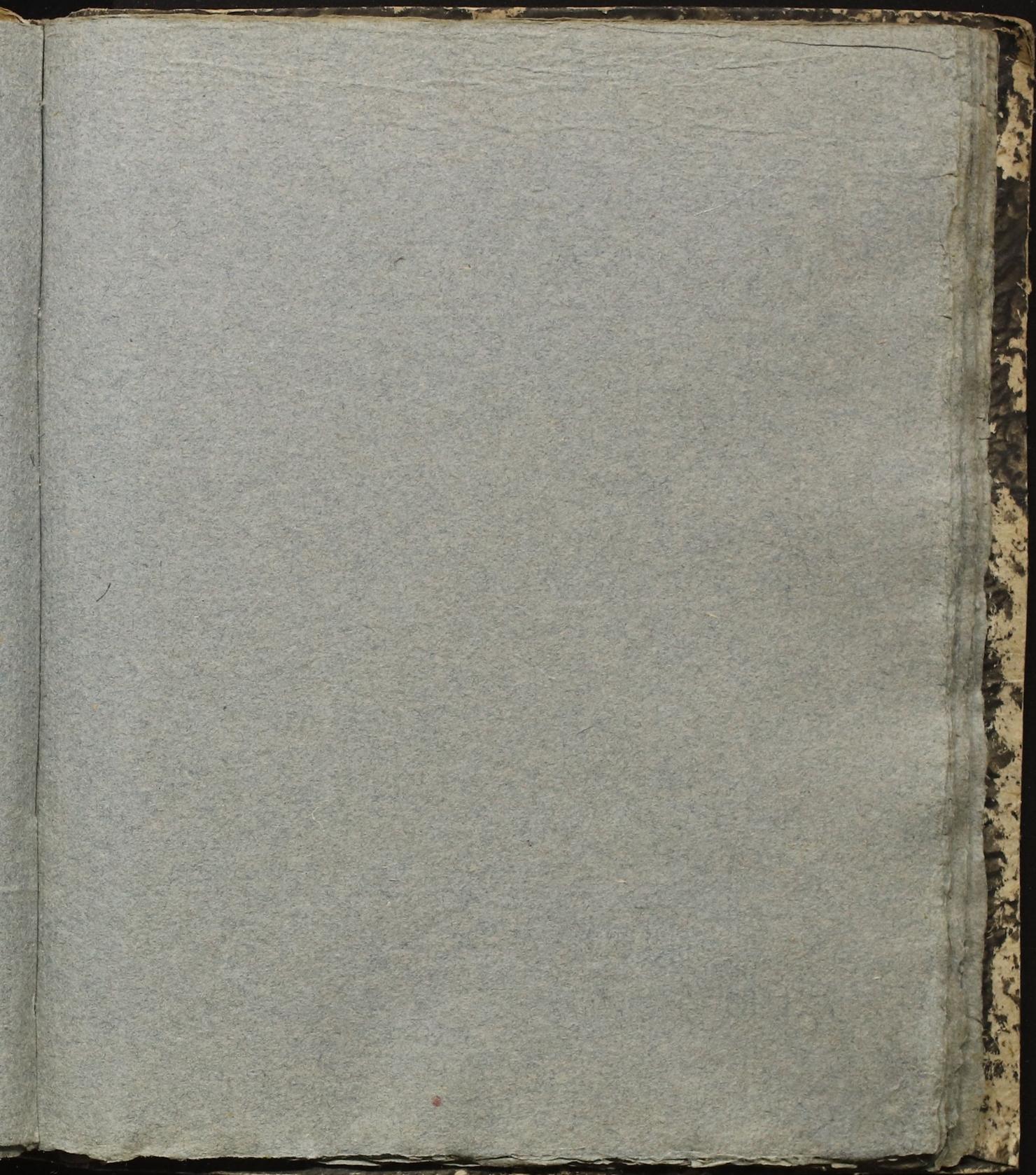




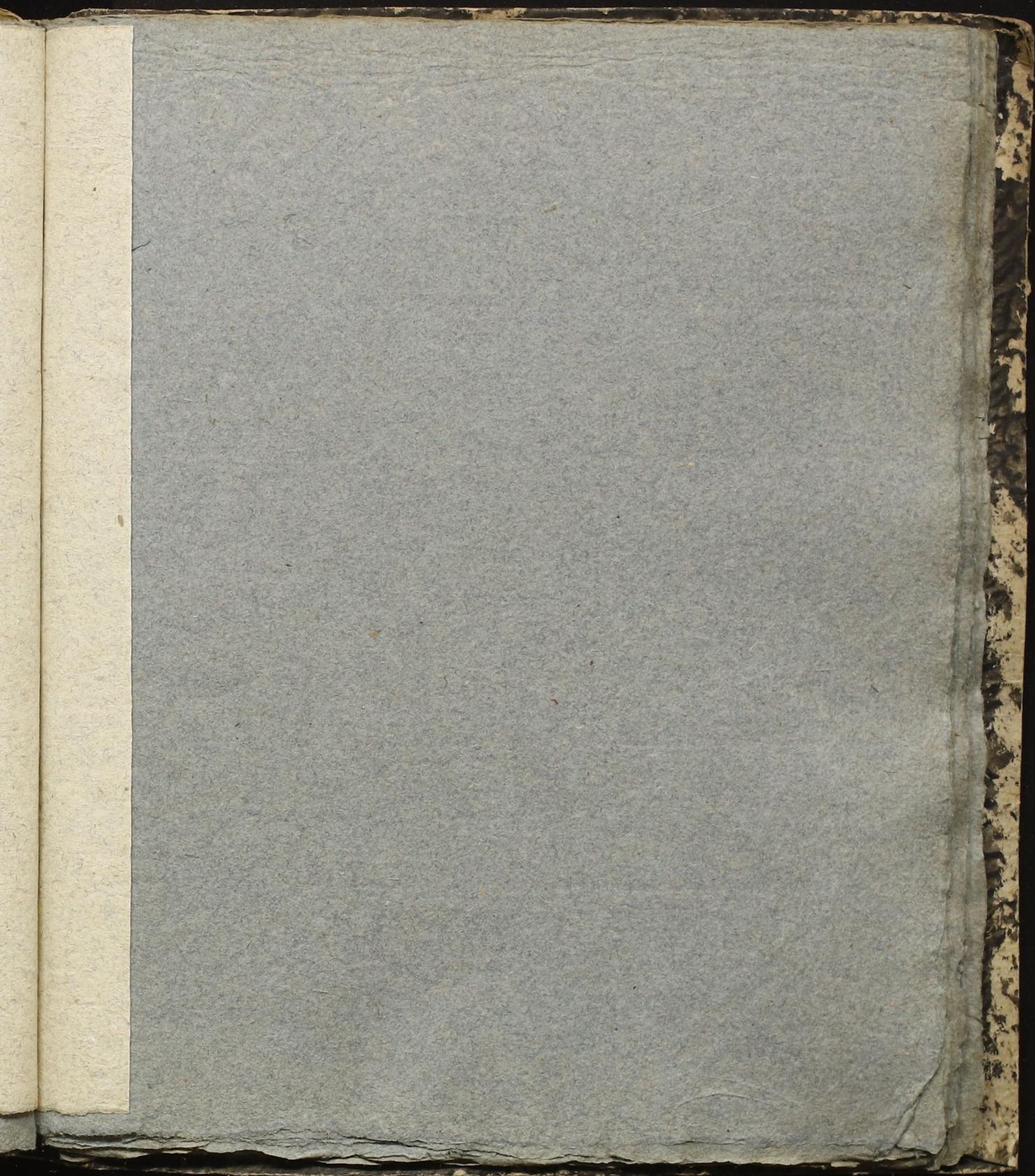








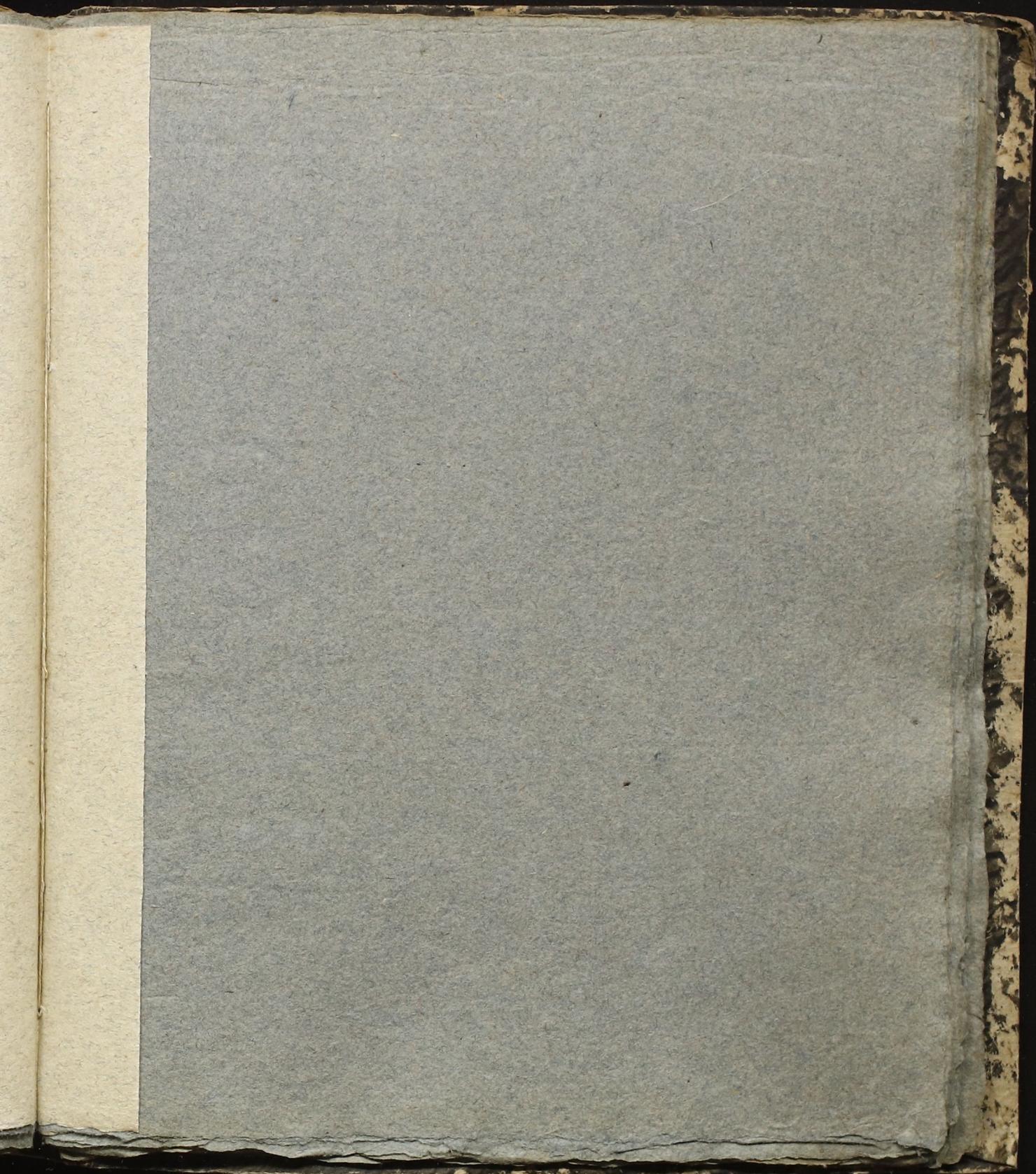




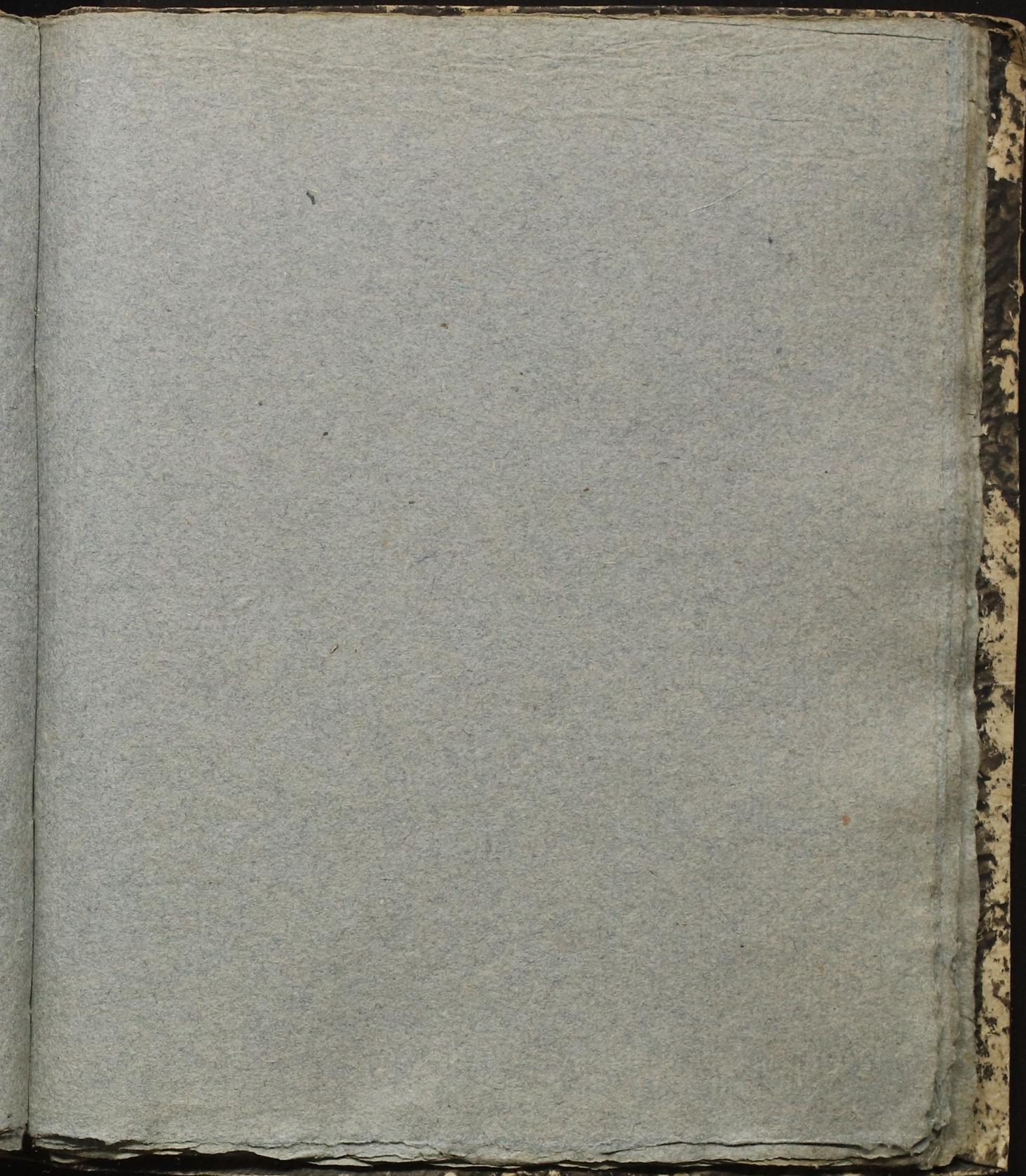










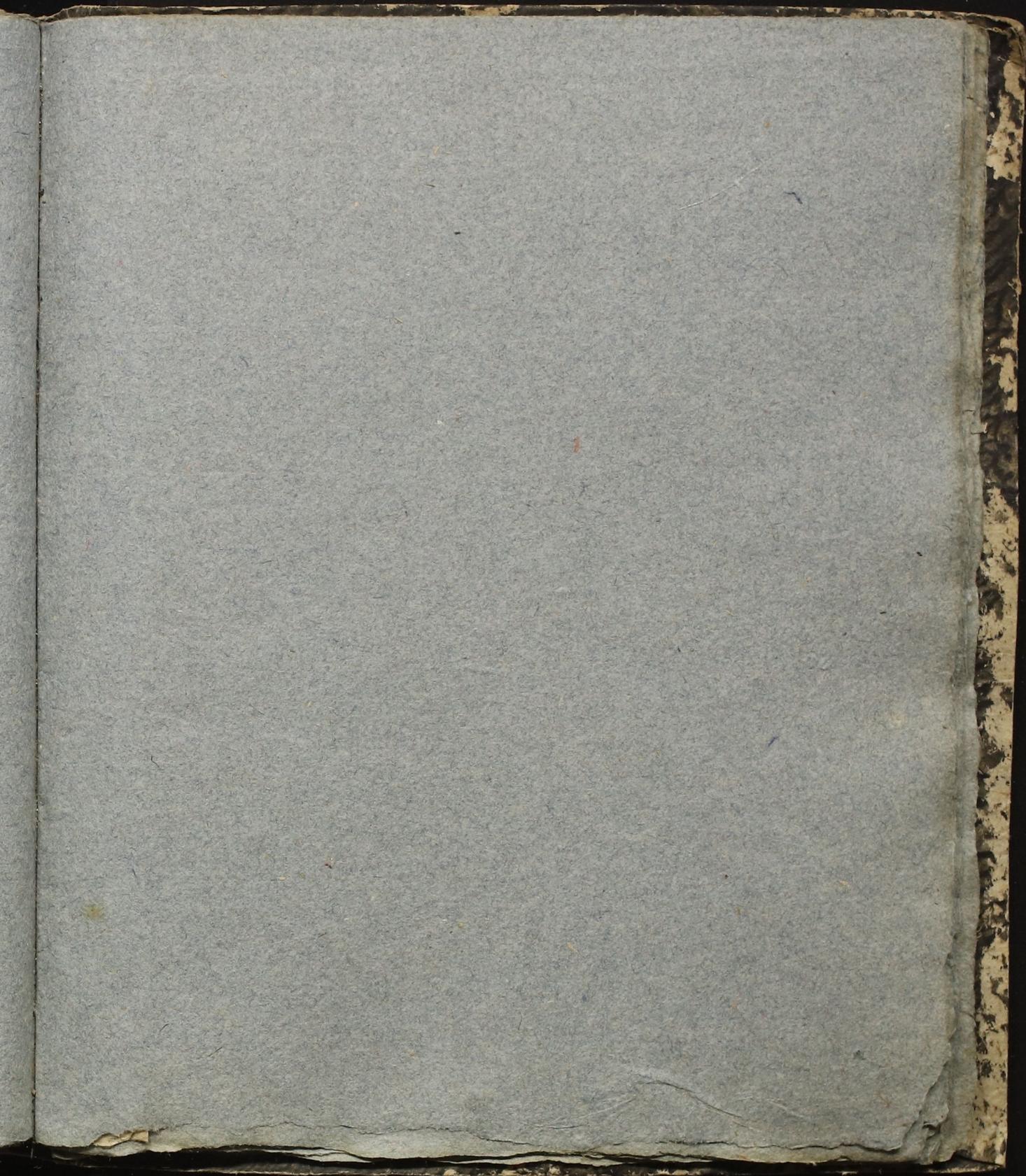


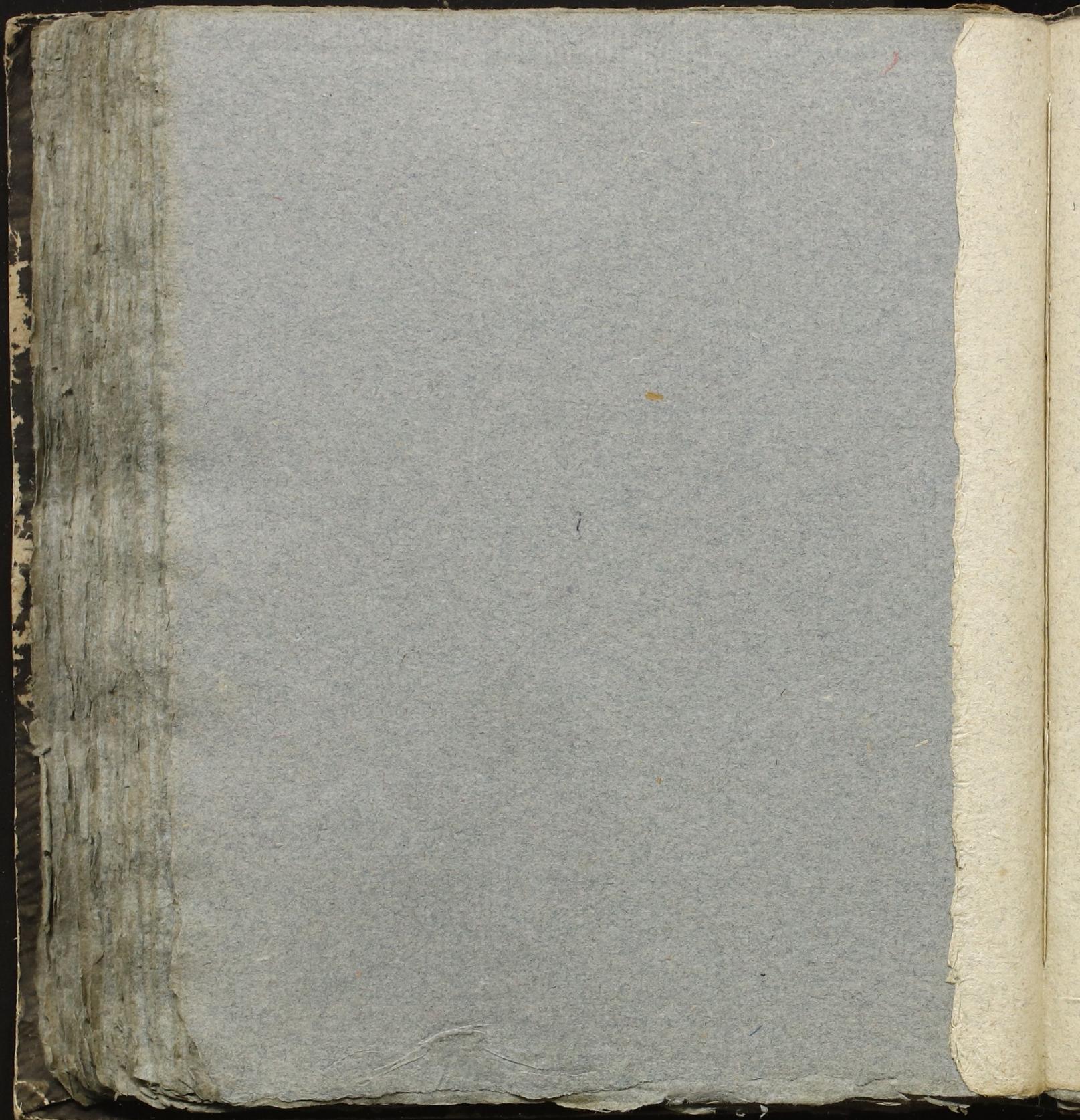


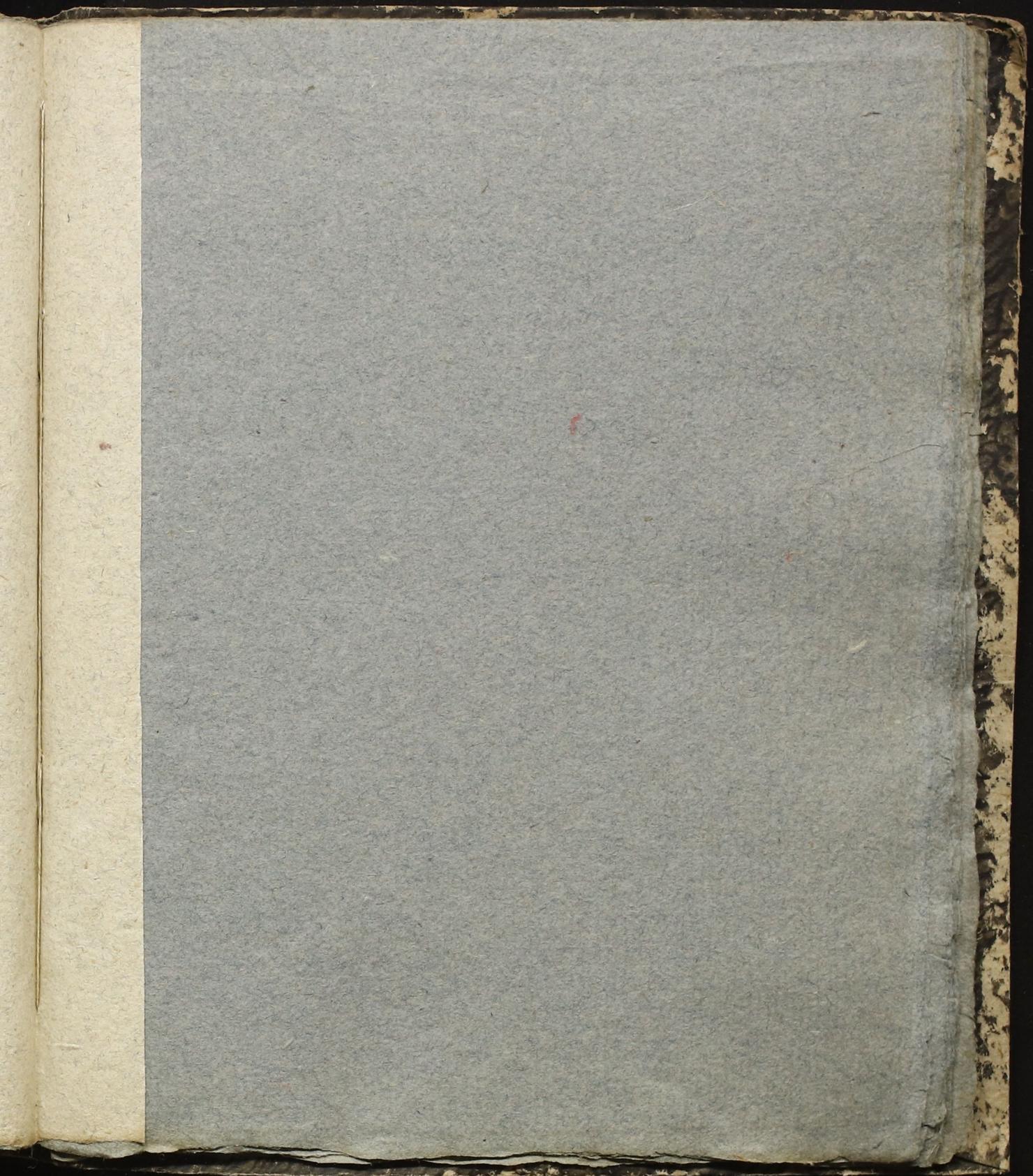
100



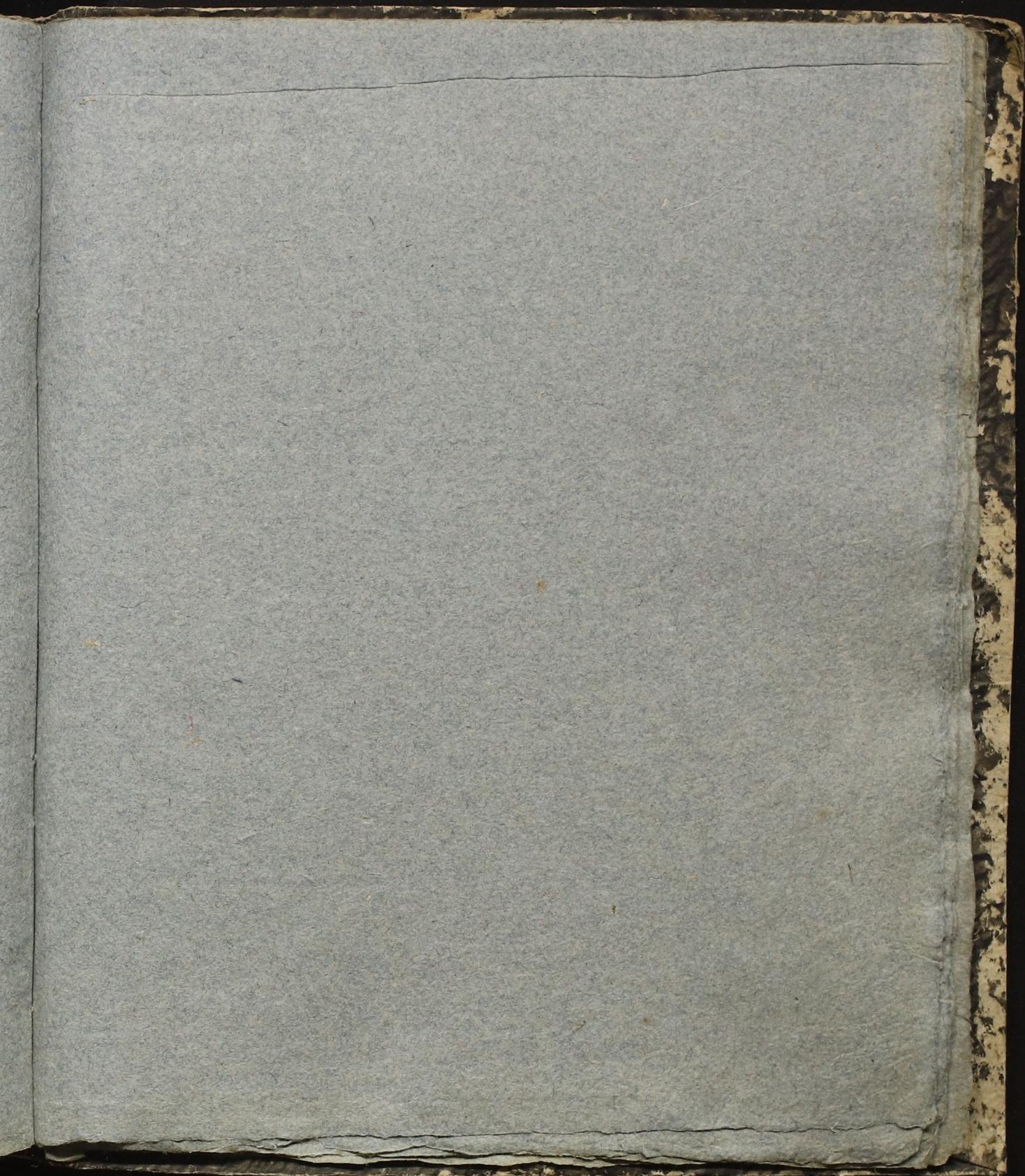


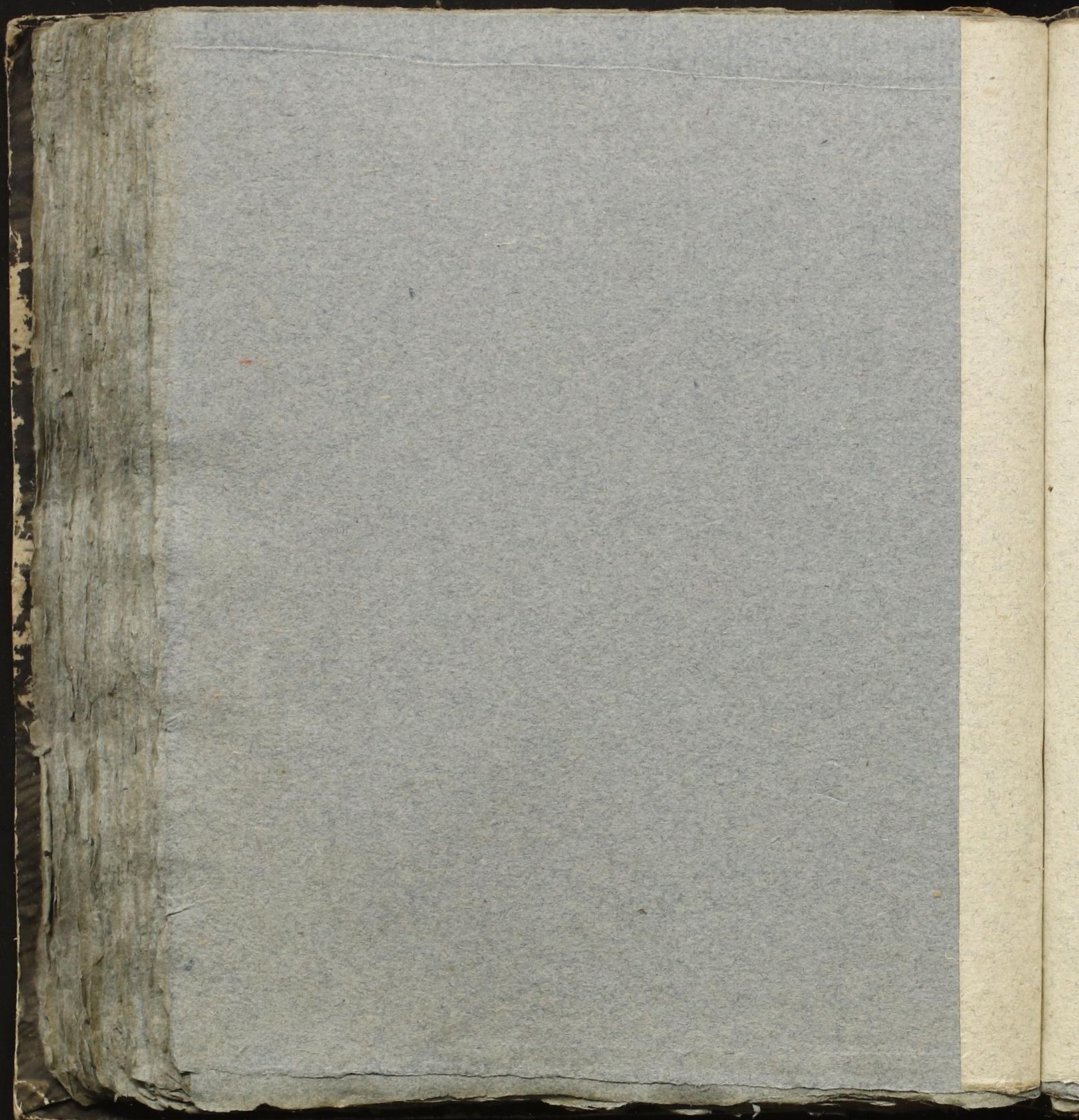


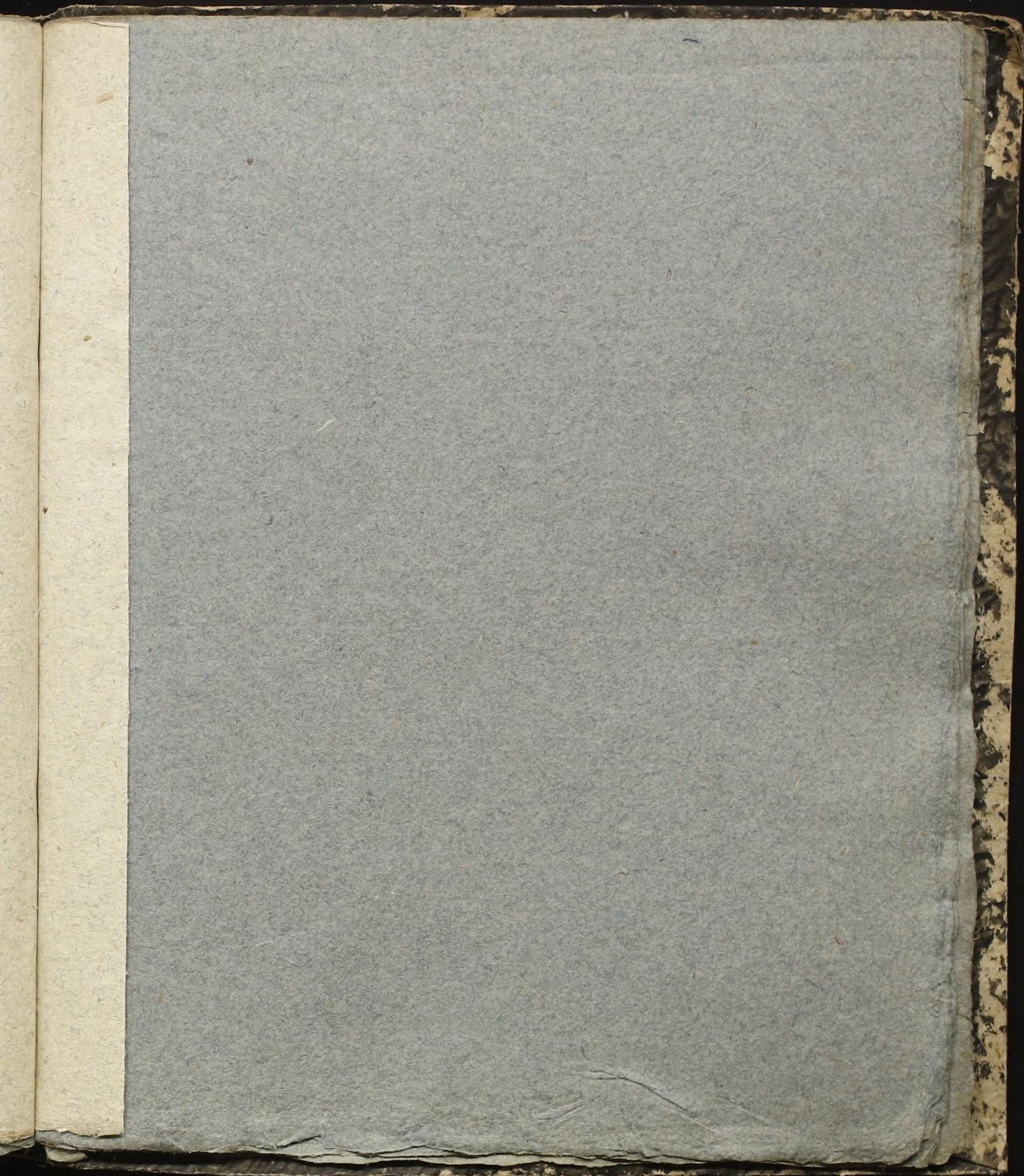








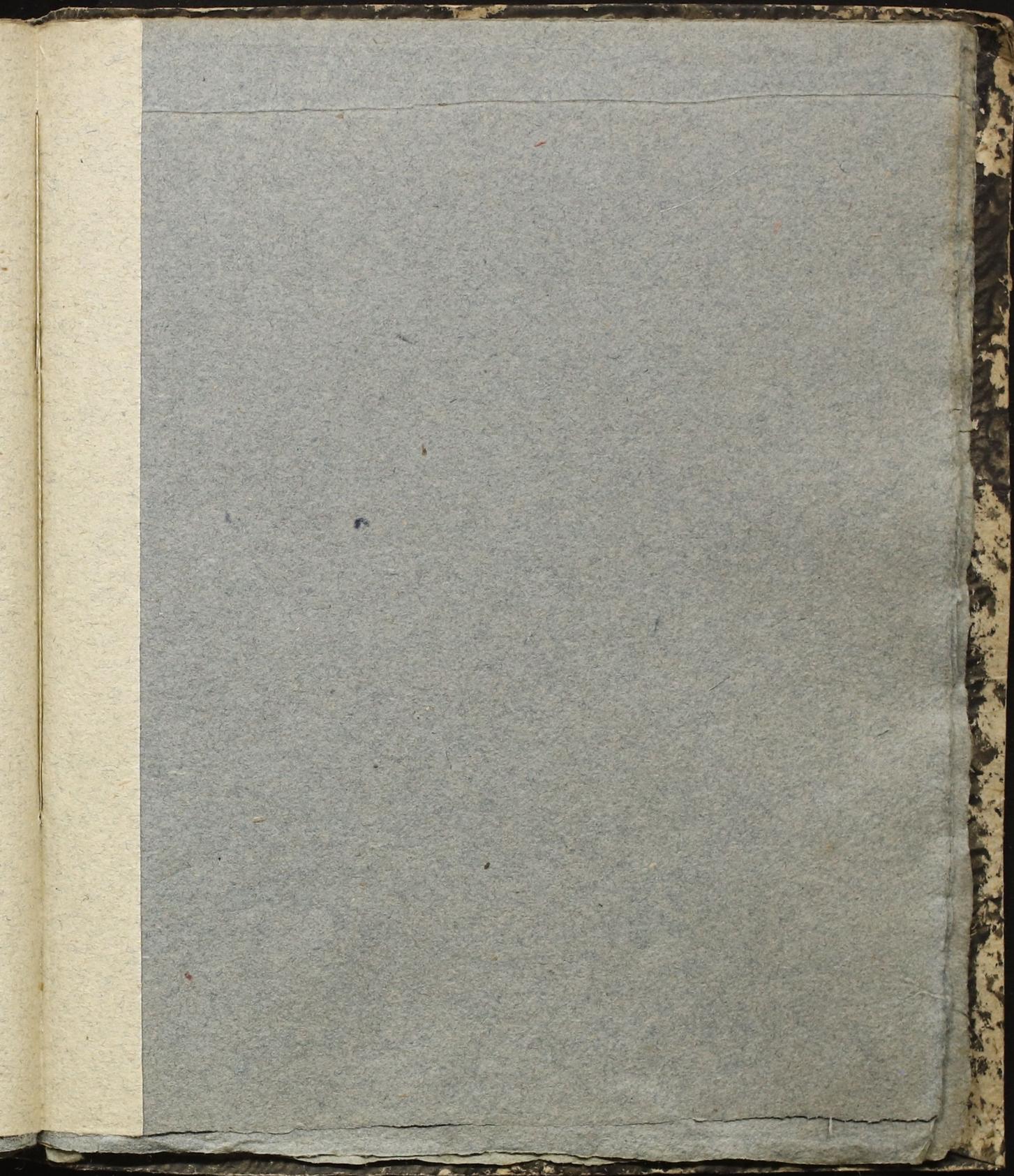








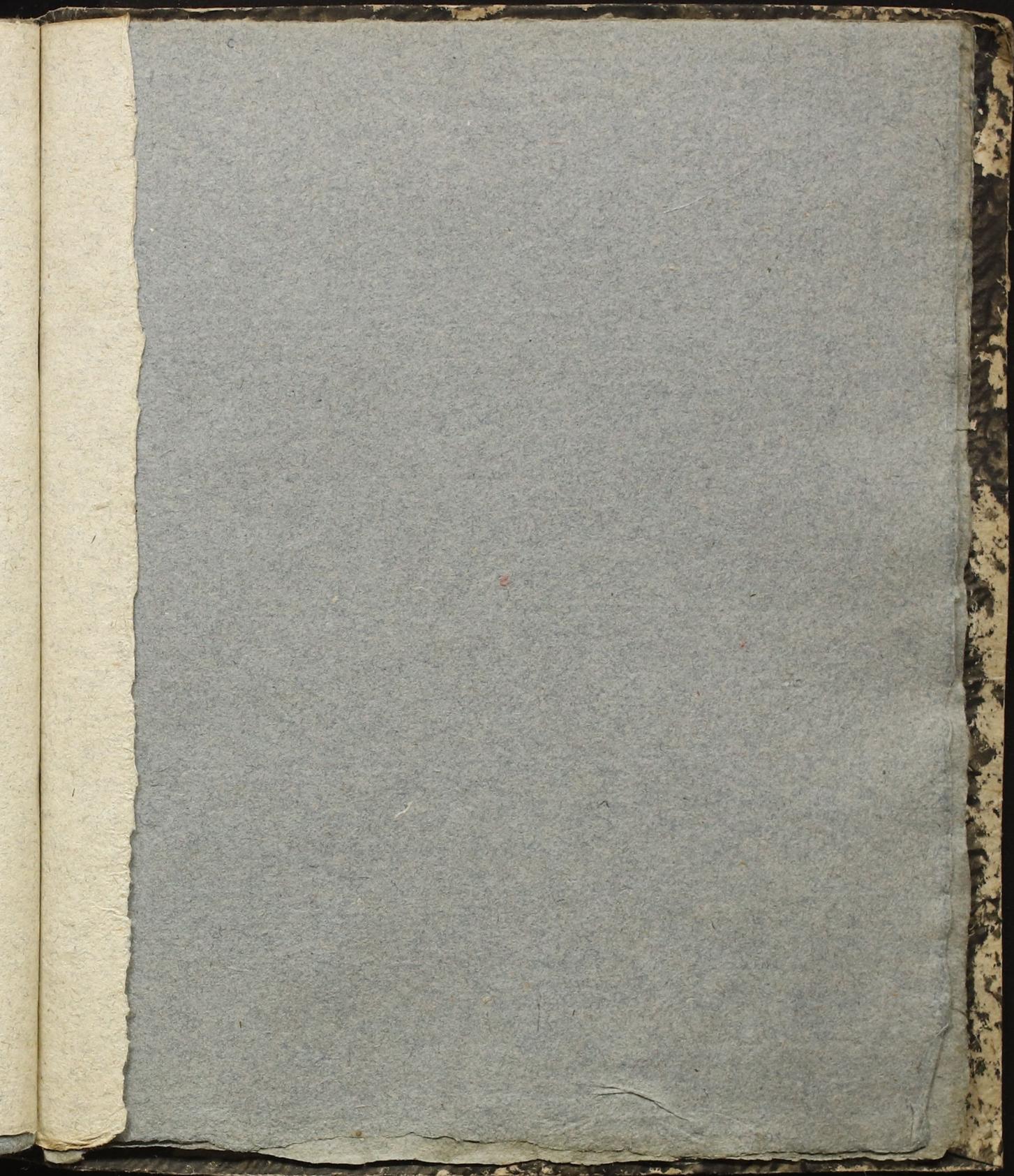




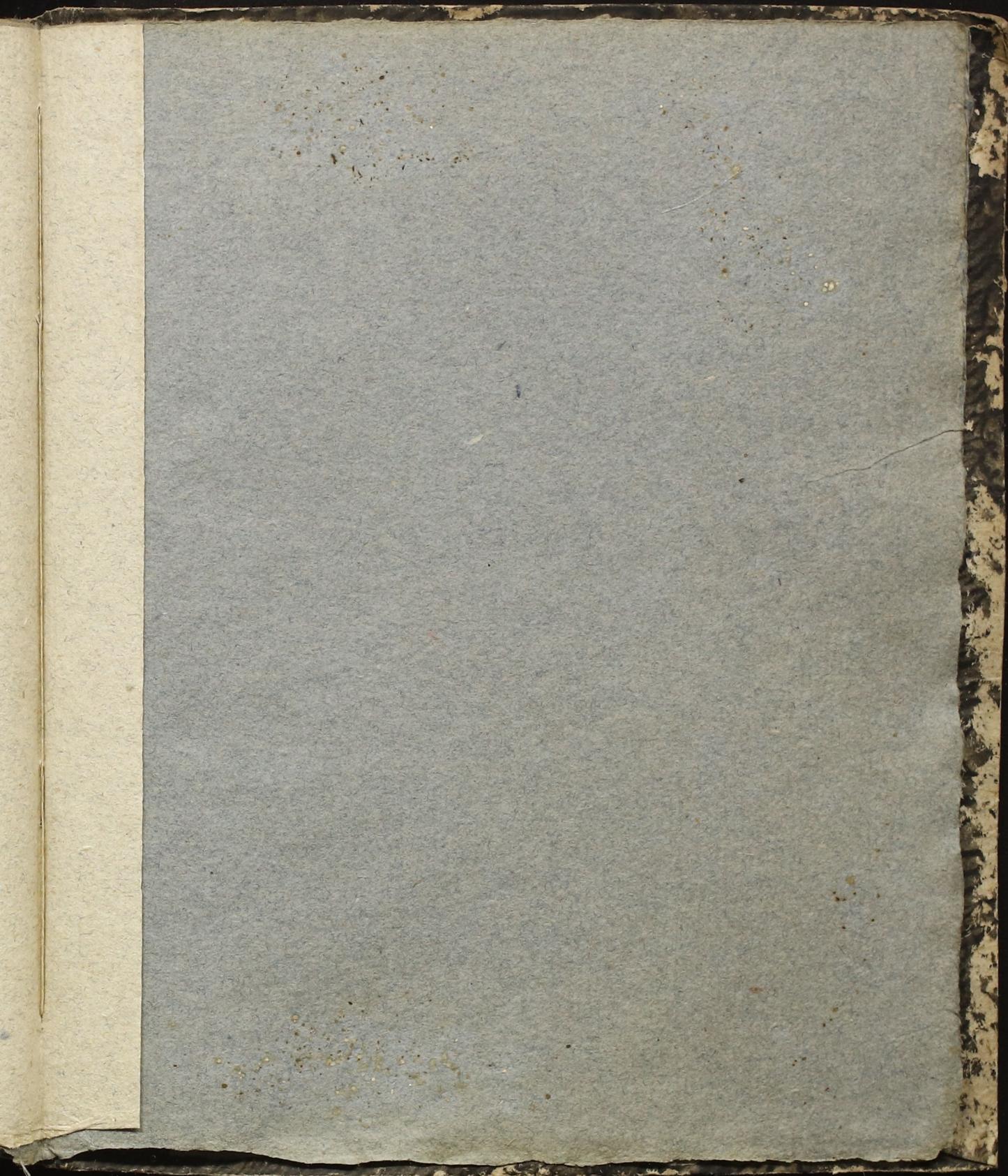








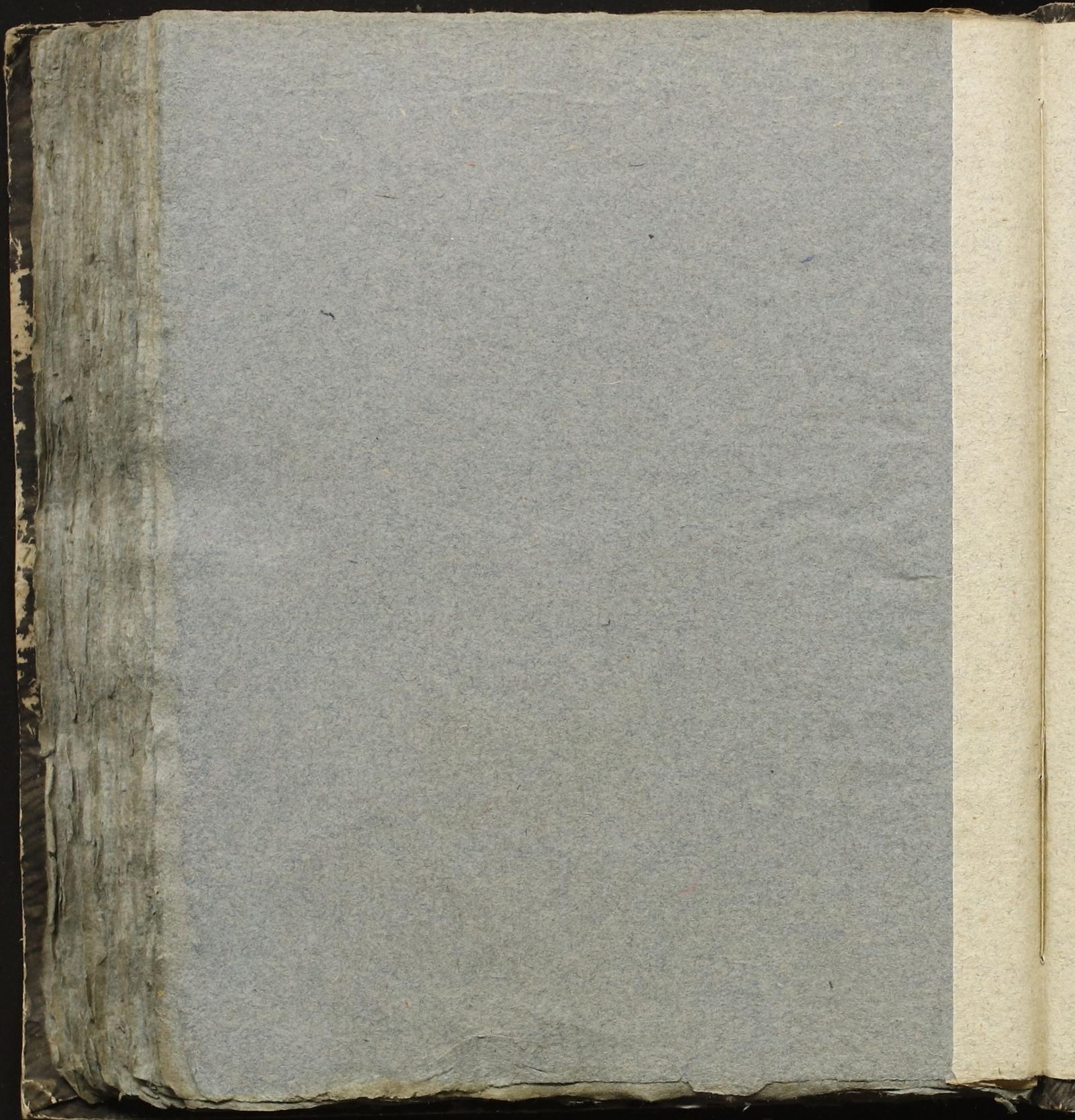






110





23 F 16

JD

